

Die Bütt

Sprachrohr von über 180.000 Karnevals-Freunden im nördlichen
Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten

Nummer 45

Postvertriebsstück
N 6729 F

3. Heft 1990





Bitte ein Bit

Die Bütt

Das Organ des RKK

Nummer 45

Herausgeber und Verlag:

REGIONALVERBAND KARNEVALISTI-
SCHER KORPORATIONEN RHEIN-
MOSEL-LAHN E. V. - SITZ KOBLENZ
Hauptgeschäftsstelle: Postf. 27, 5401 Kettig

Bezugspreis: Für Mitglieder im Mitglieds-
beitrag enthalten; für Abonnenten jährlich
(4 Hefte): 10,- DM; Bestellschein im Heft.

Verantwortlich:

RKK-Präsident Peter Schmorleiz,
Weißenthurmer Str. 46, 5401 Kettig

Anschriften der Redaktion (auch für An-
zeigen): Peter Schmorleiz, Weißenthurmer
Str. 46, 5401 Kettig, Tel. 0 26 37/84 14

Redakteure:

Peter Schmorleiz, Tel. 0 26 37/8414
Walter Fabritius, Tel. 0 26 33/9 69 24
Herbert Becker, Tel. 0 65 02/39 58
Heinz Frickel, Tel. 0 26 31/7 28 09
Helmut Hohl, Tel. 0 26 21/47 75
Reiner Schmitt, Tel. 0 65 26/84 52
Manfred Zenk, Tel. 0 26 23/46 03

Bild-Redakteure:

„Schosch“ Jäckel, Tel. 02 61/3 11 44
Bernd Hunder, Tel. 0 26 30/30 74

Erscheinungsrhythmus:

4 Ausgaben jährlich, 01. 02., 15. 04., 15. 08.,
15. 12. jeden Jahres

Redaktionsschluß (auch für Anzeigen):

31. 12., 15. 03., 15. 07. u. 15. 11. jeden Jahres

Anzeigenpreisliste: Nr. 1/82

Anschrift der Druckerei:

Gebrüder Wester, Am Stadtgraben 47-49,
5470 Andernach, Tel. 0 26 32/4 38 55

Allgemeines:

Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos, Zeichnungen und sonstige Vorlagen
übernehmen wir keine Haftung.

Die mit dem Namen des Autors versehenen
Berichte geben nicht in jedem Fall die Mei-
nung der Redaktion oder des RKK wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quel-
lenangabe gestattet; Belegexemplar an eine
unserer Redaktionsanschriften erbeten.



AUS DEM INHALT:	Seite
RKK-Jahrestagung in Schweich	3-27
Mein Kommentar	29
Präsidententagung in St. Goar	31-45
RKK-Funkenmariechen 1990/91	47-53
Der RKK auf der IHAGA	54-55
RKK-Geschäftsstelle	57
Gardetanz ohne Hut?	59
Freundschaften mit DDR-Vereinen	63
Ernsthaft diskutiert	64
Gerd Kessler weiter im Amt	64
Stimmungskanone in Eudenbach	65
Mein Verein ist Spitze	67
Unsere Musk-Cassette	69-71
RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle	75
Landesmeisterschaften	74-79
Gülser Kirschen lachten	81
AKK-Frühshoppen Koblenz	82
Vereine suchen - Vereine bieten	83
Randnotizen	84-85
Aloysius in Mainz	87
Dr. Langen neuer Staatsminister	87
Vereinsheim in Rheinbach	89
Verdienstmedaille in Irrel	89
Standartenweihe in Schweich	91
LCV-Fanfarenzug Deutscher Meister	92-93
Tanzturnier in Schweich	95-97
Richtige Musik für Gardien	99
Freundschaftstreffen in Simmern	101
Narrenrallye bei Grau-Blau	103
Musikfreunde Mayen	105
Karnevalsfreunde Oberbieber	107
20 Jahre „Domino“ Bitburg	109
KG Wenter Klaavbröder	111
RKK-Spießbratenfest	113
Sieg in der Jahreswertung	115
Aufmerksamkeit erregt	116
Deutschland wird Fußballweltmeister	117
Knoten in den Beinen?	119
Kinderpost	119
Der RKK gratuliert	121
Ach wär ich doch nur	123
RKK-Musikzug-Treffen	125
Leserbriefe	127-129
Narrenzüge nach Aschermittwoch	130-131
Who is who im RKK?	132-133
Tips und Termine	134-135
Neuaufnahmen	137
Abonnement- und Aufnahmescheine	139
Bestellschein	142

Titelfoto: Bernd Hunder

Redaktionsschluß für Nummer 46: 15. November 1990

liederich
alles für schule und büro

Brunnenzentrum
5502 Schweich
Tel. 06502/2580
Fax 06502/7407

Annahme-Stelle
TOTO-LOTTO
Rheinland-Pfalz



IHR FACHGESCHÄFT IN SCHWEICH

*Bürobedarf – Schulbedarf – Bücher – Zeitschriften
Geschenkideen – Glückwunschkarten u. vieles mehr!!*

*Es freuen sich auf Ihren Besuch:
Martina und Manfred*

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 Uhr - 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 Uhr - 14.00 Uhr, langer Sa. 7.30 Uhr - 16.00 Uhr



Carneval
Comité
Oberlahnstein



10.
Rheinisches
Kindertanzfestival

Aktionen und viel Spaß



Einzigartig in Rheinland-Pfalz

Sonntag

20. Januar 1991

14 Uhr

Stadthalle Lahnstein



Schirmherr
RUDI GEIL
Minister des Innern Rheinland-Pfalz

Auskünfte erteilt CCO-Festivalleiter

Helmut Hohl, Mittelstr. 22, 5420 Lahnstein, Tel. 02621/4775

RKK-Jahrestagung 1990

*Verehrte Gäste,
liebe Karnevalsfreunde,*

es freut mich, Sie in der Moselstadt Schweich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßen zu können. Ausrichter ist der noch junge Verein „Narrengilde Stadthusaren Schweich“, der unter seinem 1. Vorsitzenden Herbert Becker und dem Präsidenten Joachim Wagner sicherlich alles erdenkliche tun wird, damit Sie sich in Schweich wohlfühlen. Hat dieser Verein doch eine fünfjährige Erfahrung im Veranstellen von Großveranstaltungen: Seit 1986 richten sie nämlich eines der größten Turniere im RKK aus, das „Mosella-Tanzturnier“.

Ganz besonders freue ich mich auch, daß wieder einmal in der Region Trier eine Jahrestagung stattfindet. Fühlt sich der RKK doch hierhin besonders hingezogen, zumal der 1. Präsident Walter Meyer und der 2. Vizepräsident Carlo Paolucci aus der Römerstadt Trier stammen.

So grüße ich alle Delegierten unserer Mitgliedsvereine mit ihren Damen und Herren, die teils von weit her angereist sind und damit keine Kosten gescheut haben, auf das herzlichste. Sie dokumentieren damit die Wichtigkeit dieser Tagung.

Mein besonderer Gruß und Dank gilt dem Stadtbürgermeister, Herrn Josef Rohr, dem Rat und Verwaltung und allen Bürgern der Stadt Schweich.

Viele Probleme der Vereine sind noch ungelöst; arbeiten wir auf dieser Tagung gemeinsam daran, unseren gesteckten Zielen wieder ein Stück näher zu rücken.

Somit wünsche ich allen Teilnehmern und Gästen, auch im Namen des Präsidiums, einen schönen Tag in Schweich. Den Mitwirkenden bei der „Großen RKK-Gala 1990“ sage ich herzlichen Dank!

Ihr

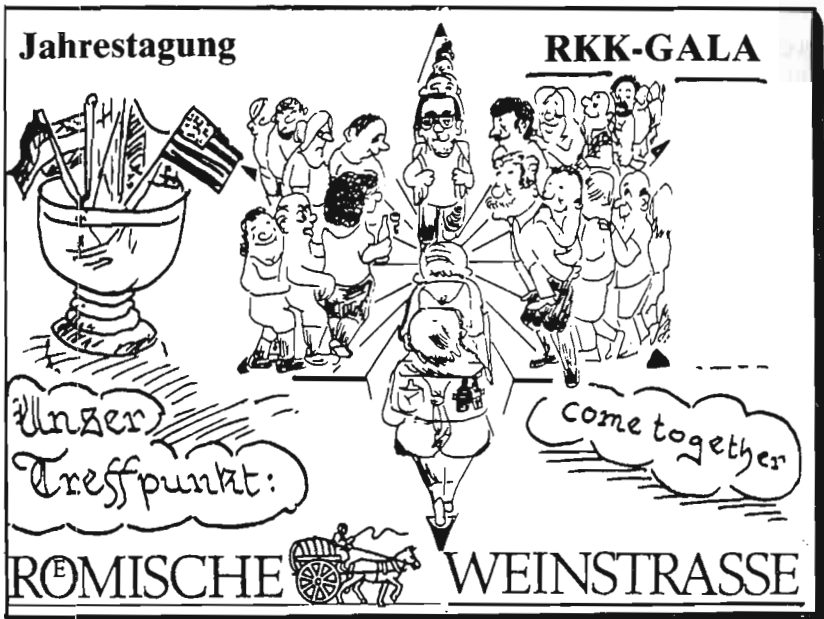
Peter Schmorleiz

Präsident

Regionalverband Karnevalistischer
Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e. V.
Sitz Koblenz



ROMISCHE WEINSTRASSE



Tourist-Information Römische Weinstraße
5502 Schweich/Mosel · Brückenstraße 26
Telefon (0 65 02) 4 07-1 17

RKK-Jahrestagung 1990

Grußwort



Namens der Bürgerschaft und des Rates der Stadt Schweich darf ich die Delegierten der Mitgliedsvereine des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen nebst des RKK-Präsidiums herzlichst anlässlich der RKK-Jahreshaupttagung in unserer jungen Moselstadt begrüßen.

Die Stadt Schweich ist sehr erfreut, daß die Narrengilde Stadthusaren Schweich mit der Ausrichtung dieser wichtigsten Veranstaltung im RKK-Jahreskalender betraut worden ist und ist sich sicher, daß das Team der Stadthusaren allen Teilnehmern bestmögliche Tagungsvoraussetzungen bieten wird. Die Stadt Schweich wird ihrerseits alles dazu tun, um den zahlreichen Gästen von nah und fern einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen, wünscht der Tagung einen harmonischen Verlauf und der RKK-Gala einen guten Erfolg.

Josef Rohr

Stadtbürgermeister von Schweich



**GETRÄNKE-
GROSSHANDEL**
Winnebeck

5502 SCHWEICH
Oberstiftstraße 31
Telefon 06502/2352

Wir verleihen:
KÜHLWAGEN - PAVILLON
FESTMOBILAR - THEKEN
DURCHLAUFKÜHLER

Fordern Sie unverbindlich unser Angebot



Aus der Geschichte von Schweich



Aus der »Chronik von Schweich« von Artur Gemmel

hb. Die meisten Leser werden erstaunt sein, wenn sie erfahren, wie alt unser Heimatort Schweich bereits ist. Schon vor Christi Geburt bestand er als Keltensiedlung, lange bevor die Römer ihr Weltreich bis in unser Gebiet ausgedehnt hatten. Genaue Belege über diese Zeit lassen sich jedoch nicht mehr vorweisen.

Aus der Römerzeit, und zwar aus der Zeit Kaiser Konstantins, stammen die ersten historischen Funde, so entdeckte man z.B. im Verlaufe von Ausgrabungen während des 19. Jahrhunderts Reste einer römischen Villa, ein gut erhaltener Mosaikfußboden sowie zahlreiche Münzfunde und mehrere Fundamente wurden entdeckt, darüberhinaus zeugen Gräber aus dem 3. Jahrhundert von der Präsenz der Römer.

Zur Frankenzeit, etwa im 8. Jahrhundert, kam Schweich in den Besitz des Klosters Prüm. Frankenkönig Pipin ehelichte eine Enkelin der Klostergründerin Betrada und schenkte dieser u.a. die Gebiete um Mehring und Schweich. In diesen Schenkungs-urkunden wurde Schweich im Jahre 762 zum ersten Mal erwähnt.

Erwähnenswert aus der Schweicher Geschichte sind auch die Männer, die es über die Grenzen ihrer Heimat hinaus zu Ruhm und Bekanntheit gebracht haben. So z.B. der im 19. Jahrhundert ausgewanderte Markus Konder, dessen Söhne es später zum einen in Brasilien zum Verkehrsminister und in den USA zum Handelsattaché gebracht haben, desweiteren sei erinnert an Pater Johannes Haw, der sich im Kampf um den Alkoholmißbrauch verdient gemacht hatte und 1919 den Johannesbund begründete. Der wohl bekannteste jedoch ist der Schriftsteller Stefan Andres, der seine Kindheit und Jugend in Schweich verbrachte und seine Erinnerungen in dem Buch »Der Knabe im Brunnen« verarbeitete. Am 24. Juni 1978 wurde, zum Gedenken an diesen großen Sohn unserer Heimat und europäischen Dichter der »Stefan-Andres-Brunnen« enthüllt.

Hotel – Restaurant

»Zum Lindenhof«

Bes. Helmut Kalbskopf

Oberstiftstr. 67 – Tel. 0 65 02 / 28 49

5502 SCHWEICH

Gut bürgerliche Küche
Fremdenzimmer – Terrasse
Gesellschaftsräume – Großer Parkplatz am Hause

Zu jeder Gelegenheit Blumen, Dekorationen,
Brautsträuße, Geschenke und Trauerkränze aus

Inge's Blumenlädchen



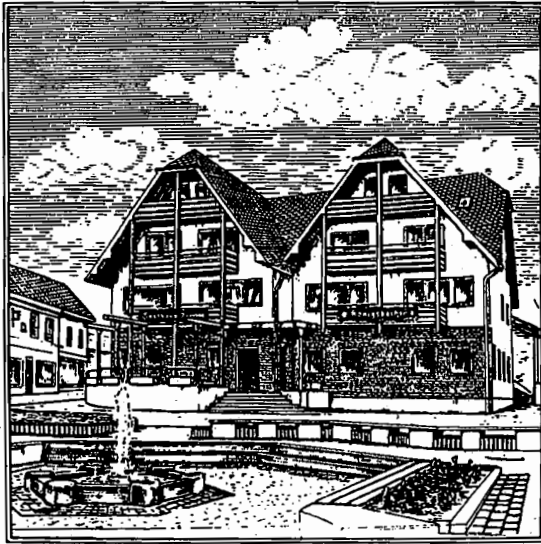
allflora
Blumen in alle Welt

5502 Schweich
Hofgartenstraße 22
Am Friedhof
Tel. 0 65 02 / 41 10

Im Zuge der Gebietsreform ist im Jahre 1969 die bis dahin selbständige Gemeinde Issel nach Schweich eingemeindet worden. Auch hier erfolgte ab dato, wie auch in Schweich, eine ausgedehnte Wohnbebauung, die bis heute anhält. Auch im Schulwesen hat Schweich in den letzten 20 Jahren einiges bewirkt: so wurde Anfang der 70er Jahre das Stefan-Andres-Schulzentrum errichtet, hierin integriert sind Haupt- und Realschule; in diesem Bereich finden wir auch eine Sonderschule für geistig behinderte Kinder sowie unweit die Grundschule nebst Schule für Lernbehinderte.

Weitere Schmuckstücke unserer Gemeinde sind zum einen das Kulturzentrum Niederprümer Hof sowie die Pfarrkirche. Der aus dem 18. Jahrhundert stammende Niederprümer Hof wurde unter Denkmalschutz gestellt und umfangreich restauriert. Hier sind heute eine dauernde Ausstellung über Leben und Werk von Pater Johannes Maria Haw und über das dichterische Wirken von Stefan-Andres untergebracht. Über fast 15 Jahre erstreckten sich die Restaurierungs- und Renovierungsmaßnahmen an der Pfarrkirche St. Martin. Die in den 60er Jahren übermalten Wand- und Deckenmalereien wurden wieder freigelegt, darüberhinaus wurden weitgreifende Baumaßnahmen an Dach und Kirchturm vorgenommen. Vor etwa 2 Jahren wurde





Gasthaus Junges

Inh. Heinz-Josef Roth
Oberstiftstraße 5 · 5558 Schweich
Telefon 06502/1580

Das Gasthaus mit der gemütlichen Atmosphäre
Gut essen – gut trinken zu bürgerlichen Preisen

Für Ihre Familien- und Vereinsfeiern stellen wir
Ihnen gerne unsere Räumlichkeiten zur Verfügung
Nebenzimmer für 25-70 Personen.

Vereinslokal
des MGV 1902 Schweich, TuS Mosella
Schweich, Schachklub Schweich und
Kolping Schweich Abt. Volleyball

als Schlußpunkt die elektrische Orgel in eine mechanische umgebaut so daß man heute mit Stolz behaupten kann, in Schweich eine der schönsten Pfarrkirchen im Bistum Trier vorzufinden.

Schutz- und Hilfsorganisationen aller Art, wie Freiwillige Feuerwehr, Deutsches Rotes Kreuz, Sozialstation und die Polizeiinspektion stehen mit Mitteln modernster Art im Dienste der Bürgerschaft.

Das kulturelle und gesellige Leben wurde in Schweich schon immer großgeschrieben und wird weitestgehend von einer Vielzahl von Vereinen und Clubs gestaltet und geprägt.

Durch die positive Entwicklung in allen Bereichen unserer Gemeinde wurde im Herbst 1983 seitens des Gemeinderates der Beschluß gefaßt einen Antrag auf Ernennung zur Stadt an die Landesregierung zu stellen. Diese hat antragsgemäß unserer Gemeinde die Bezeichnung »Stadt Schweich« verliehen; die Ernennungsurkunde wurde am 30. Mai 1984 im Rahmen eines großen Stadtfestes durch Staatsminister Böckmann überreicht. Damit ist unsere Gemeinde Schweich mit ihren ca. 6000 Einwohnern die vierte Stadt im Landkreis Trier-Saarburg.



Der historische Niederprümer Hof beheimatet heute eine ständige Ausstellung über Leben und Wirken des Paters Johannes Maria Haw sowie über den Schriftsteller Stefan Andres

Quellen- und Bildnachweis:

Stadtprospekt Schweich und Broschüre Niederprümer Hof; Textbeitrag von Herbert Becker, entnommen aus: »Chronik von Schweich« von Artur Gemmel, zusammengestellt von Fritz Zeyen

Vereinsfotos: Fotostudio »Exklusiv« Vera von Glasner, Schweich

Die gute Adresse für Essen + Trinken



Hotel - Restaurant

DENHART

Inhaber: Familie Haeber

5502 Schweich - Brückenstraße 45

Telefon 06502 / 1044

Vereinslokal der

Narrengilde Stadthusaren Schweich

Wir empfehlen unsere Nebenräume für Ihre
Feierlichkeiten

Wir wünschen den Tagungsteilnehmern
einen angenehmen Aufenthalt in unserem
Hause und der Tagung einen guten Erfolg.

RKK-Jahrestagung 1990

Grußwort



Im Namen des Präsidiums der Narrengilde Stadthusaren Schweich 1985 e. V. darf ich die große RKK-Familie ganz herzlich in der Mittelmoselmetropole Schweich zur RKK-Jahreshaupttagung 1990 willkommen heißen.

Schweich, vor den Toren der althehrwürdigen Augusta Treverorum gelegen und Sitz der Verbandsgemeinde „Römische Weinstraße“, bietet alle Annehmlichkeiten, welche Voraussetzung sind zur Ausrichtung und Durchführung der RKK-Jahreshaupttagung.

Ich darf im Namen der Aktiven unserer Gesellschaft meinen Dank all denen aussprechen, welche als Tagungsort 1990 für Schweich gestimmt haben. Ich verspreche Ihnen, werte RKK-Freunde, mit meiner Mannschaft alles daran zu setzen, um Ihnen den Aufenthalt in Schweich so angenehm wie nur möglich zu gestalten um dem Vertrauen, welches in uns als ersten Verein in der Trierer Region gesetzt wurde, gerecht zu werden.

Verbunden mit der Hoffnung, die Delegationen der RKK- Mitgliedsvereine recht zahlreich in Schweich begrüßen zu können, verbleibe ich bis zum 20. Oktober in Schweich

Ihr Herbert Becker

1. Vorsitzender
Narrengilde Stadthusaren Schweich

HOTEL

Aloys Monzel

Richtstraße 2 – Tel. 0 65 02 / 23 22

5502 SCHWEICH

Bestbekannte Küche

Fremdenzimmer – Gesellschaftsräume

Trinkgenuß von RHODIUS



NARRENGILDE STADTHUSAREN SCHWEICH

Die Narrengilde Stadthusaren Schweich e.V. wurde im August 1985 im Franziskus-keller des Gasthauses Denhart in Schweich gegründet. Sie zählt zur Zeit 185 Mit-glieder. Sie ist Mitglied im Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V. und in der Interessengemeinschaft der Karnevalsvereine in der Ver-bands-gemeinde Schweich. Der aktuelle Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Herbert Becker
 2. Vorsitzender: Jürgen Hoff
- Schatzmeister: Alice Kayser
Organisationsleiter: Helmut Schneider
Technischer Leiter: Arnold Kayser
Protokollführer: Helga Irmisch
Stellvertr. Schatzmeister: Thomas Steinmetz
Stellvertr. Protokollführer: Werner Winnebeck
Sitzungspräsident: Joachim Wagner
Vizepräsident: Bernd Münchgesang
Pressereferent: Herbert Becker

Der Verein veranstaltet seit der Kampagne 1986/87 in jeder Session eine Galasitzung, welche von sich behaupten kann, die größte ihrer Art im Regierungsbezirk Trier zu sein, mit 1400 Gästen bietet sie dem Veranstalter jedes Jahr eine ausverkaufte Stefan-Andres-Sporthalle.



EBstände – Getränkstände – Imbißwagen –

Ihr Partner mit dem passenden Programm
zu jeder Veranstaltung

B. GRÜNEN

Hauptstr. 28 - 5501 FÖHREN - Telefon 06502/6870



Peter Pull

Bedachungen
Fassadenverkleidung
Klempnerarbeiten und
Flachdachabdichtungen

Föhrener Str. 25
Tel. (0 65 08) 3 59
5501 Naurath/Eifel



Mit eines der attraktivsten Zugpferde des Vereins ist das »Mosella«-Tanzturnier im Laientanzsport, welches in diesem Jahr am 17. Juni bereits zum fünften Male ausgetragen wurde. Einmalig in seiner Art in der Trierer Region entwickelte es sich im Laufe von nur 4 Jahren zu einem der größten Tanzturniere in der Bundesrepublik.



Tanzmariechen Jessika Bleser

Mit 95 Wertungstänzen in 9 verschiedenen Disziplinen konnte in diesem Jahr ein erneuter Melderekord verbucht werden.

Unsere Aktiven:

Neben dem Präsidium hat der Verein natürlich auch zahlreiche Aktive. Zum einen einen sehr rührigen Elfer- und Ehrenrat, 20 Mann stark, darunter die Ehrenritter der Gesellschaft, Werner Bodschar, Otto Krewer, Günther Lamberti, Jakob Rößler, Alfons Zimmer und Horst Rößler.



Elferrat und Ehrenrat der Schweicher Stadthusaren

Anders als die anderen: Werfen Sie Soft-Snack-Minis

die gesunden Frisch-Ei-Waffeln von Jagdfeld,
nach flämischem Original-Rezept
aus feinen Zutaten
hergestellt.

Preiswert, originell,
mit dem lustigen
Bäckerjungen,
ideal für Kinder und
Erwachsene.



Wir schicken Ihnen gerne einige Schau- und
Schmeck-Muster zu und machen Ihnen
ein Angebot. Rufen Sie uns an.
Telefon (0 24 03) 5 20 95
oder schicken Sie uns
den Coupon:

Soft
Snack

mini

Lieferbar
ab 500 Stück.
Ab 1 Palette
(5000 Stück)
frei Haus.

JAGDFELD
JOSEF JAGDFELD

Fabrik für
Spezialitäten in Süß- und Backwaren
Lürkener Straße 15
5180 Eschweiler-Dürwiß

Bitte schicken Sie uns ein
Schau- und Schmeck-Muster
Jagdfeld Soft-Snack-Mini.

Bieten Sie uns _____ Stück an.

Stempel oder Adresse des Vereins

Herr:

Frau:

Ansprechpartner

Telefon

Unterschrift



Nicht wenig stolz ist der Verein auf seine tanzenden "Truppen". Die Schautanzgruppe, 22-köpfig, bietet in jedem Jahr eine neue Schaudarbietung, welche jedesmal in mühevoller und aufwendiger Eigenarbeit zusammengestellt wird. 1988 und 1989 konnte man jeweils den 3. Platz bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften erringen, 1989 außerdem den Titel des Vize-Eifelmeisters und 1990 den ersten Turniersieg beim heimischen Turnier in Schweich.

Das 1988 gegründete 1. Husarenregiment, bestehend aus 14 Offizieren, 3 Regimentstöchtern und 17 Ehrenobrsten, welches am 16. Juni 1990 seine Standartenweihe feierte, ist ebenfalls im Tanzsport aktiv. Man gewann in der Disziplin Herrengarden 1989 und 1990 das Tanzturnier in Schweich und wurde auf Anhieb Vize-Rheinland-Pfalz-Meister bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Jahr 1989.

Nicht minder stolz ist der Verein seit Dezember 1988 das Tanzmariechen Jessika Bleser in seinen Reihen zu haben. Sie errang 1989 u.a. die Titel des Saarlandmeisters, des Rheinlandmeisters der Junioren und den Vize-Rheinland-Pfalz-Meistertitel der Senioren, sowie den Turniersieg in Schweich und den Vizetitel bei den Eifelmeisterschaften.



Die Schautanzgruppe der Narrengilde Stadthusaren Schweich

...da kommt
Freude auf



KARNEVAL
MIT



Königsbacher

VOLLENDUNG DEUTSCHER BRAUKUNST

Das 1. Husarenregiment der Stadthusaren Schweich



Die Kommandantur:

Amtierender Kommandant:

Corpsadjutant:

Regimentszahlmeister:

Regimentsfeldpostmeister:

Regimentsfeldlazarettarzt:

Oberstleutnant d.R. Herbert Becker

Oberstleutnant d.R. Joachim Wagner

Oberstleutnant Arnold Kayser

Hauptmann Helmut Schneider

Hauptmann Werner Reichert

Hauptmann Ludwig Mayer

Hauptmann Dr. Werner Rausch

Oberstleutnant d.R. Jürgen Hoff

Oberstleutnant d.R. Bernd Münchgesang

Das Offizierscorps:

Oberleutnant Werner Winnebeck - Leutnant Horst Daum

Leutnant Thomas Reichert - Leutnant Thomas Schneider

Leutnant Günther Hau - Leutnant Patrick Kastner

Standartenträger: Leutnant Michael Krempchen

Regimentstöchter: Oberleutnant Karin Lichter

Oberleutnant Anja Wiedemann - Leutnant Stefanie Bodschar

Knallerpreise durch Eigenimporte · Knallerpreise durch Eigenimporte

Pierre Wagner
GmbH

**UNIFORMWERKSTÄTTEN
EIGENE PRODUKTION**

Ein Einblick in unsere Produktionswerkstätten



Uniform im Zuschnitt nach Maßangaben



11 moderne Nähmaschinen arbeiten für Sie



2 Hutmodistinnen fertigen nach Ihren Wünschen



Wagner junior bei der Endkontrolle der Bekleidungsstücke

Wir haben uns der Tradition verpflichtet, da meisterliche Handwerkskunst für Qualität und Aussehen bürgt.

7 000 Artikel vorrätig in unserer 600 qm großen Ausstellungs- und Produktionshalle.

Fordern Sie unsere Kataloge mit über 40 Seiten an.

**Pierre Wagner · Koblenzer Straße 179 · 5440 Mayen
Sammelruf: 0 26 51 / 44 65**

Knallerpreise durch Eigenimporte · Knallerpreise durch Eigenimporte

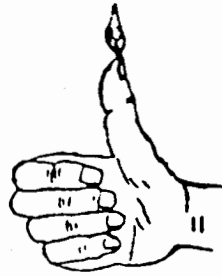
TAGESABLAUF

der RKK-JAHRESTAGUNG 1990

- 10.00 Uhr EINTREFFEN der Gäste und der Vertreter aller dem RKK angeschlossenen Vereine in der Mehrzweckhalle „Im Bodenländchen“
- 10.30 Uhr *) EMPFANG – BEGRÜSSUNGEN der Gäste und Vereine durch den Stadtbürgermeister Herrn Josef Rohr und 1. Vorsitzenden der Narren Gilde Stadthusaren Schweich 1985 e. V. Herrn Herbert Becker und dem RKK-Präsidenten Herrn Peter Schmorleiz.
- Vorstellung der RKK-FUNKENMARIECHEN 1990/91
- Die VEREINSVERTRETER stellen sich vor
- Überreichung von Orden und Urkunden an unsere neuen FÖRDERNDEN MITGLIEDER
- Umtrunk bei musikalischer Unterhaltung
- 12.00 Uhr MITTAGESSEN nach Wahl in den Gaststätten von Schweich
- 13.00 Uhr EINLASS ZUR JAHRESTAGUNG in der Mehrzweckhalle „Im Bodenländchen“
- Bitte melden Sie sich bei Ihrem Bezirksdelegierten.
- 13.30 Uhr PRESSEKONFERENZ des RKK – Präsident und Pressereferent stehen den Journalisten Rede und Antwort.
- 14.00 Uhr TREFFEN der mitangereisten Damen und Herren (soweit sie nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen) vor der Mehrzweckhalle „Im Bodenländchen“
- 14.15 Uhr **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1990**
in der Mehrzweckhalle „Im Bodenländchen“
– Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte Ihrer offiziellen Einladung –
- anschl. SPRECHSTUNDE des gesamten Präsidiums
- anschl. ABENDESSEN nach Wahl in den Gaststätten von Schweich
- 20.11 Uhr *) **RKK-GALA 1990**
Großer bunter Abend in der „Stefan-Andres-Halle“ unter Mitwirkung vieler Mitgliedsvereine und des Ausrichters.
Anschließend TANZ bis in den Morgen

*) Narrenkappe nicht vergessen!

Änderungen vorbehalten!



**KARNEVALSKOSTÜME
UNIFORMEN
ORDEN
POKALE
STIEFEL
MÜTZEN**

Alles, was man für Karneval braucht,
aus einem Hause.

Ihr Spezialversandhaus für sämtlichen Vereinsbedarf.

Fordern Sie unsere Spezialkataloge an.

(Schutzgebühr für Katalog Kostüme DM 15,-,
diese Gebühr wird mit Ihrer Bestellung verrechnet.)

Groß- und Einzelhandel

Winfried Wüst

Johann-Schmitz-Platz 2

5020 Frechen

Tel. 0 22 34 / 5 49 66

Mein Kommentar

An sich sollte dieser Kommentar sich einem ganz anderen Thema widmen; aber dann kam die Sitzung des Gesamt-Präsidiiums, und da wurde wieder einmal die Unzuverlässigkeit so mancher Mitgliedsvereine heiß diskutiert. Also bat man mich, zu diesem Problem doch wieder einmal Stellung zu beziehen.

Worum geht es? Zeigen wir es an einigen Beispielen auf. Da wird beispielsweise in Schweich ein „Zapfenstreich der Garden“ veranstaltet. Mit unendlicher Mühe der Gastgeber (Stadthusaren Schweich) wird eine Zeitstadt mit Biwak inszeniert. Eine Parade steht an. Besuchermassen sind herbeigeeilt. Das Wetter spielt mit - es wird eine herrliche Sache. Es wäre ein Ereignis, an dem man ungetrübte Freude haben könnte, wenn da nicht wieder einige Garden gewesen wären, die sich formgerecht angemeldet hatten, die in die Organisation einbezogen waren, aber dann einfach nicht auftauchten. Keine Absage, keine Entschuldigung - man bleibt einfach zu Hause. Der Veranstalter schaut in die Röhren - er hätte manche Kosten sparen können, wenn er vom Verhindertsein der einen oder anderen Gruppe frühzeitig erfahren hätte.



Beispiel 2: Außerordentliche Mitgliederversammlung in St. Goar. Die „Sangewer“ hatten zur Unterhaltung der Ehefrauen nach bewährtem Muster ein geselliges „Damenprogramm“ organisiert; kostenloses Kaffee- und Kuchengedeck war selbstverständlich. Viele Damen (und Herren) waren angemeldet, aber nur wenige kamen. Ohne Absage natürlich, denn Umgangsformen scheinen unter Karnevalisten Mangelware. Die Veranstalter konnten sich ihre mit viel Liebe hergerichteten Kuchen „an den Hut stecken“, die Gastronomen, auf viel stärkere Frequentierung eingerichtet, waren sauer.

Muß das so sein? Gebietet es nicht der Anstand, zu seiner einmal erfolgten Anmeldung zu stehen. Oder - wenn etwas dazwischenkommt - ist es nicht eine selbstverständliche Höflichkeitspflicht, dem Veranstalter abzusagen (besser: sich zu entschuldigen)?

Vor Jahren sind bei einer Jahresversammlung des RKK schon einmal 2 von 4 bestellten Omnibussen für das „Damenprogramm“ unbenutzt stehengeblieben. Angemeldete Teilnehmer sind einfach zu Hause geblieben. Die Busse mußten natürlich bezahlt werden - vom veranstaltenden Verein.

Ich plädiere dafür, bei zukünftigen RKK-Versammlungen die „Damenprogramme“ nicht mehr unentgeltlich zu veranstalten. Es ist dem organisierenden Verein einfach nicht mehr zuzumuten, für leichtfertig getätigte Teilnahme-Anmeldungen (die dann nicht wahrgenommen werden), immense Kosten zum Fenster hinauszuerwerfen. Wer sich anmeldet, und dann nicht kommt, soll wenigstens wissen, was der Scherz kostet. Nach dem alten Wort: „Wat nix kostet, ist nix!“ Umkehrschluß: „Nur was etwas kostet, ist was!“

Walter Fabritius



Zeltverleih u. Zeltbewirtschaftung
Zelte in allen Größen, zu allen Anlässen
Auch für Karneval,
eventuell mit Bewirtschaftung.

ZELTE CÜPPERS

- Verleih und Restauration
- Moderne Stahlrohr- u. Aluzelte
- Partyzelte und Hochzeitzelte
- Toilettenwagenverleih
- Pavillon, Kühl- und Imbisswagen

Schmalend 4
4056 Schwalmtal 2 Ndrh.
☎ 02163/20457 + 20654

Orden und Abzeichen direkt vom Hersteller



Fertigungsmöglichkeiten: Metallguss mit Gold- o. Silberoberfläche. Simillisteine. Handbemalung o. Siebdruck, Patina

WALTER & PREDIGER GmbH & Co.

D-8950 Kaufbeuren-Neugablonz, Gewerbestr. 28/32 · Abt. Fa/1 - Tel. 0 83 41 - 6 20 74/75

Außerordentliche Mitgliederversammlung des RKK

-hh- **ST. GOAR.** Das große Publikum blickte an jenem denkwürdigen 19. Mai nach Düsseldorf, wo der wegen Sturms ausgefallene Rosenmontagszug nachgeholt wurde. Die Vereinsvorstände der RKK- Mitgliedsvereine gaben sich jedoch in St. Goar ein Stelldichein. Die alljährliche Präsidenten- und Delegierten-Tagung war zur außerordentlichen Mitgliederversammlung aufgewertet worden, da Satzungsänderungen nach Änderung der Gemeinnützigkeitsverordnung notwendig geworden waren.

Bereits am Vormittag trafen die ersten „Obernarren“ in der fröhlichen Wein-
stadt St. Goar ein. Der gastgebende Verein, die KG Sangewer hatte mit dem Vorsitzenden und RKK-Vizepräsidenten Alfons Kölzer zu einem Sektempfang geladen. Stadtbürgermeister Kurt Mebus begrüßte die Gäste und fühlte sich in der Mitte von Weinkönigin Astrid und den RKK-Funkenmariechen Conny Adams und Eveline Hohl sichtlich wohl. Peter Schmorleiz, RKK-Präsident, überreichte ein Erinnerungsgeschenk an die Stadt.

Nach den kurzen Begrüßungen begann das allgemeine Fachsimpeln der Narren, ist doch der Gedankenaustausch am Rande einer solchen Tagung das belebende und freundschaftsfördernde Element. Zur Mittagszeit verstreuten sich die Narren in den Lokalen der Stadt und die Funkenmariechen Eveline und Conny sorgten in ihren schmucken Uniformen bei Einheimischen und bei Touristen für Aufsehen. Immer wieder mußten sie vor amerikanischen und japanischen Kameras posieren.

Zeitgleich mit der Tagung hatten die mitangereisten Damen Gelegenheit, die Burg Rheinfels und das Puppenmuseum zu besuchen.

Im Saal hingegen wurde der „trockene Stoff“ der Satzung behandelt und die Satzungsänderung einstimmig angenommen. Der RKK kann somit die Aner-

kennung als gemeinnütziger Dachverband erhalten. Peter Schmorleiz erläuterte einige Probleme bei der Beantragung der Gemeinnützigkeit bei den einzelnen Finanzämtern durch verschiedene Mitgliedsvereine. Besonders die Kir-
mes- und Carnevalsvereine haben bisher Probleme erkennen müssen. Der RKK wird jedoch versuchen, entsprechende Regelungen zu erwirken, die auch eine Anerkennung solcher Vereine ermöglichen. Ein Gespräch hat bei Finanzminister Keller bereits stattgefunden.

Peter Schmorleiz konnte davon berichten, daß die RKK-Musik-Cassette (von den RKK-Mariechen an der Tagung feilgeboten) sehr gut angekommen ist und auch des öfteren im Rundfunk zu hören war.

Verlief die Tagung zügig und ohne große Diskussionen, so entbrannte bei der Vorstellung der Kandidaten zur Ausrichtung des RKK-Tages 1992 ein regelrechter „Wahlkampf“, der besonders vom RKK-Pressereferenten sehr emotional geführt wurde - hatte sich doch jemand erdreistet gegen „ihn“ zu kandidieren! (?). Walter Fabritius hätte es wohl als persönliche Niederlage angesehen, hätte Bad Breisig bei der Abstimmung nicht den Zuschlag erhalten. Beide Städte, Bad Breisig und Bad Ems, wären sicherlich bestens geeignet, den RKK-Tag vorbildlich auszurichten, bleibt nur zu hoffen, daß Bad Ems für 1995 ebenfalls mit gleichem sachlichem Engagement eine Bewerbung abgibt. Der RKK-Tag 1992 findet also in Bad Breisig statt.

Sichtlich gerührt nahm der engagierte Lahnsteiner Karnevalist Heinrich Lorenz, seit 25 Jahren „Direktor“ (Vorsitzender) von „Rappmann's bunter Bühne“, die Auszeichnung mit der goldenen Verdienstmedaille des RKK entgegen.

Nähere Einzelheiten zur Tagung sind dem abgedruckten Protokoll zu entnehmen.

Immer aktuell

Es ist schon
eine wahre Pracht,
wie Deschler die
Faschingsorden macht!



Deschler & Sohn
Abzeichen · Orden · Medaillen

8016 München-Feldkirchen · Tel. (0 89) 9 03 80 25 · FS 05-24099

FAX (0 89) 9044689

Satzungsänderungen verabschiedet

Protokoll der Mitgliederversammlung

(Präsidenten- und Delegiertentagung) 1990 am 19. 05. 1990 in St. Goar

Wie bereits seit Jahren praktiziert, veröffentlichen wir an dieser Stelle die Protokolle unserer Versammlungen, damit sich die Teilnehmer aus frischer Erinnerung heraus mit der Tagung noch einmal auseinandersetzen können. Allerdings wurde das minutiöse Protokoll von Brigitte Udelhofen zum Zweck der Veröffentlichung redaktionell bearbeitet und in weniger interessanten Passagen gekürzt. Interessierten Mitgliedsvereinen, die das Original-Protokoll einsehen wollen, senden wir dieses auf Anforderung gerne zu.

Die BÜTT-Redaktion

Anwesend waren 144 Vereinsvertreter aus 87 Vereinen. Dazu kamen der geschäftsführende Vorstand, 16 Mitglieder des Beirates, der Ehrenrat, 7 Bütt-Redakteure, 2 Fördernde Mitglieder, 2 Tanz-Turnier-Obleute, 2 Tanz-Turnier-Fachreferenten und 12 Wertungsrichter, so daß insgesamt 199 Personen der Tagung beiwohnten.

TOP 1: Begrüßungen

Der 2. Vorsitzende der KG Rot-Weiß Sangewer 1967 e. V. eröffnete um 14.15 Uhr die Tagung und begrüßte alle recht herzlich. Er dankte dem RKK für die Möglichkeit der Ausrichtung dieser Tagung und gab einen kleinen Überblick über die Vereinsgeschichte seiner KG.

Stadtbürgermeister Mebus richtete einige Begrüßungsworte an die Teilnehmer und wünschte der Tagung einen vollen Erfolg.

Präsident Peter Schmorleiz überreichte beiden Herren kleine Gastgeschenke namens des RKK. Er hieß alle Teilnehmer herzlich willkommen und eröffnete die Präsidenten- und Delegiertenversammlung, die gleichzeitig auch außerordentliche Mitgliederversammlung war. Die Einladung hierzu war ordnungsgemäß erfolgt, die Tagesordnung anerkannt.

TOP 2: Das neue Vereinsförderungsgesetz in der Praxis

Zum neuen Vereinsförderungsgesetz wurden positive Ausführungen gemacht. Viele Vereine haben bereits von ihrem zuständigen Finanzamt den Freistellungsbescheid erhalten, nachdem sie den Handlungshinweis im RKK-Steuerseminar am 13. 12. 1989 erhielten. Das Interesse der Vereine war groß, die hohe Teilnehmerzahl belegt dies. Eine Mustersatzung liegt als Arbeitshinweis in der blauen Bütt vor. Der RKK kann sich nach wie vor diesen Erfolg an seine Brust heften. Seine Resolution über den Rheinland-Pfälzischen Landtag eingebracht, ging über den Städtebund ins ganze Land. Die Verabschiedung der Verwaltungsvorschrift zum neuen Vereinsförderungsgesetz soll auf Bundesebene Anfang Juli erfolgen.

Bei einem Besuch der Herren Schmorleiz, Kölzer und Fabritius beim Finanzminister Keller im Finanzministerium in Mainz wurde darauf hingewiesen, daß Kirmesgesellschaften **nicht** in den Genuß des neuen Gesetzes kommen können. Präsident Schmorleiz riet den Kirmesgesellschaften zu einer entsprechenden Namens- und Satzungsänderung. Nähere Auskunft erteilt die RKK- Hauptgeschäftsstelle.

Es wurde darauf hingewiesen, daß bei den Finanzämtern das Kalenderjahr als Geschäftsjahr bewertet wird.

TOP 3: Satzungsänderungen

Einstimmig wurden folgende Satzungsänderungen beschlossen:

§ 1, Name; Gründung; Vereinsregister; Zweck

1. unverändert
2. unverändert
3. unverändert
4. Zweck des Verbandes ist der Zusammenschluß aller im Gebiet Rhein-Mosel-Lahn-Eifel-Hunsrück-Taunus-Westerwald (nördliches Rheinland-Pfalz, Regierungsbezirke Koblenz und Trier, sowie die angrenzenden Gebiete) ansässiger, vom jeweiligen Finanzamt als gemeinnützig anerkannter, Karnevals-, Fastnachts- und Faschingsvereine und den ihnen angeschlossenen Gruppen, laut deren Vereinssatzung, sowie artverwandte Vereine, z. B. Vereine des traditionellen Brauchtums, Tanzgruppen, Musikzüge usw.

§ 2, Aufgaben

1. Der RKK dient durch die Förderung des Brauchtums ausschließlich gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung“.
2. Der RKK ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des RKK dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des RKK fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. Die Aufgaben des RKK im einzelnen:
 - a) Förderung des Brauchtums Karneval im Einzugsbereich in seiner kulturhistorischen Bedeutung zu hegen und zu pflegen und die hiermit verbundenen Sitten und Gebräuche zu schützen und zu erhalten, sowie den im RKK vereinigten Vereinen helfend zur Seite zu stehen;
 - b) unverändert
 - c) soweit sich die Interessen aller angeschlossenen Vereine auf einer gemeinsamen Basis vereinigen, werden diese gegenüber Behörden des Staates, der Länder und Gemeinden in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht vertreten. Hierzu gehört die ständige Verbindung zu den in Frage kommenden Ministerien, u. a. Kultus-, Sozial-, Sport- und Finanzministerium, kommunalen Spitzenverbänden, der GEMA, Versicherungsgesellschaften, Fachverbänden etc.;
 - d) unverändert
 - e) unverändert
 - f) unverändert
 - g) unverändert
 - h) unverändert
 - i) Förderung des Laien-Tanzsports (Garden-, Majoretten-, Volks- und Schautanz) durch Freundschaftstreffen, Meisterschaften usw., einschließlich der Veranstaltung bzw. Durchführung der dazu notwendigen Fachseminare.

§ 3, Mitgliedschaft

Der RKK unterscheidet drei Arten von Mitgliedschaften:

1. Aktive Mitglieder

Das sind alle angeschlossenen Vereine in den vom RKK zu betreuenden Gebieten, soweit sie nachgewiesenermaßen Träger und Pfleger des Karnevals, der Fastnacht, des Faschings oder des traditionellen Brauchtums sind, auf ideeller Grundlage. Einzelpersonen können nicht „Aktive Mitglieder“ werden.

2. unverändert

3. unverändert

§ 6, Pflichten der Mitglieder

1. unverändert

2. Die Mitgliedschaft erlischt:

a) unverändert

b) infolge Auflösung des Vereins;

c) unverändert

d) unverändert

weiter unverändert.

§ 10, Aufgaben, Rechte und Pflichten des Präsidiums

1. unverändert

2. Der Präsident

Der Präsident vertritt den RKK nach Außen und nach Innen (nach Maßgabe der Ziffer 1). Vertreter des Präsidenten sind der Vizepräsident und der Justitiar.

Der Präsident - bei Verhinderung einer seiner Vertreter - beruft die Sitzungen ein und leitet diese.

3. unverändert

4. Der Justitiar

Der Justitiar vertritt den Präsidenten und den Vizepräsidenten bei deren Verhinderung; dies gilt nur für das Innenverhältnis. Er ist der Rechtsberater des RKK; er gibt den Mitgliedern in allen Vereinsfragen Rechtsauskunft.

5.-14. unverändert

§ 11, Der Beirat

Dem Beirat gehören an:

1. Die Bezirksvorsitzenden

Dies sind die Vorsitzenden der RKK-Bezirke innerhalb des Verbandsgebietes. Nichtbesetzte Gebiete können vom Vorsitzenden des Nachbarbezirkes mitbetreut werden.

2. unverändert

3. unverändert

4. Der Bezirksvorsitzende

Der Bezirksvorsitzende ist der Vertreter des geschäftsführenden Vorstandes und des RKK in seinem Bezirk. Seine Aufgabe ist insbesondere die Betreuung der „Aktiven Mitglieder“, die Werbung von neuen Mitgliedern, jeweils im Kontakt mit dem geschäftsführenden Vorstand.

Die Wahl der Bezirksvorsitzenden wird von den Vertretern der Vereine aus seinem Bezirk vorgenommen. Der geschäftsführende Vorstand kann hierfür eine Briefwahl durchführen.

Wählbar zum Bezirksvorsitzenden ist ein Angehöriger eines Mitgliedvereines aus dem jeweiligen Bezirk.

Sonderregelungen sind möglich.

5. Leiter von speziellen Fach-Geschäftsstellen

Die Leiter von speziellen Fach-Geschäftsstellen, z. B. Tanz- Turnier-Geschäftsstelle, Musik-Geschäftsstelle, werden ebenfalls von den Mitgliedsvereinen auf der Jahreshauptversammlung gewählt. Sie sind für die Koordinierung, Aus- und Weiterbildung ihres speziellen Fachgebietes zuständig und verantwortlich. Vorschlagsberechtigt für die Wahl des Tanz-Turnier- Geschäftsstellenleiters sind ausschließlich die Wertungsrichter.

6. Leiter von Fachausschüssen

Bei Bedarf können das Präsidium und die Hauptversammlung Ausschüsse bilden, die vor allen Dingen beratende Funktionen haben, z. B. Sitzungsausschuß, Tanz-Turnierausschuß usw.

Der Leiter dieses Ausschusses gehört, solange der Ausschuß besteht, dem Beirat an und hat auf den Präsidiumssitzungen Bericht über die Ausschuß-Sitzungen zu geben.

7. unverändert

§ 15, Auflösung des RKK

Die Auflösung des RKK kann nur mit einer Mehrheit von 4/5 der anwesenden Stimmen von einer ausschließlich zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung erfolgen. Zu ihrer Einberufung ist ein Antrag von einem Drittel der „Aktiven Mitglieder“ erforderlich.

Bei der Auflösung des RKK oder Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt sein Vermögen an die Stadt Koblenz, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige kulturelle Zwecke in Koblenz zu verwenden hat.

--- Ende der Satzungsänderungen ---

Die anwesenden Mitglieder berechtigten den geschäftsführenden Vorstand einstimmig, Änderungen der Satzung, die durch Auflagen des Amtsgerichts oder des Finanzamtes erforderlich werden, vorzunehmen. Nach Genehmigung durch die genannten Ämter erfolgt eine neue Druckauflage, die allen Mitgliedsvereinen zugesandt wird.

TOP 4: Rückblick und Erfahrungsaustausch Session 1990

Präsident Schmorleiz dankte den Präsidiumsmitgliedern für ihren Einsatz in der Session. Allgemein stellte man fest, daß die Sitzungen gut besucht waren, Bälle aber nach wie vor problematisch sind. Einen etwas breiteren Raum für die Diskussion nahmen die ausgefallenen Umzüge ein. Schmorleiz verlas einen Brief des Pfarrers von Münstermaifeld, der die Verlegung der Züge auf das nachfolgende Wochenende durchaus befürwortete. Seiner Ansicht nach haben die Verantwortlichen richtig gehandelt. Erfahrungen der Tagungsteilnehmer zum „Sommerkarneval“ wurden negativ bewertet. Es sei keine rechte Stimmung aufgekommen.

TOP 5: Unsere RKK-Versicherungen

Schmorleiz machte darauf aufmerksam, daß immer noch Prämien-Rechnungen nicht beglichen sind. Es erfolgte eine Vorlage durch den RKK, da der Gerling-Konzern mit der Abrechnung nicht länger warten wollte. Für das Präsidium ist es unbegreiflich, daß die Prämienrechnungen nicht bezahlt werden und es bittet umgehend um Ausgleich. Gleichzeitig bittet Schmorleiz um die Anwendung des Lastschriftverfahrens, da hier keine Doppelzahlungen mehr vorkommen. Gleichwohl hat der Verein die Möglichkeit, bei Unstimmigkeiten innerhalb von 6 Wochen die Lastschrift zurückweisen.



Foto: Schosch Jäckel

Präsident Schmorleiz macht darauf aufmerksam, daß Schäden baldigst gemeldet werden müssen. Die Schadensmeldung muß vom Verein ausgefüllt werden und nicht vom Anspruchsteller. Die Schadensmeldung muß an die RKK-Hauptgeschäftsstelle geschickt werden. Der RKK ist Versicherungsnehmer und nach wie vor ist der Postweg nur über den RKK möglich, das heißt also: Verein - RKK / RKK - Versicherung / Versicherung - RKK / RKK - Verein. In Einzelschadensfällen ist die Korrespondenz zwischen Versicherung und Verein möglich. Bei Unklarheiten immer den Verband einschalten.

TOP 6: Zusammenarbeit mit der GEMA

Die Zusammenarbeit mit der GEMA ist sehr gut. Schmorleiz macht darauf aufmerksam, daß der KG 001 nicht unbedingt abgeschlossen werden muß. Aus Kostengründen aber zu empfehlen ist, da der 60%ige Zuschlag sonst bei allen Veranstaltungen mit Tonträgermusik bei Tanzgruppenauftritten berechnet wird.

Auf die Sonderregelung für Tanz-Turniere weist Schmorleiz hin. Die GEMA-Sonderregelung ist nur über die Hauptgeschäftsstelle abzuwickeln, für die Ausrichter in jedem Fall sehr nützlich.

TOP 7: Unsere RKK-Musik-Cassette

Die RKK-Musik-Cassette ist sehr gut angekommen. Die Präsentation in der Nette-Brauerei in Weißenthurm fand großen Anklang. Die schreibende Zunft begrüßte die Initiative des Verbandes, seinen Mitgliedern die regionalen Gegenden musikalisch darzulegen. Ein Bericht im Südwestfunk fand großen Anklang. Ein besonderer Dank des Präsidenten galt den Sponsoren, die durch ihre Spende die Herstellung der Cassette ermöglichten. Sein Dank aber galt auch der Nette-Brauerei, die für die Präsentation ihre Räumlichkeiten und einen Imbiß bereitstellten. Die Noten für den RKK-Marsch und das RKK-Lied sind über die Hauptgeschäftsstelle zu erhalten.

TOP 8: 2. RKK-Tag 1992

Für die Ausrichtung des 2. RKK-Tages liegt die Bewerbung der KG Bad Breisig und der KG Bad Ems vor. Die Vorsitzenden beider Vereine, Walter Fabritius für Bad Breisig und Friedel Jörnhs tragen den Tagungsteilnehmern ihre Bewerbung vor. Die KG Waldorf stellt den Antrag, bevor über den Austragungsort abgestimmt wird, das Datum festzulegen und bittet darum, neben dem beabsichtigten 6. 9. 92 noch einen anderen Termin zu benennen, um so auch Gesellschaften, die im September durch interne Feste verhindert sind, eine evtl. Teilnahme zu ermöglichen. Beide Antragsteller zur Ausrichtung des RKK-Tages erklärten, daß der von ihnen gewählte Termin durchaus variabel sei. Zur Abstimmung kamen folgende Termine:

12. 7. 1992 + 6. 9. 1992.

56 Stimmen fielen auf den 12. 7. 1992, 20 Stimmen auf den 6. 9. 1992. Damit war den Antragstellern der 12. 7. 1992 vorgegeben. Die KG Bad Breisig sah ihre Bewerbung als Jubiläumsveranstaltung zu ihrem 100jährigen Bestehen. In der Bewerbung klang auch das 33jährige Bestehen des RKK an. Bekanntlich wurde der RKK in Bad Ems gegründet. Tagungsteilnehmer sprachen sich für Bad Breisig als Ausrichter aus, da ihrer Meinung nach ein 100jähriges Bestehen vor dem 33jährigen RKK-Jubiläum treu dem Motto: Alter geht vor, steht. Die Abstimmung erfolgte in geheimer Wahl.

Ergebnis: Fast 2/3 der anwesenden Vereine waren für Bad Breisig.

Der RKK-Tag findet somit am 12. 7. 1992 in Bad Breisig statt.

Walter Fabritius dankte den Teilnehmern für ihr Vertrauen in Bad Breisig und versprach, diesen Tag zu einem unvergessenen Erlebnis für alle Beteiligten zu gestalten. Friedel Jörnhs von der KG Bad Ems beglückwünschte Fabritius und wünschte dem 2. RKK-Tag in Bad Breisig viel Erfolg.

Justitiar Wolfgang Görden machte der KG Bad Ems den Vorschlag, zum 33jährigen bestehen des RKK eine Saalveranstaltung zu organisieren. Jörnhs wird dies mit seinen Vorstandskollegen abklären.

TOP 9: Tanz-Turnier-Geschäftsstelle

Herbert Becker - Leiter der TT-Geschäftsstelle - gab einen Überblick. Auch für die Junioren läuft ein Antrag beim zuständigen Fachminister Rudi Geil, das Turnier in Bendorf als Rheinland-Pfalz-Meisterschaft durchzuführen, um so auch den Junioren durch dieses Qualifikationsturnier die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft des BDK zu ermöglichen. Inzwischen traten verschiedene Gruppen bei der Deutschen Meisterschaft des BDK an. Allgemein ist man sehr enttäuscht worden. Organisatorische Mängel, Beobachtungen bei Absprachen der Wertungsrichter über die Bewertung, Wertungsbogen werden z. B. nicht ausgehändigt, war für alle doch sehr enttäuschend. Präsident Schmorleiz machte den Vorschlag, daß die Vereine im nächsten Jahr noch einmal einen Versuch starten sollten. Sollten wieder so viele Ungereimtheiten vorkommen, wäre es wohl besser, man bliebe dieser Meisterschaft fern. Die Enttäuschung bei den Garden wäre evtl. viel zu groß und würden u. U. die Freude am Tanzsport trüben.

Die nächste Rheinland-Pfalz-Meisterschaft findet am 16. 9. 90 in Mülheim-Kärlich statt. Für dieses Turnier ist der Besuch eines Qualifikationsturniers erforderlich. Mind. 42,5 Punkte müssen nachgewiesen werden, um in Mülheim-Kärlich starten zu können. Letztes Qualifikationsturnier ist am 17. 6. 90 in Schweich.

Präsident Schmorleiz teilt mit, daß für den 9. 6. 90 in Koblenz ein Gespräch mit dem DVG stattfindet. DVG - Deutscher Verband für Gardetanzsport. Der RKK strebt nach wie vor ein Miteinander mit allen Verbänden an, wird aber darum seine Eigenständigkeit nicht aufgeben.



Foto: Schosch Jäckel

TOP 10: Musik-Geschäftsstelle

Wolfgang Huhn - Leiter der Musik-Geschäftsstelle - informierte die Tagungsteilnehmer über seine Arbeit. Er bat die Anwesenden um Mithilfe. Sinnvoller wäre es für ihn, wenn er die Anschriften der jeweiligen Musikleiter hätte. Oftmals „versanden“ seine Schreiben beim Vorstand oder werden zu spät weitergeleitet. Ganz allmählich zeichnen sich für ihn Erfolge ab. Beim letzten Treffen der Musikleiter wurden u. a. Wertungsrichtlinien durchgesprochen. Huhn bittet die Musikzugleiter um weitere Mitarbeit.

Am 19. 8. 90 findet in Traben-Trarbach das RKK-Musikfest statt. Bisher gingen 6 Verbandsmeldungen ein, 2 Absagen erfolgten. Die Vorbereitungen der KG Traben-Trarbach laufen bestens. Für Samstag ist zusätzlich ein buntes Programm geplant. Der eigentliche Programmablauf ist für Sonntag wie folgt vorgesehen: Frühschoppen mit Empfang der Teilnehmer, 14.30 Uhr Umzug, danach Vorspiel der Gäste.

TOP 11: Unser Organ DIE BÜTT

Gern werden Anregungen zur Gestaltung der „BÜTT“ entgegen genommen. Es wäre von Vorteil, wenn alle Regionen einen ehrenamtlichen Redakteur hätten. Nur so können alle Bereiche des RKK flächendeckend informieren.

TOP 12: RKK-Funkenmariechenwahl 1990/91

Der Präsident legte den Teilnehmern die Wahl der Funkenmariechen 1990/91 nahe. Wahlformulare und die letzte Ausgabe der „BÜTT“ mit den Kandidatinnen lagen

noch einmal auf den Tischen bereit. Einsendeschluß ist Ende Juni. Die Auszählung der Stimmen erfolgt durch die Funkenmariechen 1989/90 Cornelia Adams und Eveline Hohl.

TOP 13: Abstimmung über Orte für Präsidententagungen

Für die Ausrichtung der Präsidenten- und Delegiertentagung 1993 bewarb sich der Arzfelder Culturverein. Bei einer Enthaltung stimmten die Tagungsteilnehmer für den Arzfelder Culturverein.

TOP 14:

Nachfolgende Tagungen sind bereits vergeben und finden in folgenden Städten statt:

Jahreshauptversammlung
(3. Samstag im Oktober)

Präsidenten- und Delegiertentagungen
(3. Samstag im Mai, wenn Pfingsten,
8 Tage später)

1990 Schweich

1991 Mülheim-Kärlich

1992 Bad Breisig

1993 Remagen

1991 Rheinbach

1992 Kobern-Gondorf

1993 Arzfeld

RKK-Musikzug-Treffen

19. 08. 1990 Traben-Trarbach

01. 09. 1990 Rheinbach

TOP 15:

Dem Verband liegt ein Schreiben der Kikisch-Ausstellungen GmbH Neuwied vor. Dem Verband wird auf der IHAGA Neuwied eine Ausstellungsfläche zur Verfügung gestellt. Der RKK kann sich also mit einem eigenen Stand darstellen. Die Ausstellung ist vom 1.- 9. 09. 1990. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben. Ein Gespräch mit dem geschäftsführenden Vorstand findet noch statt.

Seitens des RKK werden keine Anstrengungen unternommen, Karnevalsvereine der DDR zu „vereinnahmen“. Die Mainzer Staatskanzlei gibt auf Anfrage Anschriften weiter. Nach Möglichkeit sollen dann aber Vereine des rheinland-pfälzischen Partnerlandes Thüringen vermittelt werden. Lt. Schmorleiz vermittelt der RKK gern interessierten Vereinen diese Anschriften. Weitere Aktivitäten seitens des Verbandes werden nicht erfolgen.

STARPARADE
SÜD-WEST
Wir haben die Kontakte im internationalen Showgeschäft
Künstler · Stars · Kapellen
Südwestprogramm internationale Künstlerzentrale
Peter Feller · **Telefon 0 60 22 / 3 10 08**
Tanusstraße 11 · 8751 Mömlingen



Foto: Helmut Hohl

Zum Schluß kam Präsident Schmorleiz gern einer Ehrung nach. Heinrich Lorenz, Förderndes RKK-Mitglied und Chef der weit über Lahnstein hinaus bekannten und beliebten Rappmann's „Bunte Bühne“ wurde zum „Vereinsjubiläum“ ausgezeichnet. Zum 25jährigen Bestehen gratulierte Schmorleiz recht herzlich. Darüber hinaus aber wurde Heinrich Lorenz mit der Verdienstmedaille in GOLD für sein Engagement und seine Privatinitiative geehrt. Lorenz war sichtlich überrascht. Für ihn ist „Freude spenden das schönste Hobby“.

Um 17.20 Uhr wurde die Versammlung durch Präsident Schmorleiz beendet. Sein Dank galt noch einmal der KG Rot-Weiß Sangewer für die Ausrichtung dieser Tagung. Alfons Kölzer, 1. Vorsitzender der KG dankte den Tagungsteilnehmern für ihr Kommen, wünschte den Gästen des Gala-Abends viel Vergnügen, allen anderen aber eine gute Heimreise.

St. Goar, den 19. Mai 1990

Schmorleiz, Präsident

Udelhofen, Protokoll

Königsfasanfedern
in allen Längen
zu einem sehr günstigen Preis
Federbüsche
in vielen Farben lieferbar



Ihr Spezialist für:

Federn/Fächer
Federbesätze - Federboas

Perlenkostüme/Mützen
Pailletten und Paillettenmotive

Straß-Perlencolliers

Ohrclips/Diademe/Ringe

Marabujacken

Borten - Aufnähte

Straß-Meierware



Durch eigene Verarbeitung günstige Preise und beste Qualitäten!

Individuelle Farbwünsche können erfüllt werden.

Bitte fordern Sie unseren Farbkatalog an.

HEINZ GOLLWITZER · Apostelholzweg 3-5

8031 Gilching bei München

Telefon 0 81 05/82 76

Charmanter Gast:

Deutsche Weinprinzessin beim RKK

Verbindungen zum Karneval hat die Weinkönigin des Mittelrheins und Deutsche Weinprinzessin Astrid Vorneck: in Rhens war sie Kinderprinzessin und vor zwei Jahren Page des „großen“ Prinzenpaares. Zum Empfang anlässlich der Präsidenten- und Delegiertentagung in St. Goar spendierte sie den Sekt.



Als Dank für ihren Besuch schrieb Präsident Schmorleiz folgende Verse in das Gästebuch der Weinprinzessin:



*Wenn Liebreiz sich mit Feuer mischt,
dann muß daraus 'was werden:
man bekommt es aufgetischt
als den besten Wein auf Erden.*

*Wenn dieser Tropfen wird gereicht
von Astrids holder Hand,
dann fällt die Verbindung leicht
zum Karneval im Land.*

*Beim RKK warst Du zu Gast
im Wonnemonat Mai;
nimmst den Humor als süße Last.
Es grüßt die Narretei!*

Manfred Zenk

Ein buntes Allerlei im Tal der Loreley

Fotos: Schosch Jäckel



Ein buntes Allerlei im Tal der Loreley



Foto: Schorsch 3000

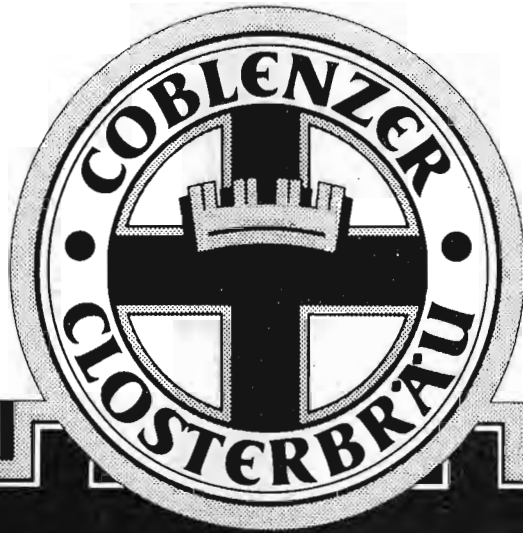
-hh- St. Goar. Fast nur auf eigene Kräfte setzte Alfons Kölzer beim großen Jubiläums-Gala-Abend anlässlich der RKK-Tagung, der gleichzeitig den Abschluß der Veranstaltungen zum 22jährigen Jubiläum der KG Rot-Weiß Sangewer bildete.

Zu Beginn gab es den großen Einmarsch des Musikvereins, des Elferrates, der Stadtsoldaten, der Tanzgarde, der Möhnen, der RKK-Funkenmarichen und des Prinzenpaares Iris I. und Michael I. Alfons Kölzer freute sich vor ausverkauften Plätzen inmitten der bunten Narrenschar auf der Bühne die Anwesenden begrüßen zu können. Die St. Goarer Fassenacht wollte sich an diesem Abend präsentieren, und so habe man bewußt auf die großen Stars verzichtet, erklärte Alfons Kölzer und erntete zustimmenden Beifall.

Sitzungspräsident Gert Schmitz führte mit lockerem Mundwerk durch das Programm. Orientalische Träumereien zauberten die Sayner Fünkchen auf die Bühne. Eine Zugabe war fällig! In gleichen Uniformen zeigten die Tanzgarden

aus St. Goar und Wirges ihre Gardetänze. Tänzerisch aktiv waren ebenfalls die Mäuschen der TG Reich-Selbach, die Möhnen aus Werlau und St. Goar, der Club 76, die Happy-Dancers, die Tanzgarde aus Meckenheim (Pfalz) und die Majorettes aus Plaidt. Beifallsstürme gab es einmal mehr für Elke und Frank Nortwig, dem „Ausnahme-Tanzpaar“ aus Neuwied. Musikalisch ging es nicht nur beim Tanz mit der Rhein-Mosel-Combo zu, sondern auch bei den Vorträgen des „Singenden Barbiers“ Dieter Vetter, der singenden Möhnen und den Orgeleinlagen von Hans-Jürgen Müller.

Den Angriff auf die Lachmuskeln starteten die Duo's „Dappes und Flappes“, „Bobbel und Berni“, sowie Dieter Roth und Hans-Josef Blanckart als Solisten, wobei die Gags manchmal aus der untersten Schublade kamen. Das mußte wohl nicht sein. Vor dem großen Finale zeigten der Strandclub und die Happy-Dancers eine Clownerie, die noch einmal herzlichen Beifall hervorrief. Nach soviel Programm mußten nun die Zuschauer ran: Tanz bis in den Morgen!



In Koblenz ist man stolz darauf, daß an der historischen Braustätte der Closter-Brauerei – dem früheren Klostersgut Rohrer-Hof – schon vor über 800 Jahren trefflich für das leibliche Wohl der Mönche und der fürstlichen Gäste des Klosters Himmerod gesorgt wurde.

Und weil Tradition verpflichtet, brauen wir hier auch heute noch das frische, würzige Bier rheinischer Brauart – so wie es unseren Freunden schmeckt. Und zwar Schluck für Schluck für Schluck . . .

RKK-Funkenmariechenwahl 1990/91



Foto: Bernd Hunder

Spannung bis zum Schluß

-hh- WEISSETHURM. Die öffentliche Auszählung der Gewinnerinnen bei der Wahl der drei RKK-Funkenmariechen 1990/91 fand unter der Aufsicht des RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz und der BÜTT-Redakteure Bernd Hunder und Helmut Hohl statt. Das Auszählungs-Team bestand aus den RKK-Funkenmariechen 1989/90 Cornelia Adams (Bad Breisig) und Eveline Hohl (Lahnstein), sowie Thomas Cordier. Bereits nach der Auswertung der ersten Stimmzettel kristallisierte sich eine 5köpfige Spitzengruppe heraus, wobei die Führung ständig wechselte. Immer wieder kam es zu Verschiebungen der Plätze während des Auszählens. Fast Zehn-

tausend Punkte wurden vergeben und auf die drei erstplatzierten entfielen am Ende über 40% der Stimmen. Nimmt man die beiden nächstplatzierten Mariechen hinzu, waren es für die ersten 5 Plätze weit über 50 % der abgegebenen Stimmen.

Die Nase vorn hatten letztlich: Ivonne Heinrich (18) von der Wirgeser KG, Karin Lichter (22) von den Stadthusaren Schweich und Tanja Stoll (18) von der KG Rot-Weiß Kleinmaischeid. Wir stellen die Siegerinnen nicht nur bei der Pressekonferenz des RKK im Schlander der Closter-Brauerei vor, sondern auch bei der IHAGA Neuwied. Beachten Sie den Programmausdruck!

RKK-Funkenmariechen 1990/91

Yvonne Heinrich (Wirgeser KG), das „gefallene Mädchen“ vom Westerwald

-hh- WIRGES. Die 18jährige Auszubildende (technische Zeichnerin) befand sich auf einem 3-Tage-Trip in Wien, als die Nachricht vom Sieg bei der Mariechenwahl bei der Familie Heinrich eintraf. Der Vorstand der Wirgeser KG kündigte seinen Besuch an, und als Yvonne nichtsahnend zurückkam, erhielt sie zunächst die Nachricht, daß sich der KG-Vorsitzende angesagt hatte. Dem Rätsein, warum dies wohl so sei, setzte Yvonne Mutter dann doch ein Ende: „Du bist RKK-Funkenmariechen!“. Die Freude war groß und als am Abend die Vorstandsmitglieder kamen, brachten sie schon die ersten Geschenke mit. Stolz auf seine Yvonne ist auch Axel Mies, ihr Freund.

Die am 24. 03. 1972 in Dierdorf geborene Yvonne besuchte zunächst die Grundschule in Wirges und anschließend die Realschule in Montabaur. Interesse am zeichnerischen Gestalten hatte Yvonne schon in der Schule

und so wählte sie auch ihren Ausbildungsberuf aus.

Schon im Kindesalter bewunderte die kleine Yvonne die Mädchen, die an Karneval ihre Tänze auf der Bühne zeigten. Als sie 8 Jahre alt war, durfte sie in der Kindertanzgarde der Wirgeser KG mittanzen. Später machte sie in der Mädchentanzgruppe mit und gehört heute zur „Amazonengruppe“ (Aktive ab 16 Jahre). Auch als Tanzmariechen mit ihrem Tanzpartner konnte sie schon auf der Bühne ihr Können unter Beweis stellen. Sie erinnert sich noch an einen Auftritt, als die Musik nicht zurückgespult - mitten im Tanz anfang. Statt von vorne zu beginnen, lief die Musik dann weiter und sie mußte „irgendwie“ in den Tanz hineinfinden. Das Herz ist dabei fast in die Hose gerutscht. Beim Training wurde sie einmal zum „gefallenen Mädchen“, als eine Hebefigur mißlang. Dennoch: Tanzen macht ihr auch weiterhin viel Spaß.

STANDARTEN · FANFARENTÜCHER · ABZEICHEN



STICKEREI

RKK-Funkenmariechen 1990/91

Yvonne Heinrich

aus Wirges (Westerwaldkreis)
Funkenmariechen der
Wirgeser Karnevals-Gesellschaft



Im Wettbewerb vorgestellt
mit Bild Nr. 17
Fotos: Privat und B. Hunder



RKK-Funkenmariechen 1990/91

Karin Lichter (Stadthusaren Schweich) oder „Mit dem Ottifanten auf Du und Du“

-hh- SCHWEICH. Die 22jährige Näherin ist, wie sie mit verschmitztem Lächeln selbst zugibt, „von Haus aus frech“. Und dies ist auch wichtig, will sie sich im Stadthusarenregiment der Narrengilde Schweich durchsetzen. Aber - und das gibt sie auch zu -, man trägt sie als „Regimentstochter“ auf Händen: „Ich komme mit den Männern der Garde sehr gut zurecht.“ Noch nicht in festen Händen ist Karin „Selbst ist die Frau“, die in Trier geboren wurde und in Schweich die Grundschule besuchte. Das Gymnasium verließ sie mit der mittleren Reife und erlernte den Beruf der Verkäuferin. In einer der führenden europäischen Ballon-Näh-Fabriken fand sie nun einen interessanten Arbeitsplatz. „Wir haben auch den großen ‚Ottifanten‘ genäht“, weiß sie zu berichten. Natürlich war es für Karin auch ein Traum, einmal mit einem Ballon mitzufiegen - Verzeihung, es heißt ja „mitzufahren“. In der Luft nun

fand natürlich auch eine Ballon-Taufe statt und so erhielt sie den Titel „Schöne Prinzessin Karin zu Ralingen“ in luftiger Höhe.

Zum karnevalistischen Tanzen kam Karin durch Zufall. Eine Tänzerin der Schautanzgruppe mußte wegen Krankheit zuhause bleiben und so holte man Karin buchstäblich „aus dem Bett“, verpasste ihr ein Kostüm und stellte sie zum Auftritt auf die Bühne. Gepröbt hatte sie zuvor natürlich nicht. Von da an machte das Tanzen Spaß: „Na klar!“. Als 1988 das Stadthusarenregiment gegründet wurde, trat sie als Regimentstochter der Garde bei und begleitet heute den Rang eines Oberleutnants.

Karin, die weiß, daß Parfüm häßlich schmeckt und daß T-Träger härter sind als der Kopf, freut sich riesig über ihre Wahl zum RKK-Funkenmariechen, ist doch der Verein Ausrichter der RKK-Jahrestagung im Oktober 1990.



Nur wenige Brauereien vereinen so ideale Voraussetzungen zur Herstellung eines guten Pils wie die Westerwald-Brauerei in Hachenburg:

die Erfahrung von fast 100 Jahren in der schwierigen Herstellung dieses Biertyps,

das Quellwasser mit dem bestmöglichen Weichheitsgrad, die reine Höhenluft des Westerwaldes in der dieses Bier reift.

Darauf beruhen der unverwechselbare Wohlgeschmack und die hohe Bekömmlichkeit des Hachenburger Pils.

Probieren Sie's!

RKK-Funkenmariechen 1990/91

Karin Lichter

aus Schweich (Kreis Trier-Saarburg)

Regimentstochter der

Narrengilde Stadthusaren Schweich



Im Wettbewerb vorgestellt
mit Bild Nr. 6

Fotos: Privat und B. Hunder



RKK-Funkenmariechen 1990/91

Tanja Stoll (Rot-Weiß Kleinmaischeid) oder „13 ist eine Glückszahl“

-hh- **KLEINMAISCHIED.** Tanja Stoll ist achtzehn Jahre alt und Beamtinnenanwärterin (ab August Beamtin) beim Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB). Auch sie war in Urlaub, als der Vorsitzende der KG plötzlich zu Frau Stoll ins Training der Tanzgruppe kam. „Dies hat er noch nie getan!“. Zunächst herrschte Aufregung. Es wurde spekuliert, warum der „Boß“ so unangemeldet erschien. Er überbrachte jedoch die gute Nachricht, daß Tanja zum RKK-Funkenmariechen gewählt wurde. Natürlich wurde sie von ihrer Mutter im Urlaub angerufen und informiert. Ihr Freund empfing sie zuhause ganz lieb „wie, das wird nicht verraten!“. Die Startnummer 13 hatte ihr Glück gebracht. Tanja war sowieso davon ausgegangen, daß 13 eine Glückszahl ist.

Zum BWB kam Tanja rein zufällig. In der Schule hatte sie, nicht so wie ihre Freundinnen, nicht gelernt, Bewerbungen zu schreiben. Sie besorgte sich Muster und Hinweis-

broschüren und schrieb eine Bewerbung an das BWB: „um zu sehen, was passiert“. Es kam tatsächlich die Einladung zum Auswahlverfahren

Seit Tanja denken kann, war sie beim Karnevalszug in Kleinmaischeid dabei: „Ich kann mir nicht vorstellen, am Rande zu stehen, wenn der Zug läuft“. Mit dreizehn Jahren durfte Tanja zum ersten Male in der Tanzgarde mittanzen. Prompt landete sie beim Auftritt auf ihrem Allerwertesten, weil Korken auf der Bühne lagen und sie auf einem ausgerutscht war. Dies war ihr sehr peinlich. 1986 stand Tanja als „Tanja I.“ mit ihrem Prinzen „Andreas I.“ im Mittelpunkt des Narrentreibens. Da es in diesem Jahr kein großes Prinzenpaar gab, durfte das Kinderprinzenpaar an allen Veranstaltungen auftreten und bildete beim Umzug natürlich den Höhepunkt am Schluß. Ein Erlebnis als Karnevals-Prinzessin, das sie so schnell nicht vergessen wird.

Ihr Lieferant für Karnevalstoffe:

STUCHHAUS
STRUNG

Ihr Fachgeschäft für Stoffe und Damenmoden

KOBLENZ - Löhrrstraße 54 - Fernsprecher 33331

RKK-Funkenmariechen 1990/91

Tanja Stoll

aus Kleinmaischeid (Kreis Neuwied)
Funkenmariechen der
Karnevals-Gesellschaft „Rot-Weiß“
Kleinmaischeid



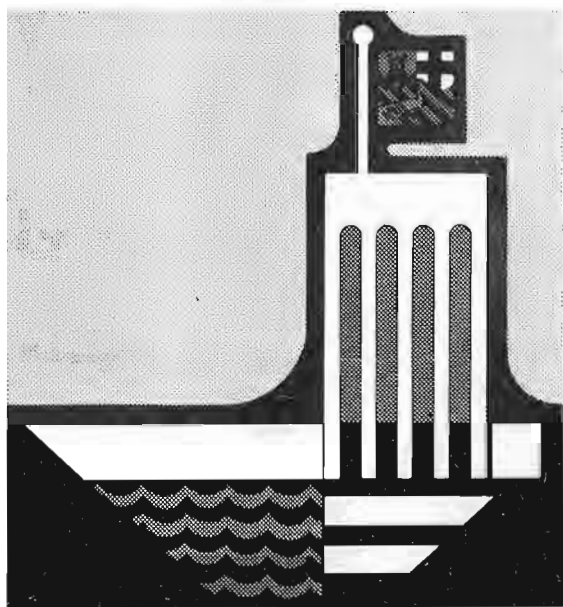
Im Wettbewerb vorgestellt
mit Bild Nr. 13
Fotos: Privat und B. Hunder



15. MITTELRHEINISCHE

IHAGA NEUWIED

1. bis 9. 9. 1990



„Die IHAGA, ein zuverlässiger Gradmesser der Leistungsfähigkeit der mittelständischen Unternehmen.“

Die große mittelrheinische Verbraucher- börse für:

Bauen + Wohnen
Handwerk + Gewerbe
Industriebedarf
Büro-Organisation
Nachrichtentechnik
Hotel-/Gaststättenbedarf
Nahrungsmittel
Haushaltstechnik
Modemarkt
Gesundheit
Touristik, Freizeit,
Garten
Camping + Wohnmobile
Modemarkt
Sonderschauen
messestudio

Radio

RPR
...bringt mehr!

**Fordern Sie Informationsunterlagen
an bei:**

KIKISCH-AUSSTELLUNGEN GMBH
KONRAD-ADENAUER-STRASSE 8
D-5450 NEUWIED A. RH. 1
FERNRUF: 0 26 31 / 5 50 11
TELEFAX: 0 26 31 / 5 50 13

Einladung!



*Auch der RKK ist auf der
IHAGA
vertreten!*

*Besuchen Sie uns in der
Freizeithalle!*

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch und
beantworten gerne
Ihre Fragen:*

*täglich von 10 – 19 Uhr
Donnerstag bis 21.30 Uhr*

*Neuwied:
Am Stadion und Eislauf-
center, Kirmeswiese
Heddesdorf*

»SOUND COLLECTION«



***Wir empfehlen uns für
Tanzveranstaltungen,
Feste und Feiern mit Musik für
»JUNG + ALT«***

Anschrift:

Friedhelm Protz

5450 Neuwied 21
Werner-Egk-Str. 14
Tel. (0 26 22) 1 49 79

5458 Leutesdorf
Hauptstraße 91
Tel. (0 26 31) 7 38 87

Die RKK- Geschäftsstelle teilt mit:



Neu in der BÜTT-Redaktion:

Redakteur

– insbesondere für die
Kreise Bitburg-Prüm und Daun:

Reiner Schmitt

Altschmiedestraße 3
Telefon 0 65 26 / 84 52
5526 Bollendorf

Herr Schmitt ist ein erfahrener Karnevalist – viele Jahre im Vorstand der KG „Uhu“ Bollendorf und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir wünschen für seine neue Aufgabe viel Erfolg!



Neue Anschriften:

Folgende Präsidiumsmitglieder haben eine neue Anschrift:

Protokollerin

Brigitte Udelhofen

Grabenstraße 6-8
Telefon 0 22 26 / 1 42 69
5308 Rheinbach

Bezirksvorsitzender

Kreis Mayen-Koblenz II

Frank Furch

Ernteweg 90
Telefon 0 26 52 / 5 15 25
5442 Mendig

Hans Eberhard zurückgetreten

Der Bezirksvorsitzende für den Kreis Daun, Herr Hans Eberhard, Walsdorf, hat aus beruflichen Gründen sein Amt, das er seit 1986 innehatte, zur Verfügung gestellt. Alle Mitgliedsvereine aus dem Kreis Daun können sich bis zur Neuwahl in Schweich bei Anfragen direkt an die Hauptgeschäftsstelle wenden. Wir danken Herrn Eberhard für seine Arbeit im RKK und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

HELGA GÄRTIG TANZAUSSTATTUNG

Ballett – Gymnastik – Tanz – Show
Tanzgarden – Majoretten/Twirling – Cheerleaders

Lieferprogramm:

Schaukostüme · Gymnastikanzüge · Majorettenanzüge
Perücken · Federn und Hüte · Spitzenhosen · Handschuhe
Strass · Pailletten · Diademe · Majorettenstäbe · Stiefel
Pom-Pons · Petticoats – Fransen u. a.

D-6230 Frankfurt 80 · Alt Sossenheim 67
Telefon 0 69 / 34 43 79

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-13.00 + 15.00-18.00 Uhr
mittwochs und samstags 10.00-13.00 Uhr

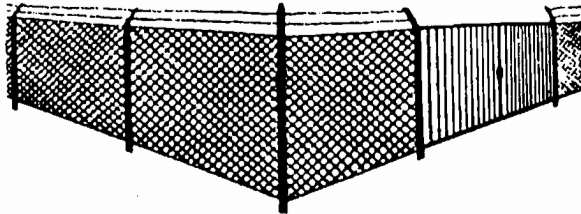
Der richtige Zaun von:

Zaunbau STOFFEL

GmbH

5401 Halsenbach-Emmelshausen

Telefon (067 47) 60 01



Lieferung und Montage von:

Draht-, Jäger-, Industrie- und Ballfangzäunen
Türen, Tore, Schranken
Elektro-Schiebetore mit Fernseh-Überwachung
elkosta® Planungshilfe

Gardetanz ohne Hut – Nein, danke!

– ps – **Koblenz.** Freundschaftstreffen für Garden. Ein flotter Marsch erklingt und eine Garde zieht ein. Alle in sauberer schmucker Uniform: Ein schönes Bild! Auf der Bühne angekommen – ich traue meine Augen nicht – nehmen die Herren ihre Hüte ab, legen sie zur Seite und der Tanz beginnt. Ob sich die Gruppe bewußt ist, daß sie sich ohne eine Kopfbedeckung ihr zunächst positives Bild kaputt gemacht hat?

Oder: Eine Jubiläums-Abschluß-Gala. Ein Meisterpaar wird angekündigt. Alles schaut voller Erwartung. Das Paar marschiert ein, beide ohne Hüte. Das gleiche unharmonische Bild, weit von einer Uniform und somit von einer Garde entfernt. Und das Publikum hätte sicherlich gerne den Tanz gesehen, der zur Mei-

sterschaft führte. Und diese konnte sicherlich nicht ohne Kopfbedeckung gewonnen werden!

Fall 3: Große Prunksitzung in einer Stadthalle. Die Garde tanzt. Diesmal kamen die Herren direkt ohne Hut. Die Haarpracht: Der eine blond und der andere braun, der nächste schwarz und zwei mit Halbglatzen. Wie schön wäre das Bild mit einer Kopfbedeckung und vielleicht noch Perücken (der Einheitlichkeit wegen)!

Diese Beispiele könnten fortgesetzt werden. Hoffen wir nur, daß sie keine Schule machen. Denn zu einer Garde – auch bei Solo – gehört nun mal die schmucke Uniform und zu einer Uniform gehört die Kopfbedeckung. Merke: Perücke kann – Hut muß! Daher:

Gardetanz nie ohne Hut!



Möchten auch Sie bei unserem Organ Die Bütt als Redakteur mitmachen?

Wir suchen nach wie vor ehrenamtliche Schreiber, die sich im Vereinsleben auskennen! Besonders aus den Gebieten:

Hunsrück

Taunus

Nordrhein-Westfalen

Saarland

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei uns. Hier unsere Anschrift:

BÜTT-Redaktion Peter Schmorleiz
Postfach 27 – Telefon 0 26 37 / 84 14
5401 Kettig

DREILÄNDERECK

Wanderungen ohne Gepäck im Dreilän- dereck Deutschland – Belgien – Luxemburg



von 3 bis 14 Tagen zum Preis ab
100,00 DM pro Person

**Lernen Sie unsere
prächtige Wander-
landschaft kennen:**

- den deutsch-luxemburgi-
schen Naturpark;
- romantische Flußtäler der
Our, Irsen und Prüm,
- Feuchtbiotope im
ökologisch wertvollen
Irsental,
- das Europadenkmal in
Belgien,
- das luxemburgische
Städtchen Vianden,
- den Eifelzoo in Lünebach,
- die wald- und wildkund-
liche Bildungs- und Frei-
zeitstätte der Deutschen
Waldjugend

Wir senden Ihnen gerne
Spezialprospekte und All-
gemeininformationen

Verkehrsamt

Luxemburger Str. 1

5529 Arzfeld

06550-410



30. September 1990

2. Eifel-

Meisterschaften



Ausgeschrieben werden folgende Formationen:

- Herrengarden
- Gardetanz Gemischte Formationen
- Gardetanz Damenformationen
- Gardetanz Paare und Solomariachen
- Majoirettencorps
- Schautanz Gemischte Formationen
- Schautanz Damenformationen
- Schaudarbietung

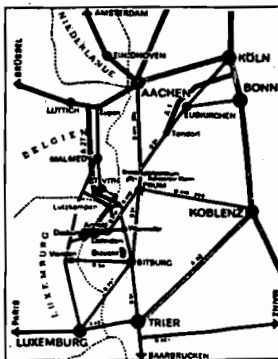


Die Gemeinde **Arzfeld**, im Dreiländereck Belgien, Luxemburg und Deutschland gelegen (Kreis Bitburg-Prüm) freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Alle teilnehmenden Corps und Garden sowie Solo erhalten eine Urkunde, die fünf Erstplazierten in jeder Disziplin Pokalpreise. Weiter stehen viele Sonderpreise sowie der EIFELMEISTERPOKAL zur Verfügung.

Offenes Tanzturnier nach RKK-Tanzturnier-Richtlinien!

Veranstalter: *Arzfelder Cultur-Verein 1982 eV*



Ihr Ansprechpartner:

Arno Mayer
Am Krümmelweg 10
5501 Trierweiler
Tel. 06 51 / 8 09 09



ACHTUNG!
Neuen Auslosungstermin
beachten:
7. September 1990

BEI MIR SPAREN SIE.....

Ich verzichte auf teures Prospektmaterial!!
Dies kommt bei meiner Preisgestaltung,
IHNEN zugute!!!!

BARES GELD!!

Einmalig im Preis



HELAU

MIKO
Karnevalorden
Aus Hirschhorn

Der Perle des Neckartals!



Prospekt u. Musterorden kostenlos anfordern.

Klaus Mikolajczyk

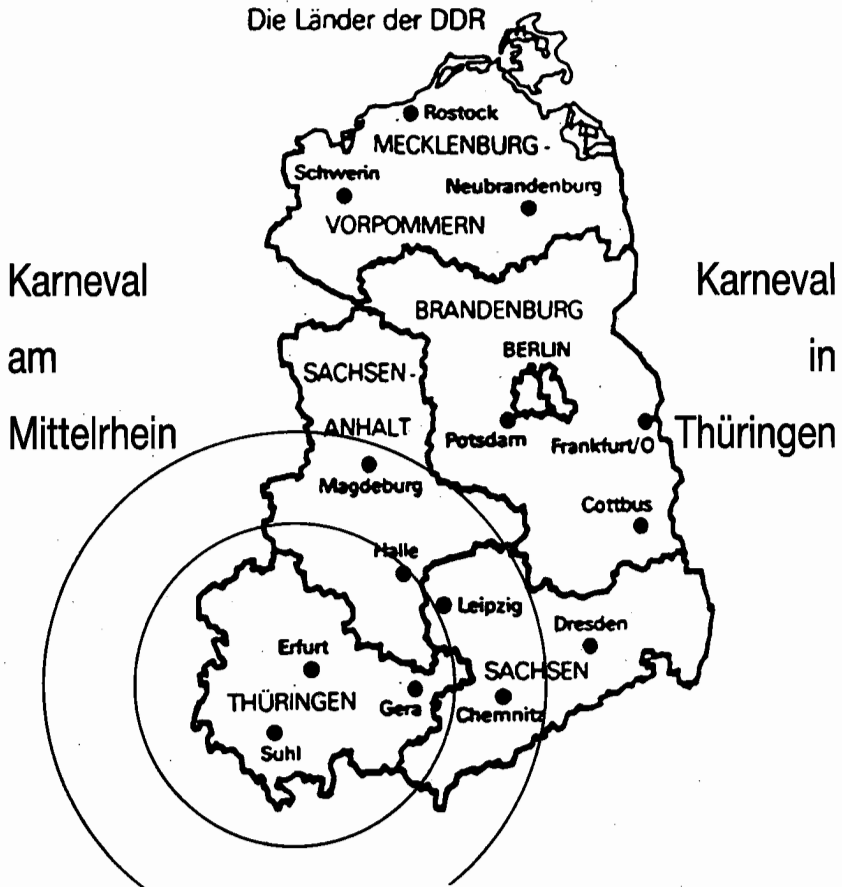
Eigene Karnevalordenherstellung

Höhenweg 15

6932 Hirschhorn

Tel.: 06272/ 2640 tägl.

**Vereine aus unserem Verbandsgebiet
suchen Freundschaften mit Vereinen
aus Thüringen und Umgebung!**



**Vereine aus Thüringen suchen Freundschaften
mit Vereinen aus unserem Verbandsgebiet!**

Kein Problem! Wir sind Ihnen behilflich. Bitte schreiben Sie an die
RKK-Hauptgeschäftsstelle, Weißenthurmer Str. 46 – Tel. 0 26 37 / 84 14
D-5401 Kettig über Koblenz

Wir geben Ihnen gerne Anschriften.



Über Fastnacht temperamentvoll diskutiert

Über Sinn und Unsinn der Fastnacht und des Karnevals diskutierte der Redakteursnachwuchs unserer Zeitung mit erfahrenen Närrinnen und Narren aus Mainz und Koblenz, darunter Rolf Braun, Gerd Kessler, Peter Dommermuth, das Koblenzer Prinzenpaar Otto und Elke, Büttenredner Manfred Gniffke sowie Tanzmarlechen Karin und Sandra. In der temperamentvollen Aussprache wurde deutlich, daß das Brauchtum der Narretei die Stürme der Zeit überdauert, daß es aber auch Begeisterung, Engagement und ein fröhliches Herz voraussetzt — bei Aktiven und Journalisten. Nebenprodukt dieses Nachmittags: Zeichenkünste der Präsidenten. Foto: Piel

Gerd Kessler weiter an der Karnevalisten-Spitze

Die Jahreshauptversammlung bestätigte ihn für vier Jahre

Gerd Kessler, seit zwölf Jahren Präsident der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK), wird auch eine vierte Amtsperiode an der Spitze der 41 Vereine zählenden Dachorganisation stehen. Die Jahreshauptversammlung wählte ihn — bei einer Gegenstimme (irrtümlich er selbst) — für weitere vier Jahre an die Spitze.



Die von Landtagspräsident Dr. Heinz-Peter Volkert geleitete Wahl brachte Veränderungen in der Hälfte der Vorstandspositionen. Werner Wiemers bleibt weiter zweiter Mann der AKK, wenngleich er — nach der neuen Satzung — nicht mehr Vorsitzender,

sondern Vizepräsident heißt. Geschäftsführer bleibt Heiner Blau, Schatzmeisterin Christa Welling.

Neuer Protokollführer ist Heinz Kölsch, künstlerischer Beirat ist Heinz Kassung, der damit in den AKK-Vorstand zurückkehrt.

Bei den Beisitzern bleibt Hans Willi Esly im Amt. Erstmals am Vorstandstisch sitzen dabei Detlef Koenitz, Manfred Nannheim, Erich Thönnies und Rigobert Scherf.

Neu in die Reihen der AKK aufgenommen wurden der Karnevalsclub „Rude Hühner“ aus Arenberg, der Katholische Leseverein und der Westdeutsche Verein.

Auf Vorschlag von Heiner Blau sammelte die Runde schließlich spontan für den im Rahmen der RZ-Aktion „Helft uns Leben“ vorgestellten kleinen blinden Kevin. Zu den 522 Mark spendete die AKK aus ihrer Kasse zusätzlich 1000 Mark.

Publikum traf seine Wahl

Goldene Stimmungskanone ging an „Rumpelstilzchen“ Fritz Schops

-rb- NÖRDLICHER KREIS. Die Preisverleihung fand zwar in Nord-Rhein-Westfalen statt, doch die Karnevalsgesellschaft Spitz paß ob aus Eudenbach ist Mitglied im RKK, sprich Regionalverband karnevalistischer Kooperationen Rhein-Mosel-Lahn. Mit unter den Gästen Peter Schmorleiz, Präsident des RKK aus Koblenz.

Verliehen wurde die närrische Stimmungskanone an die vier besten Karnevalisten der Session 1989/90 von der KG Spitz paß ob. Die Idee zu diesem Preis hatte vor einigen Jahren Sitzungspräsident Winfried Narres und Geschäftsführer Günther Plauermann. Jury ist das närrische Publikum, das bei vier Veranstaltungen Preise verleiht

beziehungsweise Stimmkarten abgeben konnte.

Als Gäste begrüßte der Präsident weiterhin Dr. Renate Heck, Bürgermeisterin von Königswinter, und Ulrich Kuntze, Direktor der Raiffeisenbank, die Sachpreise von insgesamt 1 111,11 Mark stiftete.

Die Preise wurden wie folgt verliehen: Platz 4 Funken der KG Spitz paß ob, Platz drei Solomariechen Astrid Bröhl, Platz 2 Die Fründe vom Männerchor Quirrenbach und Platz 1 Fritz Schops aus Köln, besser bekannt als Rumpelstilzchen aus der Fernsehsetzung. Schops erhielt neben der Urkunde eine goldene Stimmungskanone vom Vorsitzenden Josef Faßbender überreicht.



Die KG Spitz paß ob wählte die Goldene Stimmungskanone.

Foto: Besgen

STRANDJUNGS



Jeder Auftritt der Strandjungs wird zu einer Super-Party

STECKBRIEF

- Annähernd 500 Konzerte in fünf Jahren
- 70 TV-Termine und 150 Radio-Auftritte n. n.
- In fünf Jahren
- 6 LPs und 12 Singles in dieser Zeit
- 100.000 Konzertbesucher jährlich stellen fest: "Die Coverversionen der Strandjungs sind ja besser als das Original: die eigenen Songs stehen dem um nichts nach"
- Erster Hit: Surfen auf'm Baggersee

Udo Wehr
Kunstfriseur

STIEFELPARADE FÜR UNSERE AKTIVEN

COLONIA Schuhvertriebs GmbH

Dachsweg 6 · 5210 Troisdorf 22

Telefon 0 22 41 / 4 40 86

Bitte fordern Sie unseren
neuen Prospekt an.

„In der Bütt' und auch mit Geselligkeit im Ort“

Humorvoller Stil: Gefragt bei Karnevalsgesellschaft Rot Weiß Spay

-mby- SPAY. Für den Spayer Wilfred Grünewald steht fest: Lokale Tradition muß auch heute fortgesetzt werden. „Und bei uns überwiegt der humorvolle Stil“, berichtet er von seinem Verein, der Karnevalsgesellschaft Rot Weiß Spay.

Schon im Gründungsjahr 1953 trat Grünewald ein, um sich dieser geselligen Aufgabe zu widmen. Wie sehr diese Kontinuität auch in den Vereinsreihen geschätzt wird, beweist, daß auch heute noch zahlreiche Gründungsmitglieder im Vorstand sind, dem er dann 1958 beitrug. Ein Jahrzehnt lang (1970-80) hat sich der aktive Karnevalist sogar als Vorsitzender zur Verfügung gestellt.

Grünewald ist Träger des höchsten Ordens des Mittelrheinischen Karnevals („sozusagen das Verdienstkreuz in unserer Branche!“ witzelt er spontan). Auch außerhalb der Session ist er immer zu Späßen aufgelegt, das zeigt auch seine „karnevalistische Modenschau im Garten“, als er für die RZ-Kamera noch geschwind die Narrenkappe ausgegraben hat und prompt „auf den heimischen Laufsteg“ schritt.

Sie steht ihm auch außerhalb der Bütt' nicht schlecht, in der er schon mit so manchem Zwiegespräch gestanden hat. Das unterstreicht auch seine Aussage „Karnevalisten sind das ganze Jahr über aktiv!“ Die

Mein Verein ist Spitze

Humor unter der Narrenkapp': Wilfred Grünewald macht's für die RZ-Kamera auch im Sommer möglich.
Foto: Boyce



Eine seiner Lieblingsaufgaben hatte er „mit dem obersten Sitzungsamt in der Session“ inne: Er war zwölf Jahre lang ohne Unterbrechung als Sitzungspräsident engagiert. „Da hieß es, die Leute nicht einschlafen zu lassen“, meint er im humoristischen Rückblick. Daß er seine Sache damals gar nicht so schlecht gemacht hatte, bewies die Tatsache, daß er jetzt noch einmal seit zwei Jahren diese Funktion ausübt.

Die Anerkennung aus dem „Offiziellen Karnevalsgeschehen“ blieb auch nicht aus.

Spayer beweisen das beim traditionellen Wiesenfest, das als nächstes großes Ereignis im Ort am ersten August-Wochenende ansteht. „Dann geht es nahtlos weiter mit Rhein in Flammen“, fügt er hinzu.

Wen wundert's bei diesem Programm, daß sich jetzt in Spay auch organisatorisch wieder alles zum Guten gewendet hat, nachdem eine Weile das Amt des Vereins-Vorsitzenden zu verweisen drohte. Wer hat sich wohl als erster Mann im Verein zur Verfügung gestellt? Natürlich Wilfred Grünewald.

DER GAG

Unser Wein für die
„Tollen Tage“

in der
blauen
Flasche



Er sollte
bei keiner
Gelegenheit
fehlen.

Legen Sie Ihre
Scheu ab und
kommen Sie
zu uns:

Weingut

Gustav Dickenscheid

Rheinstr. 30, 6531 Ockenheim

Telefon (067 25) 25 43

SCHÄFER

- WERBEARTIKEL -
- WERBELUFTBALLON -

Galldorfer Straße 14

7160 GAILDORF

Telefon 07971/6694

Telefax 0791-71381

Der Lieferant von
Abzeichen, Karnevals- und
Faschings-Orden

Metallwarenfabrik

Fritz Reu GmbH & Co.



7072 Heubach
Gmünder Straße 28-32

Telefon:
(07173) 188-0
Telex 7 248 789 reu d
Telefax 07173 188 58



VEREINE verlangen bei Bedarf Sonderprospekt mit Preisliste

Von unserer Cassette

Nach Schweich . . .

(Goldbeck-Dahlem)

Es singen: Herbert Becker und Joachim Wagner

*Nach Schweich zum Campingplatz am Hafen,
da kehrt man gerne ein.
Des Nachts kannst du hier ruhig schlafen
am Tag trinkst du den Wein.*

*Führst du den „Annaberg“ zum Näschen,
probierst das Weinchen mit Verstand,
dann singst du froh bei vollem Gläschen:
Das trinkt man nur im Moselland,
das trinkt man nur im Moselland.*

*In Urlaub fährt ein jeder gern,
es lockt die Ferne, Meer und Strand.
Wie wäre es mit einer Fahrt
ins schöne Moselland?*

Nach Schweich zum Campingplatz am Hafen, . . .

*Die Abendsonne sinkt herab,
du wandelst still am Uferrand.
Aus jedem Glase klingt es dann:
Oh schönes Moselland.*

Nach Schweich zum Campingplatz am Hafen, . . .

Nach Schweich zum Campingplatz am Hafen, . . .



Die Rheinland-Combo die Begleitband auf unserer Cassette



Edgar Kretschmann



Christian Schremmer



Fred Amberger



Frank Peters



Thomas Leikauf



Edgar Knieper

Fotos: Schosch Jäckel

*Haben Sie schon Ihre Cassette? Und Ihre Mitglieder?
Wenn nein, dann umgehend bestellen!*

**Bestellschein
für die Musik-Cassette
RKK-Marsch · RKK-Lied
Lieder aus unserem Verbandsgebiet**

Verein: _____

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Hiermit bestelle(n) wir/ich:

_____ Stck. Cassetten à 25,- DM

Der Gesamtbetrag in Höhe von _____ DM

liegt als Scheck bei

kann von unserem/meinem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

BLZ: _____

Konto-Nummer: _____

Ort, Datum

Unterschrift



Veranstaltungs-Dekorationen: Bühne, Saal, Zelt, Schiff und Disco,
auch Restaurant & Gaststätten, Haus & Gartenparty.
Für Jubiläum, Hochzeit, Geburtstag und Betriebsfeste.
Bitte fragen Sie rechtzeitig.

Themen Dekoration: Auf Ihren besonderen Wunsch auch ausgefallenes
und Jubilarbezogenes.

Spezialität: Caribic, Hawai Rio, Mexico, Dschungel, Oktoberfest, Karneval . . .





E. & H. PANNEK Dekorationsservice
365 Tage von Karneval bis Karneval

Deutscherrenstraße 97

5414 Vallendar

Telefon 02 61/6 95 67



16. 09. 1990, ab 10 Uhr, Rheinlandhalle Mülheim-Kärlich

Wer wird Landesmeister 1990/91?

Schirmherren:

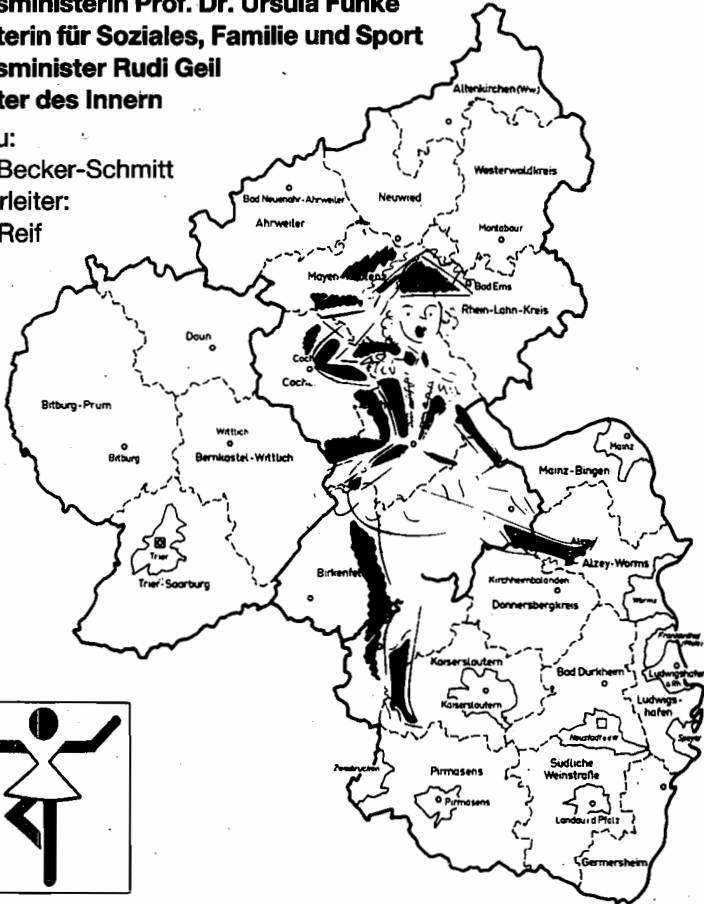
Staatsministerin Prof. Dr. Ursula Funke
Ministerin für Soziales, Familie und Sport
Staatsminister Rudi Geil
Minister des Innern

Obfrau:

Karin Becker-Schmitt

Turnierleiter:

Peter Reif



E
I
N
L
A
D
U
N
G



1. Gardetänze (Korps, Gruppen, Paare, Solo),
2. Majoretten-Corps,
3. Volkstanzgruppen,
4. Schautanzformationen

Am Start: Alle namhaften Gruppen und Vereine aus Rheinland-Pfalz

**Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V., Postfach 105
5403 Mülheim-Kärlich 1, ☎ 0 26 30 / 21 75 oder 0 26 37 / 84 14**

Die RKK-Tanzturnier- Geschäftsstelle

c/o Herbert Becker
Lindenweg 23 – 5502 Schweich
Telefon 0 65 02 / 39 58



Nun auch Landesmeisterschaften der Junioren!

Koblenz/Mainz. Ab 1990 ist es soweit: Auch die Junioren – es darf kein Teilnehmer über 15 Jahre alt sein – haben nun ihre Landesmeisterschaften: am 07. 10. 1990 in Bendorf! Damit werden die seit Jahren erfolgreich durchgeführten Rheinlandmeisterschaften der Junioren aufgewertet. Die Sieger – aus Rheinland-Pfalz – haben die Möglichkeit an den deutschen BDK-Meisterschaften teilzunehmen.

Daher bitte folgende Daten merken:

**16. September 1990 III. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften
im Laien-Tanzsport in Mülheim-Kärlich**

**07. Oktober 1990 I. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften
im Laien-Tanzsport für Junioren – bis 15 Jahre –
in Bendorf**

**Schirmherren: Frau Staatsministerin Prof. Dr. Ursula Funke und
Herr Staatsminister Rudi Geil**

Durch den Ressortwechsel in der Mainzer Landesregierung haben wir in diesem Jahr 2 Schirmherren. Wir freuen uns darüber ganz besonders, daß die neue Sportministerin Prof. Dr. Funke sich spontan zur Schirmherrschaft bereit erklärte. Herzlichen Dank und beste Wünsche für eine weitere gute Zusammenarbeit im Dienste des Laien-Tanzsports.

Carmen Schwab zurückgetreten

Koblenz. Leider ist unsere Fachreferentin *Frau Carmen Schwab* auf eigenen Wunsch von ihrem Amt zurückgetreten. Die Stelle wird zunächst bis zur Neubestellung von mir kommissarisch betreut. Wenn Sie Fragen zum Schautanz haben, rufen Sie mich an. – Auch *Frau Heike Zelle* und *Herr Hermann-Josef Höfer* sind von ihren Ämtern als Wertungsrichter zurückgetreten. Allen Vorgenannten herzlichen Dank für ihren Einsatz für den Laien-Tanzsport.

Ihr

Herbert Becker

*Grußwort
zur
Landesmeisterschaft
in Mülheim-Kärlich*



Ein herzliches Willkommen entbiete ich allen Teilnehmern und Gästen der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport in der Rheinland-Halle Mülheim-Kärlich.

Dieses großartige Tanzturnier des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen findet nunmehr zum dritten Male statt. Die zahlreichen Anmeldungen beweisen erneut, daß diese Landesmeisterschaften nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt haben und mittlerweile zum festen Bestandteil im Veranstaltungskalender des RKK geworden sind.

Auch in diesem Jahr habe ich die Schirmherrschaft wieder sehr gerne übernommen. Zum einen wird in den karnevalistischen Korporationen heimatliches Brauchtum gepflegt und bewahrt. Zum anderen gehört diese Veranstaltung mittlerweile zu den sportlichen Höhepunkten der ganzen Region. Hier werden beachtliche Leistungen gezeigt, die nicht nur den Aktiven Freude bereiten, sondern auch viele Zuschauer begeistern.

Mein Dank und meine Anerkennung gelten heute dem RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. für die erneute Ausrichtung und perfekte Organisation. Der Verband hat wieder ein Programm zusammengestellt, das alle Laien-Tanzsport-Disziplinen vom Gardetanz über Majoretten-Corps bis hin zu Schautänzen bietet. Ich danke allen Aktiven sowie all denjenigen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zum guten Gelingen der Tanzveranstaltung beigetragen haben.

Ich wünsche den 3. Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport einen guten Erfolg sowie eine rege Resonanz in der Bevölkerung.

Rudi Geil
Minister des Innern
Rheinland-Pfalz

*Grußwort
zu den
Landesmeisterschaften
in Mülheim-Kärlich
und Bendorf*



Sehr gern habe ich die Schirmherrschaft über die 3. Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport übernommen. Besonders freue ich mich, daß in diesem Jahr zum ersten Male auch rheinland-pfälzische Meisterschaften für Junioren stattfinden. Neben Mülheim-Kärlich wird auch Bendorf Austragungsort sein. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sage ich ein herzliches Willkommen.

Die Pflege des heimatlichen Brauchtums steht an erster Stelle der Aufgaben aller im Regionalverband Karnevalistischer Korporationen zusammengeschlossener Vereine. Ein wesentlicher Teil dabei ist auch der Tanz. Dazu zählen nicht nur die karnevalistischen Gardetänze, sondern auch Majoretten, Volkstänze sowie die Schautänze und -darbietungen. Ich begrüße es, daß die Vereine sich insbesondere bemühen, Jugendliche dafür zu gewinnen und ihnen damit eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten. Es ist auch besser Vorsorge für unsere Jugend zu treffen und im Hinblick auf gesellschaftliche Fehlentwicklungen frühzeitig gegenzusteuern, als im nachhinein die negativen Folgen korrigieren zu müssen.

Deshalb ist hervorzuheben, daß erstmalig auch in diesem Jahr Landes-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Junioren veranstaltet werden.

Dem RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. sage ich Dank für sein Engagement. Ich bin sicher, daß auch in diesem Jahr die Landes-Meisterschaften einen guten Verlauf nehmen werden und die Turniere eine Werbung für den Laien-Tanzsport sind. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich viel Erfolg und Spaß.

Prof. Dr. Ursula Funke

Ministerin für Soziales,
Familie und Sport



Ehrenliste der Landesmeister



Disziplin I HERRENGARDE

- 1988/89 nicht ausgetragen
- 1989/90 Prinzengarde Rot-Weiß Engers e. V.

Disziplin II GEMISCHTE GARDE

- 1988/89 Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
- 1989/90 KG Turmgarde Eitorf e. V.

Disziplin III DAMENGARDE

- 1988/89 Langendernbacher Carnevals-Verein – Senioren –
- 1989/90 KG „Humor“ Merzig 1878 e. V.

Disziplin IV GARDE-PAARTANZ

- 1988/89 Eveline Hohl & Andreas Leininger
Carneval-Comité Oberlahnstein
- 1989/90 Elke & Frank Nordwig
Funken „Rot-Weiß“ Neuwied

Disziplin V GARDE-MARIECHENTANZ

- 1988/89 Jessika Bleser, Carnevals-Verein „Ruck-Zuck“ Hermeskeil
- 1989/90 Sonja Dönhoff, Niederlahnsteiner Carnevals-Verein

Disziplin VI MAJORETTENCORPS

- 1988/89 Majorettes der Großen Plaidter Carnevals-Gesellschaft Gruppe I
- 1989/90 Rot-Weiße Husaren Andernach

Disziplin VII VOLKSTANZ

- 1988/89 nicht ausgetragen
- 1989/90 Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim

Disziplin VIII GEMISCHTER SCHAUTANZ

- 1988/89 Jugend-Tanz-Sport-Corps der Carnevals-Gesellschaft
„Spitz paß op“ Eudenbach
- 1989/90 Schautanzformation Villip e. V.

Disziplin IX DAMEN-SCHAUTANZ

- 1988/89 Andernacher Carnevals-Gesellschaft „Rot-Weiße Husaren“ e. V.
- 1989/90 Karin's Tanzgruppe Mendig

Disziplin X SCHAUDARBIETUNG

- 1988/89 Carnevals-Verein „Kornblumenblau“ Nentershausen
- 1989/90 KG Kottenheim
WOLFGANG-SCHOOFS-CARELL-GEDÄCHTNIS-WANDERPOKAL
- 1988/89 Carnevals-Verein „Kornblumenblau“
- 1989/90 Karin's Tanzgruppe Mendig

Wer wird Landesmeister 1990/1991?

Grußwort zur Landesmeisterschaft der Junioren in Bendorf



Allen Teilnehmern und Gästen der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Junioren in Bendorf entbiete ich ein herzliches Willkommen.

Seit nunmehr fünf Jahren veranstaltet die Garde „Grün-Weiß“ Stromberg Junioren-Rheinland-Meisterschaften für Jugendliche bis 15 Jahre. Dieses Tanzturnier wird in diesem Jahr erstmals zu einer Landesmeisterschaft ausgeweitet. Die Karnevalisten stellen damit erneut ihren hohen kulturellen Stellenwert unter Beweis.

Alle im Regionalverband Karnevalistischer Korporationen zusammengeschlossenen Vereine haben sich die Pflege des Karnevals in seiner kulturhistorischen Bedeutung zur Aufgabe gemacht. Es ist erfreulich, daß sich der Verband ganz besonders der Jugendarbeit widmet und damit jungen Menschen in einer sinnvollen Freizeitgestaltung den leider allzuoft verschütteten Zugang zum heimatlichen Brauchtum öffnet. Dazu leisten diese Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport einen wesentlichen Beitrag.

Bei dieser sportlichen Begegnung werden die Zuschauer miterleben, daß sich unter den Junioren bereits wahre Meister befinden. Die mühelos und elegant aussehenden Darbietungen guter Solotänzer, Tanzpaare und Formationen sind das Ergebnis harten Trainings und vieler Übungsstunden, aber auch einer langjährigen Talent- und Nachwuchsförderung. Insofern freue ich mich über den regen Zuspruch junger Menschen, die sich in einer Gemeinschaft engagieren wollen, die Leistungswillen, Fleiß, Ausdauer und gemeinsame Freude am Tanzen verbinden.

Mein Dank und meine Anerkennung gelten heute dem RKK als Veranstalter und der Garde „Grün-Weiß“ Stromberg als Ausrichter. Allen Aktiven sowie all denen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, sage ich ein herzliches Dankeschön. Allen Jungen und Mädchen wünsche ich erfolgreiche Wettkämpfe.

Rudi Geil

Minister des Innern
Rheinland-Pfalz

Sie planen eine Veranstaltung

... eine Gala, einen „Bunten Abend“, ein Rockfestival, eine Matinee, einen Kleinkunstabend, ein Stadtfest, eine Theatervorstellung, Liederabende, klassische Konzerte, Operetten und ... und ... und ... und ...

Dann tun Sie das, was Vereine, Firmen, große Konzerne, Kulturämter, Bäderverwaltungen, Privatveranstalter schon lange tun, um sicher zu gehen, daß ihre Veranstaltung ein sicherer Erfolg wird:

Vertrauen Sie sich uns an.

Denn wir garantieren Ihnen diesen Erfolg.

RADMANN & GÖRBE



Theater, Konzerte, Unterhaltung
Berliner Allee 21
6630 Saarlouis

- Wir sind eine der führenden deutschen Agenturen, unsere Angebotspalette ist in Deutschland einzigartig.
- Wir sind eine der größten Agenturen in Deutschland: Wir — das sind 10 Mitarbeiter, die langjährige Erfahrung im Showgeschäft haben, die die Branche aus allen Blickwinkeln kennen, und die durch ihre professionelle Arbeit unsere Agentur zu einem Markenbegriff gemacht haben.
- Wir arbeiten mit allen deutschen und internationalen Künstlern von Rang zusammen.
- Wir haben in den letzten Jahren Auftaktveranstaltungen bedeutender Tourneen erfolgreich organisiert und durchgeführt wie beispielsweise Klaus Lage und Münchner Freiheit.
- Wir können Ihnen auch Eigenproduktionen anbieten wie die phantastische Tanzshow der Pariser Revue
»Les oiseaux de paradis« — die Paradiesvögel die wir zum erfolgreichsten und meistgebuchtesten Revuetheater Europas gemacht haben.
- Wir können stolz auf unsere Arbeit sein — sagen uns unsere Kunden. Sie schätzen unsere Arbeit, denn sie wissen, daß hier Profis planen, vorbereiten und durchführen.
Als Fachleute kennen wir das Erfolgsrezept auch für Ihre Veranstaltung, gleichwelcher Größenordnung sie sein mag.
- Wir wissen, was Sie wo, wann und wie Ihrem Publikum bieten können und wir sorgen dafür, daß Sie und Ihr Publikum begeistert sein werden.
- Wir sind für Sie ständig erreichbar. Modernste Kommunikationsmittel ermöglichen es uns, schneller und effizienter zu reagieren:

RADMANN & GÖRBE



Telefon 068 31/8 78 76
/8 78 770
Auto-Tel. 01 61/2 62 57 38
Telefax 068 31/8 89 91
BTX 068 31/89 11 13



Gülser Kirschen lachten Tollitäten an

GÜLS. Einmal jährlich erinnert der Gülser Karnevalsverein (GCV) 33. Husarencorps mit einer besonderen Aktion an die Zeit, als „Eimerche, Seilche on Leiterche“ unverwechselbare Symbole der Kirchenanbaugemeinde Güls waren. Bei ihrer Prunksitzung laden die „Husaren“ die amtierenden Tollitäten zum Kirschenpflücken im Sommer nach Güls ein. So konnte am Samstag nachmittag GCV-Vorsitzender Franz-Josef Möhlich Prinz Otto „vom königlichen Bach“, Confluentia Elke und zahlreiche Kesselhelmer „Kapuzenmänner“ in der Gemarkung „Sosem“ begrüßen. Obstbauer Johannes Hähn hatte dort einen Kirschbaum der Sorte „Dicke Schwarze Knorpel“ für Elke und Otto reserviert. Nach umfangreicher Erntearbeit tauschten Husaren und Kapuzenmänner bei fröhlichem Umtrunk so manche närrische Erinnerung aus.

Foto: R. Frey

Ein Hauch von Karneval im Sommer beim AKK-Frühschoppen

Bei herrlichem Sommerwetter begeisterten Koblenzer Karnevalisten am Sonntag morgen im Weindorf Hunderte von Gästen aus nah und fern. AKK-Präsident Gerd Kessler (unteres Bild mitte)) und Vizepräsident Werner Wiemers (links) führten durch ein buntes Programm. Dabei wurden die Preistäger der besten Rosenmontagswagen und -fußgruppen geehrt. Das Alt-Herren-Corps (AHC) taufte die Geschäftsführer des Modehauses Lefers, Manfred Mahr (oberes Bild links), und des Quelle-Centers, Dieter Zahn (rechts), zu "echten Schängeln" mit Röhrenmuschelwasser an Wäin.

Fotos Frey



VEREINE SUCHEN – VEREINE BIETEN

Der **Möhnen-Verein „Ewig Jung“ Vallendar** sucht für Karnevals-Sonntag 1991 nach Vallendar einen Motivwagen (möglichst Schiff). Angebote an Marlies Pfaffhausen, Telefon 02 61/6 32 76.

*

Die Majorettes der **Großen Karnevals-Gesellschaft Plaidd** haben 20 Paar goldfarbene Damenstiefel – Größe 37-40 – zu verkaufen. Preis 40,- DM je Stück. Anfragen an Gudrun Schäfer, Telefon 0 26 32/61 30.

*

Die **Karnevals-Gesellschaft Sayn** sucht für Umzüge, an denen Elferrat und Gardien teilnehmen, entsprechende Regenschutzbekleidung. Hierbei ist besonders auf die Gardehüte mit Federbüschen zu achten. Wer kann helfen? Angebote und Ratschläge an Lissy Siebenmorgen, Telefon 0 26 22/28 96.

*

Die **Tanzgruppe Rheinisches Nizza Koblenz-Pfaffendorf** hat folgende Kostüme abzugeben: Folklorekostüme, 9 Mädchenkostüme, bestehend aus Rock, orange mit Stickereien, schwarzer Corsage und weißer Bluse, Unterrock aus Petticoatstoff und „Tarantella“-Kopfbedeckung und 2 Männerkostüme, bestehend aus einem schwarzen Oberteil, Ärmel orange und beiger Hose. Anfragen an Marina Rave. Telefon 02 61/7 56 55

*

Der Elferrat vom **Emmelshausener Carnevals-Verein** sucht einen Prunkwagen – komplett oder einen Aufbau – für 1991. Eine Fußgruppe sucht für ca. 20 Personen mit Kindern Kostüme. Angebote an Werner Steffen, Telefon 0 67 47/61 64.

*

Die **Karnevals-Gesellschaft Sayn** verkauft blau-weiße Funkenuniformen. Preis nach Vereinbarung. Anfragen an Lissy Siebenmorgen, Telefon 0 26 22/28 96.

*

Die **Karnevals-Gesellschaft Kempenich** sucht für Karneval-Sonntag 1991 einen Prinzenwagen. Angebote an Rolf Schüngel, Telefon 0 26 55/26 41.

*

Die **Kesselheimer „Kapuzemänner“** (Koblenz-Kesselheim) suchen eine Kapelle (2-3 Mann) für folgende Termine: 26. 01. 1991, 27. 01. 1991 und 02. 02. 1991 (Sitzungen), 03. 02. 1991 (Kinderfest), 09. 02. 1991 (Preismaskenball) und 12. 02. 1991 (Abschlußball). Angebote an Otto Galla, Telefon 02 61/1 30 07 42 (dienstlich) und 02 61/80 22 22 (privat).

Randnotizen

St. Goar, RKK-Tagung.

Dichterisch gefordert waren Präsidium und Bütt-Redaktion beim Präsidententag in St. Goar. Weinprinzessin Astrid Vorneck erbat eine Widmung in ihr Gästebuch. Für den gereimten Zwölfzeiler bedankte sich die Weinkönigin vom Mittelrhein herzlich. (siehe auch Seite 43)

Koblenz, RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V.

Eine „Vereinnahmung“ von Karnevalsvereinen aus der DDR in den RKK lehnt Präsident Peter Schmorleiz grundsätzlich ab. Man bemüht sich jedoch um Kontakte auf Vereinsbasis mit DDR-Schwesterclubs in Thüringen über die Staatskanzlei in Mainz.

Swisttal-Heimerzheim, Tanzsportclub Swisttal e.V.

Tanzpaar Dorthe Gerban und Frank Knepper.

Bei den Deutschen Meisterschaften des Deutschen Verbandes für Gardetanzsport im Dt. Tanzsportverband belegte das Tanzpaar Dorthe Gerban und Frank Knepper in der S-Klasse mit 466/500 Punkten einen dritten Platz; auf den nachfolgenden Europameisterschaften der EFDO (DVG) einen fünften Platz. Das Heimerzheimer Tanzpaar konnte somit seinen Titel bei den Deutschen Meisterschaften (DVG) in Folge verteidigen. Maßgeblich für die gezeigten Leistungen ist selbstverständlich die meisterhafte Schule der amtierenden Deutschen- und Europameister im Gardetanz (DVG 500/500 Punkten, EFDO 498/500 Punkten), Elke und Frank Nordwig, in deren Training Dorthe Gerban und Frank Knepper stehen.

Remagen, Stadtsoldatencorps Remagen

Dem Regen trotzten die Mitglieder des Stadtsoldaten-Corps Remagen beim großen Sommerfest auf dem Marktplatz. Zwei Tage lang feierten die großen und kleinen Narren ausgelassen unter großem Zuspruch der Bevölkerung. Beim Platzkonzert samstags harrten auch die kleinen „Mini-Majorettes“ aus, als sich ein Regenschauer über die Aktiven und die Zuschauer ergoß. Die große Belohnung kam sonntags, die Sonne strahlte vom Himmel!

Lahnstein, Carneval Comité Oberlahnstein

„Spiel ohne Grenzen“ lautete das Motto beim großen Familienfest des Carneval Comité Oberlahnstein (CCO) für die jüngsten Narren. Vier Mannschaften „kämpften“ bei lustigen Spielen - wobei besonders die Spiele mit Wasser gefielen - um Punkte. Selbst der neue Vorsitzende Harald Pfisterer machte mit und ließ sich in Toilettenpapier einwickeln.

Stahlhofen, Tanzgruppe Stahlhofen

Die Tanzgruppe des MGV Stahlhofen veranstaltete auch in diesem Jahr ihr traditionelles „Backesfest“ in der Mitte des Dorfes. Mehrere Zentner Kartoffeln wurden für den „Backes-Kuchen“ (auch „Debbekoche“ oder „Deppedotz“ genannt) geschält, gerieben und gewürzt. Bis tief in die Nacht waren die Gruppenmitglieder im Einsatz, wobei der Spaß natürlich nicht zu kurz kam. Die köstliche Speise war schnell ausverkauft!

Koblenz, RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V.

Verlorengegangen ist Kornelia Koppelkamm, eines der drei RKK-Funkenmariechen 89/90. Nach der Wahl wurde sie nur noch einmal offiziell gesehen und folgte dann keiner weiteren Einladung.

Ransbach-Baumbach, Karnevalsfreunde e.V.

Die Chance, einmal nur Gast sein zu dürfen, nutzten die Aktiven der Karnevalisten in der Töpfer- und Keramikstadt; sie fuhren mit einigen Gästen zum „Zooch“ nach Düsseldorf am 19. Mai. Vizepräsident Manfred Zenk opferte sich und vertrat seinen Verein am selben Tag bei der RKK-Tagung in St. Goar.

Mayen, Alte Große Karnevals-Ges. e.V.

Die Alte Große KG Mayen lädt in diesem Jahr auch alle RKK-Freunde zum Stein- und Burgenfest ein (7. 9.-10. 9. 1990). Am Samstag, dem 8. 9. 1990 findet ein „Großer rheinischer Abend“ mit Spitzenkräften des kölnischen und rheinischen Karnevals statt. U. a. wirken mit: 3 Colonias, Wolfgang Reich, Renate Fuchs, Die Paveier, Tanzgruppe der Leverkusener Husaren usw. - Interessenten können Karten unter der Rufnummer 0 26 51/25 98 (Rainer Zilliken) bestellen. Hier erhält er auch jede gewünschte Auskunft.



Foto: Helmut Hohl

St. Goar, RKK-Tagung

Bildlich dokumentiert hat der Bütt-Fotoreporter die Zählweise einiger Bezirksvorsitzenden: Simone Enck konnte sich wieder einmal bei der RKK-Tagung in St. Goar mit ihrem Platz 07 für Kreis Cochem-Zell nicht abfinden und bevorzugte die Nachbarschaft von Axel Burkel (04, Bernkastel-Wittlich) . . .

Auch in der nächsten Ausgabe:

Randnotizen

Die Seite für Vereinsnachrichten

Dies soll Eure Seite sein. Nutzt sie! Es freut sich auf Eure Zuschriften, Zeitungsausschnitte und Anrufe. Euer verantwortlicher BÜTT-Redakteur

Manfred Zenk

Jägerpfad 3a · 5412 Ransbach-Baumbach
Tel. 0 26 23/46 03 oder 0 26 24/1 22 55 (Büro)

KARNEVALS- ORDEN

- * nach Ihren Entwürfen
- * geringe Abnahmemengen
- * erstklassige Qualität

in

Lack – Metall – Email

Volkssport-Medaillen
Vereinsabzeichen

Auch zum Selbstkomplettieren

**Wir sind Ihnen beim
Entwurf behilflich.**

Kostenlose Beratung
Eigene Herstellung

I. Berger

Tulpenweg 11 · Tel. 0 61 57/52 29
6102 Pfungstadt 2

shirt



T-Shirts, Luftballons,
Kugelschreiber, Feuerzeuge,
Aufkleber, Schirme, Mützen,
Sweat-Shirts usw. ...

WAGNER · WERBUNG WIESLOCH

Schwetzingen Str. 12 · Postf. 1465 · 6908 Wiesloch
Tel. 0 62 22/89 77 · Fax 0 62 22/8 11 67



Vereinsbekleidung

für Karnevalsgesellschaften, Tanzcorps usw.

- Tanzstiefel
- Spitze hosen
- Komiteemützen
- Hüte
- Komiteejacken
- Uniformen
- Handschuhe
- Effekten

Vereinsbedarf
Vereinsausstatter

Christel Dahl

Rodderstraße 28a
Telefon 0 22 41 / 40 14 26

5210 Troisdorf-Spich

Repräsentant der Uniformfabrik Negele, Tübingen

Fastnachtdienstag 1990:



Mainz – Der Engel Aloysius überbringt der Landesregierung die göttlichen Eingebungen.

Neuer Staatsminister berufen



Rhein. Bauernzeitung

-ps- Mainz/Müden. Unser Mitstreiter in Sachen „Gemmeinnützigkeit Dr. Werner Langen ist seit dem 21. Juni 1990 Nachfolger von Dieter Ziegler Staatsminister für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz. Desweiteren hat er den Vorsitz des Agrarausschusses des Bundesrates übernommen. Das Foto, das der „Rheinischen Bauern-Zeitung“ entnommen ist, zeigt ihn bei seinem Antrittsbesuch bei Bundesernährungsminister Ignaz Kiechle. Wir wünschen dem neuen Minister in seinen neuen Ämtern eine glückliche Hand.

Hansl Heider

Der Humorist



Römerstr. 2 · 8221 Waging/See
Tel. 0 86 81 / 7 05

Sie ... planen eine Veranstaltung
Sie ... brauchen den Erfolg
Sie ... entscheiden

Rufen Sie uns an, **wir** sind Ihr Partner
für erfolgreiche Unterhaltung

künstler
media

HEINRICH-KAHN-STRASSE 27,
D-7903 LAICHINGEN 1
Tel. 07333/5779 und 7023
Fax 07333/7499, Btx 073337499

Wir sind Partner von:

Marianne & Michael, Maria und
Margot Hellwig, Karl Moik, Wal-
ter Scholz, Hias, Zillertaler Schür-
zenjäger, Kastelruther Spatzen,
Speelwark, Heino, Kirmesmusi-
kanten, Vico Torriani ...

Geschafft . . .



Foto: Stangier

-eb- Rheinbach. Es ist (fast) geschafft. Nach über einjähriger Umbauzeit wird das Narrencorps „Blau-Gold“ 1966 Rheinbach e. V. sein Vereinsheim Mitte August der Öffentlichkeit vorstellen. Gemeinsam mit dem VFCP (evang. Pfadfinder) wird ein Haus bezogen, das die Stadt Rheinbach mit Mitteln für den Umbau beiden Vereinen zur Verfügung stellte. Im Parterre hat der NCR sich eingerichtet. Auf 130 qm wurden Räumlichkeiten geschaffen, für die die Mitglieder nahezu 2.000 Arbeitsstunden aufbrachten. Sehr stolz ist man über die geleistete Arbeit, zumal durch viele Sachspenden der Eigenkostenanteil maßvoll gehalten werden konnte. Vorstand und Mitglieder wollen mit dem neuen „Zuhause“ der Vereinsarbeit neue Impulse geben. – Unser Bild zeigt Vorstands- und Gardemitglieder beim Verlegen von Verbundpflaster im Außenbereich des Hauses.

Bitburger Wochenspiegel:

Urkunde am Krankenbett

Die höchste Auszeichnung des Regionalverbandes karnevalistischer Korporation erhielt Hedwig Koch aus Irrel. Überreicht wurde ihr die Goldene Verdienstmedaille im Clemens-August-Krankenhaus in Bitburg, in dem sie sich zur Zeit wegen eines Beinbruches befindet. Sichtlich gerührt nahm das Gründungsmitglied der KG Irrel, Urkunde und Medaille vom Bezirksdelegierten Arno Mayer (recht) entgegen.

Foto: -ce-



Uniformen – preiswert direkt vom Hersteller

Wir fertigen für Sie:

Historische, modische und Fantasie-Uniformen für Garden, Musikgruppen, Elferrat, Tanzcorps, Prinzenkostüme, sowie Kostüme für den gesamten Hofstaat.

Wir kleiden Sie ein von Kopf bis Fuß:

Kopfbedeckungen aller Art: wie Dreispitz, Tschakos, Perücken, Federn, Federbüsche, Komiteemützen usw.
Stiefel, Strumpfhosen, Strümpfe, Spitzenhöschen, Strumpfbänder, Handschuhe.

Uniformeffekten:

Schulterstücke, Epauletten, Fangschnüre usw.

Zubehör für Schautanzkostüme.

Insgesamt ca. 500 Artikel zur Einkleidung.



Fordern Sie unverbindlich unseren Katalog an. Gerne unterbreiten wir Ihnen unsere Vorschläge bzw. realisieren auch Ihre eigenen.

Ihr Spezialist für Vereinskleidung

A. Dmhof

Maximilianstraße 5

8750 Aschaffenburg

Telefon 0 60 21 / 2 61 46

Standarte der Schweicher Stadthusaren eingesegnet

Biwak mit Manöver für deutsche Traditionsgarden

(hb) SCHWEICH. Im Vorfeld des 5. »Mosella«-Tanzturniers veranstaltete die Narrengilde Stadthusaren Schweich aus Anlaß der Standartenweihe des 1. Husarenregiments ein »Biwak mit Manöver« für deutsche Traditionsgarden auf dem Gelände vor der Stefan-Andres-Sporthalle in Schweich.

Viel Mühe hatte die Kommandantur des Regiments und das Präsidium der Stadthusaren sich gegeben, um den Gastgarden aus Engers, Nentershausen, Mayen, Aachen, Duisburg und Trier einen optimalen Platz zum Biwakieren zu bieten. In Zusammenarbeit mit der in Trier ansässigen französischen Garnison, vermittelt durch den mit den Schweicher Stadthusaren befreundeten Ehrenobristen des Husarenregiments und Ex-Prinzen von Trier, Claude Riguet, hatte man eigens hierfür vor der Stefan-Andres-Sporthalle eine Zeltstadt errichtet zur Unterbringung von Waffen und Gerät nebst Zelt für die Ehrengäste, Feldküche, Wachhäuschen und Feldlagerfeuer.

Am Nachmittag stellten die Gastgarden sich dem Publikum vor mit manövrieren, exerzieren, musizieren und tanzen. Die feierliche Einsegnung der gänzlich in Handarbeit von Vereinsmitgliedern gefertigten Standarte erfolgte in der Abendmesse durch Dechant Josef Koch unter Präsenz des gastgebenden Regiments und der Fahnenabordnungen aller Gastvereine. Auch die Rollen des Kantors und des Lektors hatten Mitglieder der Stadthusaren, darunter kein geringerer als Sitzungspräsident Joachim Wagner, übernommen. Musikalisch umrahmt wurde die Einsegnungsfeier von den »Trierer Funkensängern«, welche u.a. mit russisch-orthodoxen Meßgesängen eindrucksvoll unter Beweis stellten, daß man sie bedenkenlos auch außerhalb der närrischen Session engagieren kann.

Begleitet von den Musikvereinen aus Föhren und Waldrach begab man sich im Festzug zum Biwak zurück, wo bereits das Feldlagerfeuer loderte. Hier bot sich nunmehr dem zahlreich erschienenen Publikum, darunter RKK-Präsident Peter Schmorleiz, ein eindrucksvolles Schauspiel: der Gastgeber nebst seinen Gästen vollzogen eine Wach- und Fackelparade nebst Abschreiten der »Front« durch den Kommandanten der Stadthusaren Arnold Kayser und dem Ehrenkommandanten und Schirmherrn der Veranstaltung Stadtbürgermeister Josef Rohr. Dankesworte und Glückwünsche überbrachten für den RKK Präsident Peter Schmorleiz, für die VG Schweich der Beigeordnete Günther Porten und in Vertretung des Landrats der Kreisdeputierte Hugo Kohl aus Leiven. Dank aber auch seitens des Veranstalters an die Gastcorps, von welchen einige erstmals und wie man hören konnte nicht zum letzten Mal den Weg in die Mittelmoselmetropole gefunden hatten. Ein besonderer Dank erging aber an Frau Inge Steinmetz, welche in mehr als 250-stündiger Handarbeit die Standarte gestickt hatte, welche den professionell hergestellten Fabrikstandarten in nichts nachsteht. Mit der durch den Musikverein Föhren intonierten Nationalhymne setzte man den würdevollen Schlußpunkt unter eine Veranstaltung, welche den Schweicher Stadthusaren sicherlich wieder viele neue Freunde zugeführt haben dürfte.

LCV-Fanfarenzug wieder Deutscher Meister



-eb- DORNBURG-LANGENDERN-BACH. Mit dem Ziel unter die ersten Drei zu kommen, war der LCV-Fanfarenzug Langendernbach am vergangenen Sonntag nach Elmshorn gestartet. Etwa 60 Hörner-, Fanfaren-, Spielmanns- und Musikzüge mit über 3000 Spielern waren angereist, um den Meister zu ermitteln. In der Klasse 5, in der auch der LCV-Fanfarenzug spielte, waren insgesamt 13 Vereine gemeldet. Die Konkurrenz war groß und an den Meistertitel nicht zu denken. Übungsleiter und Stabführer Peter Holly ermutigte jedoch seine Spieler: Wir können es schaffen.

Nach dem ersten Auftritt kam die Bewertung. Der LCV-Fanfarenzug war mit 1,1 Punkten Vorsprung vor dem großen Konkurrenten-Fanfarenzug Buldern. Die Freude war groß, doch Buldern nicht zu unterschätzen. Beim zweiten Auftritt gab der Fanfarenzug noch einmal sein Bestes. Doch jetzt war Geduld angesagt, denn das Ergebnis sollte erst bei

der Siegerehrung bekanntgegeben werden. Einige Stunden der Ungewißheit und der Hoffnung, doch dann, kurz vor der Siegerehrung kam die Bewertung. - Und sie hatten es geschafft. - Mit 325,1 Punkten hatten sie zum dritten Male den Deutschen Meistertitel erreicht, vor dem Fanfarenzug Buldern an Platz 2 mit 319,5 Punkten und der Schloßgarde Alzey an Platz 3 mit 318,6 Punkten. Welch ein Jubel unter den vielen jugendlichen Spielern.

Als nach der Nationalhymne der Pokal an Peter Holly übergeben wurde, war der Fanfarenzug Langendernbach zu Tränen gerührt. So groß war die Freude über den Titel, mit dem keiner gerechnet hatte. Die vielen zusätzlichen Übungsstunden, die Disziplin und Konzentration hatten sich ausgezahlt. Peter Holly war in seiner Position bestätigt.

Durch die nächtliche Fahrt war die Mannschaft jedoch so übermüdet, daß die Siegesfeier auf den Montag verschoben wurde.

Einige Staus auf der Autobahn wurden den vielen daheimgebliebenen Fans jedoch zum Verhängnis. Sie alle freuten sich auf die Rückkehr des neugebackenen Deutschen Meisters und warteten so auch fast zwei Stunden bis die Busse endlich einrollten. Bereits an der Landesgrenze bei Irmtraud wurde der Fanfarenzug von der Feuerwehr begleitet. Der ganze Dorfplatz war von jubelnden Fans überfüllt. Feuerwehr, Musikverein und LCV-Tanzcorps waren in voller Uniform angetreten. Wie waren die Spielleute da erstaunt, über soviel Ehre. Sie ließen es sich nicht nehmen, den vielen Gratulanten ein Ständchen zu spielen. Begleitet von der Marschmusik des Musikvereins zog man dann ins Gasthaus Hellbardt.

Hier überbrachten die Vorsitzenden aller Ortsvereine und des Ortsvorstandes ihre Glückwünsche an den Fanfarenzug und Stabführer Peter Holly. Gottfried Fritz, erster Vorsitzender des LCV-Langendernbach hielt Rückblick auf die erworbenen Meistertitel im Jahre 1974 und 1984. „Eine so junge Mannschaft anzuführen und einzustudieren erfor-

dert viel Geduld“, das wußten auch Christel Gach und Bärbel Fröhlich vom LCV-Tanzcorps zu schätzen und überbrachten die besten Wünsche.

Willibald Ohlenmacher vom LCV-Elferat, Ulrich Schomann vom Gesangverein, Anni Heidrich vom Kirchenchor, Franz Jung von der Feuerwehr, Günter Heinz vom TUS und Ortsvorsteherin Rita Heep schlossen sich den Glückwünschen an.

Nach einem allgemeinen Umtrunk mit stimmungsvollen Liedern zog der Fanfarenzug weiter zur Bauernschänke der Hilde Diehl, die dem Fanfarenzug ein Fäßchen spendierte.

Bürgermeister Paul Arens, der es sich nach vielen anderen Terminen nicht nehmen ließ, dem Fanfarenzug seine Glückwünsche zu übermitteln: „Ich bin stolz auf Euch!“ Er würdigte die Jugendarbeit und den Eifer mit dem alle Spielleute bei der Sache sind.

Die verdienten Orden werden bei einer großen Siegesfeier in angemessenem Rahmen überreicht.

Auch der RKK schließt sich den vielen Gratulanten an.

Der erfolgreiche Kaufmann für
Vereinsbedarf
setzt auf die umsatzsteigernde

Wirkung

der Anzeigen in der *Bütt*
dem Organ des RKK

Redaktionsschluß der Bütt Nr. 46 ist der 15. 11. 1990



Lange gesucht, endlich gefunden

Kostümverleih

über 2000 Kostüme mit Zubehör für Karneval
auch Gruppen bis ca. 40 Personen.

Historische Kostüme für Feste, Umzüge und
Theater usw.

Geringe Leihgebühr: 30,- bis 50,- DM incl. Reinigung

Große Auswahl an Schmuck, Schminke
und allem Zubehör.

Öffnungszeiten: 2. Jan. bis Karneval 9.00 bis 18.00 Uhr
sonst nur nach Vereinbarung.

Kostümverleih Wolf

Stebacher Str. 7 · 5419 Großmaiseid

Tel. 0 26 89 - 51 69

Verspätete Nummern



Foto: Helmut Hohl

-hh- SCHWEICH. Das fünfte Mosella-Tanzturnier der Narrengilde „Stadthusaaren“ Schweich konnte erst mit einiger Verspätung beginnen. Der Grund dafür war im Fehlen der Wertungskästen mit den „Nummern-Schildern“ zu suchen. Der RKK-Obmann hatte es versäumt, sich diese rechtzeitig vom Obmann des letzten Turnieres geben zu lassen. Sie standen bei Turnierbeginn noch in Mülheim-Kärlich und mußten geholt werden. Improvisation ist nun einmal alles und so mußten Kuchentablets herhalten, die eiligst mit Zahlen beschrieben wurden. Mit 45minütiger Verspätung konnte das Turnier von Turnierleiter Herbert Becker begonnen werden.

Neben dem Schirmherren, Stadtbürgermeister Rohr, war auch der RKK-Präsident Peter Schmorleiz unter den etwa 1.500 Zuschauern, die sich von den 99 Wertungstänzen begeistern ließen. Mit Beifall wurde es aufgenommen, als Herbert Becker auf das absolute Rauchverbot in der Halle hinwies. Mußten im vergangenen Jahr die Sanitäter über zwanzig Mal eingreifen, so brauchten sie in diesem Jahr nur ein halbes Dutzend Einsätze leisten, als Aktive in der dennoch

sehr schlecht belüfteten Halle nach ihren Auftritten zusammenklappten.

Bernd Dönhoff, RKK-Obmann, erläuterte vor jeder Disziplin die Besonderheiten der Wertungskriterien. Einige Male mußte er eingreifen, um Punktabzüge wegen falscher Musik zu verkünden. Die Wertungsrichter hatten fast zwölf Stunden Schwerstarbeit zu leisten. Nicht immer trafen die strengen Juroren den Geschmack des Publikums und lösten mitunter lebhaftere Diskussionen an den Tischen der Zuschauer aus. Neben dem Genießen der Darbietungen ist das Diskutieren über die Wertungen und Plazierungen eine Lieblingsbeschäftigung des Publikums bei Tanzturnieren. Die Aktiven - und dies fiel besonders auf - verstehen sich untereinander sehr gut, obwohl sie auf der Bühne Konkurrenten sind. Da wurden gegenseitige Ratschläge erteilt (Tanz- und Kostümtips) und auch gemeinsam Abkühlung an den Getränkeständen vor der Halle gesucht. Erfolgreichste Teilnehmer am Turnier waren die sympathischen Tänzerinnen und Tänzer der KG „Humor“ aus Merzig, die die größte Anzahl von Pokalen mit nach Hause nehmen konnten (siehe Siegerliste).

5. „Mosella“-Tanzturnier in Schweich

Ausrichter: Narrengilde Stadthusaren Schweich 1985 e. V.

Turnierleiter: Herbert Becker

RKK-Obmann: Bernd Dönhoff

Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

- | | |
|--|---|
| Disziplin I
Gardetanz-Herren
(4) | <ol style="list-style-type: none">1. Husarenregiment Stadthusaren Schweich2. Herrengarde KG „Humor“ Merzig3. Dorfsoldaten Großmaischeld |
| Disziplin II
Gardetanz-Gemischt
(3) | <ol style="list-style-type: none">1. CCO Lahnstein2. KG „Humor“ Merzig3. KG Simmerner Käs'cher |
| Disziplin III
Gardetanz-Damen
(21) | <ol style="list-style-type: none">1. KG „Humor“ Merzig2. Tanzcorps LCV Langendernbach3. KV Losheim-Wahlen |
| Disziplin IV
Gardetanz-Paare
Junioren
(5) | <ol style="list-style-type: none">1. TSG Troisdorf
Silke Hartmann/Heiko Miebach2. KV Niederlosheim
Jennifer Zimmer/Andreas Barth3. Arzfelder Cultur Verein
Dajana Schilz/Ralf Juchmes |
| Disziplin IV
Gardetanz-Paare
Senioren
(6) | <ol style="list-style-type: none">1. KG Bad Breisig
Conny Adams/:Thomas Cordier2. KG „Humor“ Merzig
Sabine Gorges/Sascha Werner3. NCV Niederlahnstein
Eva Güls/Andreas Erker |
| Disziplin V
Gardetanz Solo
Junioren
(15) | <ol style="list-style-type: none">1. Fanfarenzug Steinbach-Lebach
Sandrine Lauck2. KG „Humor“ Merzig
Katja Wendel3. NCV Niederlahnstein
Nicole Dommermuth |
| Disziplin V
Gardetanz Solo
Senioren
(5) | <ol style="list-style-type: none">1. NCV Niederlahnstein
Sonja Dönhoff2. KG „Humor“ Merzig
Anne Kiefer3. Schautanzgruppe Ettringen
Alexandra Schmitt |
| Disziplin VI
Majoretten
(2) | <ol style="list-style-type: none">1. Arzfelder Cultur Verein2. Karnevalverein Langsur |



Foto: Helmut Hohl

Die Sieger stellen sich dem Fotografen

Disziplin VIII	1. KV Niederlosheim
Schautanz Gemischt	2. TG Merzig-Schwemlingen
(7)	3. KG „Humor“ Merzig
Disziplin IX	1. Karin's Tanzgruppe Mendig
Schautanz Damen	2. KG „Humor“ Merzig
(12)	3. Stadtsoldaten Andernach
Disziplin X	1. Narrengilde Stadthusaren Schweich
Schaudarbietung	2. Karnevalsverein Waldrach
(6)	3. Verein „Akademie“ Polch

Sonderpreis schönsten Schautanzkostüm: KV Niederlosheim

Höchste Tageswertung Gruppen: KG „Humor“ Merzig

Höchste Tageswertung Solo: Sonja Dönhoff, NCV Niederlahnstein

Ehrenpreis beste Herrengarde: Husarenregiment Stadthusaren Schweich

Ehrenpreis Stadtmeister Gardetanz Damen: KG „Humor“ Merzig

Schweich, den 17. Juni 1990

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

Tanzfestival am Rhein

**14. Funken- und
Gardetanzwettstreit
sowie Gardetreffen**
Eines der größten Tanzturniere am Mittelrhein.

Hallo, RKK-Freunde!

Ich freue mich auf
Euren Besuch
am Samstag, den
27. Oktober

1990

Das Tanzfestival am Rhein wird nach den
RKK Tanz-Turnier-Richtlinien durchgeführt.
Veranstalter:
Brünnengarde Engers
Rot-Weiss 1855 e.V.



Ihr Ansprechpartner:

Kommandeur Bernd Wolff
Bei der Stahlmühle 5
5450 Neuwied 23
Telefon: 0 26 31 / 4 69 95
dienstl.: 0 26 31 / 80 23 76

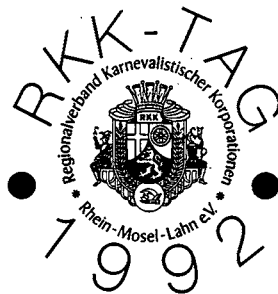
Gardetänze benötigen auch die richtige Musik

-hh- KOBLENZ/SCHWEICH. Die Würze des Karnevals sind die Funkenmariachen in ihren adretten Uniformen. Sie, die mit ihren Blicken die Männerwelt - und nicht nur diese - dahinschmelzen lassen, wenn sie zur spritzigen Musik über die Bühnen wirbeln, zählen laut den Richtlinien des RKK für Tanzturniere noch ebenso zur Disziplin der Gardetänze wie Tanzpaare, Tanzgarden und Herrengarden. Der Ursprung kommt nun einmal aus dem Karneval und eine Garde - auch eine karnevalistische - hat, sofern sie tanzt, sich des Ursprungs zu erinnern. Dabei darf auch die Musik nicht zu sehr verfremdet sein. Waren es vor zehn Jahren noch ausschließlich Märsche, die vertanzt wurden, so herrscht heute bei den Turnieren der Polka-Stil vor. Dabei wird die Musik zu meist schneller aufgenommen, als es vom Komponisten ursprünglich so gewollt war. Die Tänze, ausgestattet mit schwierigen Schrittkombinationen und (bei gemischten Garden und Paaren) Hebefiguren, sowie turnerische Schwierigkeiten (teilweise aus dem klassischen Ballett übernommen), werden choreographisch abwechslungsreich zusammengestellt, damit die Zuschauer die Tänze genießen können. Eines sollte dabei jedoch nicht außer Acht gelassen werden: der Garde-Charakter sollte auch bei der Musik erhalten bleiben. Diskussionen gab es in der letzten Zeit mit Flamenco-Musiken zum Gardetanz. Reine Märsche, ob aus Spanien, Italien, USA oder anderen Ländern werden - auch gemäß den Turnierrichtlinien geduldet, sofern sie nicht zu stark verfremdet werden. Beim Turnier in Schweich mußte der Ob-Mann Punktabzüge machen, weil die falsche Musik zum Gardetanz verwandt wurde. Eine Enttäuschung für die Trainer, aber eine noch größere Enttäuschung für die Aktiven, denen die Musik zum Tanzen vorgegeben wurde.

Sicherlich wird es bei der Abschlußdiskussion, die alljährlich in Mülheim-Kärlich stattfindet, zu diesem Thema Anfragen geben, doch sollten sich schon vorher die Trainer und Betreuer mit den Richtlinien des RKK - die bei der Tanzturniergeschäftsstelle zu erhalten sind - vertraut machen und dort auch beachten, was über die Musikauswahl enthalten ist. Der RKK pflegt heimisches Brauchtum, den Karneval, also auch die karnevalistischen Gardetänze. Bei aller Aufgeschlossenheit für neue Entwicklungen, darf der Ursprung nicht aus den Augen verloren werden.

Hier einige Beispiele:

„Pop-Corn“, in den 70er Jahren sicherlich ein Hit, eignet sich nun einmal nicht zum Gardetanz. Titel wie „La Sorella“ oder „Fiesta di Bravo“ gehören auch nicht zum Gardetanz. Umstritten ist die Musik „Valencia“, die sowohl als Foxtrott (so die James Last-Version), als auch schon als Marsch arrangiert wurde. Als Foxtrott, und dann entsprechend schneller gedreht, ist auch die Musik nicht brauchbar. Probleme kann auch der Titel „Manhattan-Beach“ in der Blues-Version verursachen, doch gibt es genügend Aufnahmen von Army-Kapellen, die den Titel als schnellen Marsch spielen.



Wir empfehlen uns als Lieferant von Karnevals- Faschingsorden

Sonderanfertigungen ab 100 Stück möglich.

An Hand der Unterlagen erstellen wir Ihnen ein detailliertes Angebot:
Richten Sie Ihre Anfrage an:



Präge- und Gravurbetrieb **ERNST ADELMANN**

Bahnhofstr. 16
6758 Lauterecken
Tel. 0 63 82 / 17 94
Fax 0 63 82 / 84 83

Ein kostenloser Katalog kann angefordert werden.

DIE ORDEN VON

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

laib: DAMIT DER

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

FASCHING

POKALE FASCHINGSORDEN

NOCH MEHR

PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN

FREUDE MACHT

ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN



Sennigstrasse 21, 7531 Eisingen, Tel. 0 72 32 / 86 11

Farbiges Bayern

-hh- SIMMERN/Ww. Die Westerwälder verstehen zu feiern, dies bewies einmal mehr der KC „Simmerner Käs'cher“ beim alljährlichen Frühlingsfest. Drei Tage lang steht das Dorf Kopf und viele befreundete Vereine gaben sich bei der RKK-Geschäftsführerin Gaby Fischer-Thiel ein Stelldichein.



Eine besondere Überraschung hatten die Aktiven des KCSK für ihren Vorsitzenden Paul Fischer vorbereitet: Aus den Händen des RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz erhielt er die goldene Verdienstmedaille des RKK. Sichtlich gerührt nahm Paul Fischer die Ehrung entgegen. Es ist dies eine Auszeichnung für jahrelange Aktivitäten um den Karneval in Simmern, der ohne ihn in der jetzigen Aktivität nicht denkbar wäre.

Das Festzelt war stets gut gefüllt, als die Darbietungen befreundeter Gruppen über die Bühne gingen. Da kamen die Tanzgruppen aus Gladbach, die erste Deichstadt-Tanzgarde Neuwied, die Schautanzgruppe des MGV Stahlhofen mit dem Clowntanz in prächtigen Kostümen, die Kinder aus Winden mit ihrer Bayernshow, in der besonders ein farbi-

ges Mädchen (Foto) beim Gesang von „Heidi“ auffiel, und von weit her aus dem Saarland kam die quirlige Sandrine Lauck, die sich schnell in die Herzen der Zuschauer tanzte. Graziös zeigte Sandra Pasbach von der Prinzengarde Mayen ihr Können und natürlich konnten die eigenen Tänzer und Tänzerinnen des KCSK, die Garde, die Solomariechen und das Tanzpaar Leininger/Krug den Beifall des Publikums einheimen. Für Stimmung sorgten beim Umzug und im Festzelt der Musikverein Simmern, die Trachtenkapelle Au und die Bauernkapelle Bezau.

Während die Gäste feierten, hatten die Aktiven des KCSK alle Hände voll zu tun, begannen die Aufbauarbeiten für das Festzelt doch schon eine Woche zuvor, so mußte an den Festtagen die Versorgung der Zuschauer und Gäste übernommen werden. Vom Abbau und Aufräumen ganz zu schweigen. Einen großen Dank sagte Paul Fischer nicht nur allen befreundeten Vereinen, die gar nicht alle aufgezählt werden können, sondern auch den Simmerner Familien, die ihre Wohnungen für die Musiker aus Au öffneten.



Fotos: Helmut Hohl

Wo in vertrauter Runde Gläser klingen
und Frohsinn den Alltag verdrängt –
da sind wir zuhause. Hier wird
Schultheis Pilsener gebraut, nach
dem Geschmack unserer Landsleute.
Schäumende Lebensfreude
Glas für Glas.

Schultheis
Pilsener



Auf unser Land –
auf Euer Wohl!

Zum vierten Mal:

Narrenrallye bei Grau-Blau

Such- und Orientierungsfahrt der Grenzhäuser KG

-mz- Höhr-Grenzhausen. Unterhaltsam, interessant und erlebnisreich gestalteten die Organisatoren der KG Grau-Blau Höhr-Grenzhausen die vierte Rallye für ihre Mitglieder und Freunde am 17. Juni 1990. Strahlendes Wetter belohnte Teilnehmer und Ausrichter.

In sommerlich leichter Kleidung und je nach Autotyp mit offenem Schiebedach oder heruntergeklapptem Verdeck gingen zwanzig begeisterte Aktive der Karnevalsszene auf den Straßenparcours, der vom Präsidenten Thomas Paulsen und seinem Eiferrätler Friedhelm Georg über 103 km abgesteckt war. Nach Auslosung der Startnummern und mahnenden Hinweis auf die Straßenverkehrsordnung (Friedhelm Georg ist Schupo!) ging um 10.15 Uhr das erste Team an den Start, um die Route zu erkunden.

Heimatkundliches Wissen, offene Augen, gute Kombinationsgabe und eine Prise Witz waren erforderlich, um Punkte zu ermitteln, Aufgaben zu lösen und Fragen zu beantworten. Bemerkenswerte Ortsjubiläen (1000 Jahre Siedlung, 700 Jahre Stadt), sehenswerte Gebäude (Schlösser, Burgen, Klöster, Fachwerkhäuser) und beeindruckende Landschaften (Lahntal, Westerwald) machten die Rallye nicht nur zu einem schönen, sondern auch lehrreichen Autoausflug. Kuriositäten wie Nepomuk und Saukopp, Kuhglocken am Straßenrand und Schnitzköpfe in Limburg rundeten den Informationscharakter der Veranstaltung ab. Allgemeinwissen war gefragt, wenn man den „Haus Herrn des größten Limburger Gebäudes“ mit Bischof Franz Kamphaus oder die Oranier als Herren des Grafenschlosses Diez definieren sollte. Organisationstalent war gefordert, um einen echten, stinkenden „Limburger Käse“ an einem Sonntagnachmittag der Rallyeleitung mitzubringen.

Daß ein Karnevalsverein der Veranstalter war, bewies die Schlußaufgabe: die Teilnehmer hatten im Kostüm zurückzukehren. Um die Phantasie anzuregen, waren Uniformen nicht zugelassen. Und die Karnevalisten zeigten, was sie waren: sie kamen verkleidet als Seemann, Harlekin, Kosak oder einfach närrisch nach ca. acht Stunden abwechslungsreicher Autofahrt am Zielpunkt an. Für die rundherum gelungene Veranstaltung bedankten sich die Teilnehmer bei den Organisatoren mit verdientem Applaus und dem Versprechen, im nächsten Jahr wieder dabeizusein.



Mit Pokalen und Urkunden wurden die Siegerteams der 4. Grau-Blau-Rallye belohnt. In der Mitte der Sieger Karl Schneider mit Tochter Simone, der Kinderprinzessin 1988. Links die Zweitplatzierten Rainer Ehm und Ralf Heuser und rechts Bütt-Redakteur Manfred Zenk, der mit seiner Tochter Gaby als Co-Pilotin den dritten Platz belegte.

Sound Combination

Die Band der RKK-GALA 1985 und 1986



präsentieren für Sie

- Galas jeder Art
- Künstlerbegleitungen
- Zeltveranstaltungen

Kennzeichen

- Internationale Tanzmusik
- Deutsche u. englische Tophits
- Stimmung u. Gaudi

Besetzung

Piano, Bass, Gitarre, Drums, Tenor-Sax, Es Alt-Sax,
Trompete, Vokal

Management

Tony Manns
Postfach 1271
5452 Weißenthurm
Tel. 0 26 37/25 31

Edmund Wolf
Postfach 1271
5452 Weißenthurm
Tel. 0 26 32/4 84 26

Wir stellen vor:

MUSIKFREUNDE MAYEN e. V. FANFARENZUG



-eb- MAYEN. An einem kühlen Novembertag des Jahres 1987 fand sich eine kleine Gruppe von musikalisch Interessierten in einem gemütlichen Lokal zusammen, um über die Gründung eines Fanfarenzuges zu beraten. Nach mehrstündiger Debatte, wo Pro und Contra sorgfältig durchdiskutiert wurden, war man sich einstimmig dahingehend einig, daß ein zusätzlicher Fanfarenzug nur eine Bereicherung für die Mayener Karnevalsszene darstellen konnte.

Mittlerweile können wir sagen: Der Erfolg gibt uns recht. Anfängliche Schwierigkeiten - besonders auf dem finanziellen Sektor - wurden durch aufopferungsvolles Engagement unserer Mitglieder meisterlich überwunden. Es ist sicherlich keine Vermessenheit zu be-

haupten, die regionale sowie die überregionale karnevalistische Bühne bereichert zu haben. Der Erfolg und die positive Kritik unseres Publikums bestätigen unsere Ansicht.

In besonderem Maße sind wir darauf stolz, daß wir verstärkt von unserer heranwachsenden Jugend frequentiert werden. Zumal zu bedenken ist, daß gerade unsere Jugend ein großes Maß an Freizeit dafür opfert, aus unserem Verein das zu machen, was er jetzt ist: Ein Fanfarenzug mit über 25 aktiven Spielern. Die Zahl der inaktiven Mitglieder überwiegt die der aktiven bei weitem.

Unser gesetztes Ziel ist es, heimisches Brauchtum und karnevalistische Tradition miteinander in Einklang zu bringen. Das ist uns bis jetzt gelungen, warum also auch nicht für die Zukunft?



Der
Session 89/90
ein dreifach
donnerndes
Olau !



Königsbacher

VOLLENDUNG DEUTSCHER BRAUKUNST

2 x 11 Jahre Karnevalsfreunde Oberbieber



-eb-NEUWIED-OBERBIEBER. Dieses für einen Karnevalsverein noch recht junge Jubiläum feierten die Karnevalsfreunde 1969 Oberbieber e. V. am 29. 4. 1990.

Die Wiege des Oberbieberer Karnevals entstand in einem Hof und wurde von einigen Kindern ins Leben gerufen. Weil die Kinder mit ihren selbstgebauten Leiterwagen aber über die gefährliche Hauptstraße zogen, schlossen sich einige besorgte Väter zusammen und gründeten die Interessengemeinschaft der Karnevalsfreunde Oberbieber. Sie organisierten 1969 den ersten offiziellen Karnevalszug und machten sich zur Aufgabe bei ihrer Freude auch nicht die Sorgenkinder der engeren Heimat zu vergessen. Deshalb zogen sie mit Sammel Dosen den Zugweg entlang. Nach dem Umzug schrieb die Rhein-Zeitung: „Noch nicht ganz genau weiß man, was in den Sammeldosen für die Sorgenkinder des Kreises Neuwied zusammen gekommen ist.“ Diese von vielen Oberbieberer Bürgern belächelte und zum Scheitern verurteilte Gründung sollte sich für die Sorgenkinder als sehr nützlich erweisen. Bis zum heutigen Tage konnten den Institutionen ca. DM 50.000,- zur Verfügung gestellt werden.

Die Karnevalsfreunde 1969 Oberbieber

traten dem Festausschuß der Stadt Neuwied bei und wurden Mitglied im RKK.

1987 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht zu Neuwied.

Seit der Gründung der Karnevalsfreunde wurden 22 Kinderkarnevalszüge, 11 Prunksitzungen, 15 Kinderkostümfeste, 4 Romobälle und seit 2 Jahren auch ein Preismaskenball durchgeführt. Diese Veranstaltungen sind aus dem Dorfge-meinschaftsleben nicht mehr wegzu-denken und über die Grenzen der Stadt Neuwied bekannt.

Die Karnevalsfreunde sind mit Recht stolz darauf, in diesen 22 Jahren immer ein Kinderprinzenpaar vorzeigen zu können, was ja in der heutigen Zeit nicht überall möglich ist. Weiterhin gehört den Karnevalsfreunden seit 1969 eine Prinzen-garde an, die inzwischen die stattliche Anzahl von 18 Mitgliedern aufweist.

Der gute Anklang der Veranstaltungen bei der Bevölkerung ermutigt und bestärkt diesen rührigen Verein und den Vorstand in diesem Sinne weiterzuarbeiten.

Bei der Jubiläumsveranstaltung wurde an verdiente Mitglieder, vom RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz, die RKK-Verdienstmedaille verliehen.

Ihr Spezialist für Volksfest-
und Karnevalsartikel

Große Auswahl an
Geschenkartikel für
Tombolen und Wurfartikel

Festartikel SCHLAUDT

GmbH

Andernacher Straße 170
5400 Koblenz-Lützel
Telefon (02 61) 8 35 25

R. Wittelsberger

Zinngießerei

Stanz-Präge-Gußdeckel

Eigener Vorrichtungs-und Formenbau

5411 Simmern W/W

Hauptstraße:60

Telefon

02620/2314

„Domino“ feiert seinen 20. Geburtstag mit einem großen bunten Abend



-rs- BITBURG. Der Bitburger Karnevalsverein Domino feierte sein 20jähriges Bestehen mit großem Programm im Haus der Jugend.

Aus diesem Anlaß hatte der KV Domino unter der Schirmherrschaft von MdL Hans Tölkes ein durchaus ansehnliches 24-Punkte-Programm auf die Beine gestellt.

Tanz in allen Variationen war angesagt, mit den Garden und Gruppen aus Dokkendorf/Ingendorf, Welschbillig, Ferschweiler, Oberkail, Speicher und Arzfeld. Durch das Programm eines langen Abends führte der Bezirksvorsitzende des RKK Rhein/Mosel/Lahn: Arno Mayer. Glückwünsche für den Jubiläumsverein kamen unter anderem vom Schirmherrn in Reimform, von RKK-Präsident Peter Schmorleiz, von Stadtbürgermeister Horst Büttner und nicht zuletzt vom Prinzenpaar des „Domino“. Heidi Dickes und Jürgen Valentin.

Für Verdienste um den Karneval ehrte der RKK-Präsident Michael Fujishige, Magda Weiler, Herbert Altendorf (Foto) und Resi Werhan mit Verdienstmedaillen. Den Jubiläumsorden gab's für Käthe Hammerle.

Erinnert wurde im Verlauf des Abends vor allem an die Bemühungen des Karnevalsvereins Domino, der nicht durch Prunk- und Kappensitzungen von sich reden macht, sondern Jahr für Jahr seit seiner Gründung den närrischen Höhepunkt in Bitburg gestaltet. Was wäre eine Fastnachtssession ohne den Umzug?

Und so ehrte der Domino an diesem Abend auch zahlreiche Mitglieder für 20jährige Treue zum Verein, gedachte aber auch den allzu früh verstorbenen Mitgliedern. Ganz besonders dem „Domino“-Gründer und langjährigen RKK-Bezirksdelegierten Günter Follmann.

Wir sind neu eingestiegen!

Neben unserem reichhaltigen Programm
an Uniformen, Bonia-Stiefeln, Hüten und
über 6000 Accessoires haben wir in diesem Jahr



Karnevalsstoffe (speziell für Schautänze), Uniformstoffe, Bordüren und Pailetten

in unser Sortiment neu aufgenommen.

Sicherlich werden Sie die Vielfalt, Aktualität und die niedrige Preisgestaltung begeistern und überzeugen. Durch Eigenimporte werden unsere traumhaften Preise ermöglicht.

Sie sollten sich informieren!

Wir senden Ihnen gerne kostenlos unsere große Musterkollektion zu.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Erkennen Sie — wie viele andere Vereine auch:

Für alle Fragen in närrischer Bekleidung gibt es den

Karnevalsspezialisten Pierre Wagner GmbH

Koblenzer Straße 179

5440 Mayen

Telefon: (0 26 51) 44 65

KG Wenter Klaavbröder rund um das ganze Jahr aktiv

Nachwuchsförderung wird im Verein großgeschrieben –
dies gilt auch für die Mitgliederbetreuung

-eb- WINDHAGEN. Nicht nur im Karneval, sondern rund um das Jahr gibt es Aktivitäten der KG Wenter Klaavbröder in der Westerwaldgemeinde Windhagen. Die närrische Session war kaum vorbei, da stand die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl an. 75 Mitglieder konnte der Vorsitzende Erwin Rüdell im Hotel Bauernstube begrüßen. Wilfried Brassel leitete traditionsgemäß die Wahlen. Erwin Rüdell wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt. Auch Protokollar Alfred Lenzgen und Kassierer Hermann-Josef Röder bekamen das mehrheitliche Mitgliedervotum. Da Dieter Schneider nach 8 Jahren als Sitzungspräsident aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand, galt es einen Nachfolger zu finden. Der noch amtierende Prinz Werner Weth und Nachwuchskraft Alexander Manroth leiten zukünftig die Windhagener Sitzungen. Auch sportlich ist man in der KG aktiv. Ein Fußballteam der Klaavbröder nahm wieder am Turnier der Gemeindevereine des SV Windhagen teil. Ungeschlagen und ohne Gegentor verließ man als Gewinner des begehrten Raiffeisen-Wanderpokals das Fußballkleinfeld. In der KG wird auch die Nachwuchsförderung großgeschrieben. Schon die Kleinsten sind im Verein aktiv. Sie tanzen mit Begeisterung von Angelika Auer und Gabi Bäuchle betreut in der Bambinigruppe „Wenter Flöhe“. Als „Dominos“ treten die älteren Kinder auf, die Gaby Hallerbach trainiert. Als Dank für den karnevalistischen Einsatz waren alle Kinder nun zum zweitenmal zu einem Zeltlager auf dem Jugendzeltplatz „Kirchwies“ im Hüngsberger Pfaffenbachtal eingeladen. Betreut von Willi Römer und Mitgliedern der Tanzgruppe Schwälbchen hatten alle viel Spaß, vor allem beim Grillen und einer Luftballon-



wasserschlacht. KG-Vorsitzender Rüdell ließ es sich nicht nehmen, alle mit einem zünftigen Frühstück zu versorgen. Nicht mehr wegzudenken sind im Karneval die Tanzgruppen Blau-weiße Funken und Wenter Schwälbchen. Neben dem Fleiß aller Tänzer(innen) sind die Erfolge in der Session auch ein Verdienst der Trainerinnen Angelika Nell und Petra Knopp (Funken) und Monika Schmidt (Schwälbchen). Eine attraktive Session mit Spitzenkräften des Karnevals und die vielen Aktivitäten lassen die Mitgliederzahl der Klaavbröder ständig steigen. Vom 25.- 27. 8. 90 beteiligt sich die KG aktiv an der Ortskirmes. Vom 28.- 30. 9. 90 fahren die Mitglieder zum Jahresausflug in die Seinemetropole Paris. Mitglieder werden durch das Informationsblatt „Narrenrohr“ ständig über Vereinsaktivitäten und Neuigkeiten informiert. Wer einen runden Geburtstag oder ein besonderes Familienfest feiert, erhält einen gravierten Teller vom Vorstand als Geschenk. Damit wird dokumentiert, daß die Mitgliederbetreuung im Verein eine große Rolle spielt. In die Session 1990/91 startet die KG Wenter Klaavbröder am 11. 11. 90 mit der großen Herrensitzung im Bürgerhaus (Sporthalle).



NETTE

Edel Pils

hervorragend



Brauerei zur Nette GmbH

Hauptstraße 219 – 221 · 5452 Weißenthurm · Telefon 02637/608-0 · Telefax 02637/60857

Es war wieder schön –



das Spießbratenfest der RKK'ler 1990

Fotos: Reiner Schmitt



Orden von *Stuco*

Wenn auch Sie Qualität suchen - Kommen Sie zu uns!
Fordern Sie unseren speziellen Karnevals-Katalog an.



STUFFMANN & Co. • Industriestr. 8. • Postfach 46 • D-5522 Speicher/Eifel

Tel. 0 65 62/61 - 0 • Telefax 0 65 62/61 42 • Telex 4 729 616

Bedrucken • Prägen • Verarbeiten — Kunststoff • Metall • Papier • Textil

KG „Humor“ Merzig: Sieger in der Jahreswertung 1989 GRÜN-WEISSE FUNKEN AUSGEZEICHNET



-hb- MERZIG/Saar. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde die Garde der KG „Humor“ Merzig, die Grün-Weißen Funken, zum Sieger in der Jahreswertung 1989 der Tanzturnier-Geschäftsstelle des RKK ernannt und für ihre ausgezeichneten Erfolge in der Tanzturniersaison 1989 geehrt.

In Anwesenheit von RKK-Präsident Peter Schmorleiz, Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Herbert Becker und RKK-Obfrau Anita Günther ließ Arno Zenner, Vorsitzender der KG „Humor“ Merzig, in seiner kurzen Ansprache, bei welcher er die zahlreich erschienenen Ehrengäste, darunter auch Landtagsabgeordnete und den Bürgermeister von Merzig, begrüßte, die Erfolge der „Grün-Weißen Funken“ Revue passieren. Sein Dank richtete sich im Besonderen an die rührige Trainerin Ilo Hendle, welche nach den Aussagen des Vorsitzenden einen maßgeblichen Anteil am Erfolg der Gruppe hatte.

Die herausragendsten Erfolge, so von Peter Schmorleiz und Herbert Becker zu hören, welche die anschließende Ehrung vornahm, erzielte die Gruppe im Damen-Gardetanz mit Turniererefolgen in Schweich und Arzfeld sowie als Höhepunkt den Gewinn der Rheinland-

Pfalz-Meisterschaft in Mülheim-Kärlich. Daneben konnten zahlreiche Erfolge verbucht werden sowohl im Schautanz als auch bei den Tanzmariechen und den Tanzpaaren.

Neben den „sportlichen“ Erfolgen würdigte Peter Schmorleiz jedoch auch das stets korrekte und faire Auftreten der Gruppe, speziell den Konkurrenten gegenüber. Im Namen des Verbandes erhielten alle Mitglieder der Gruppe die persönliche Ehrenurkunde sowie für die gesamte Gruppe den handgefertigten Ehrenteller des Verbandes. Ilo Hendle dankte ihrerseits im Namen der „Grün-Weißen Funken“ für die Ehrung, Dankesworte aber auch an das Präsidium der KG „Humor“ und besonders an die Adresse der Betreuerinnen und Mütter, welche immer mit Rat und Tat zur Seite stehen, speziell dann, wenn es darum geht, neue Uniformen oder Schautanzkostüme zu fertigen. Alle RKK-Freunde freuen sich auf die RKK-Gala in Schweich, wo die Grün-Weißen Funken natürlich auftreten werden.

Bleibt zu hoffen, daß diese Truppe uns in Zukunft noch viel Freude bei den bevorstehenden Tanzturnieren bereiten wird.

Aufmerksamkeit erregt



Foto: Helmut Hohl

-hh- Lahnstein. Es ist schon recht ungewöhnlich, wenn an einem sonnigen Sommer- nachmittag die Mitglieder einer attraktiv gekleideten Tanzgruppe durch die Rhein- anlagen ziehen. Für den Fotografen posierten die Tänzerinnen und der Tänzer der Tanzgarde die Carneval Comité Oberlahnstein (CCO) nach einem Auftritt beim gro- ßen 175jährigen Jubiläumsfest der Bürgerwehr aus Braubach. Trainerin Eveline Hohl mußte unterdessen die „Utensilien“ bewachen.

Die BÜTT-Redaktion tagt



**Wer hat Lust
mitzumachen?
Bitte bei
der Haupt-
geschäftsstelle
melden!**

Foto: Bernd Hunder

Deutschland ist Fußballweltmeister

-hh- LAHNSTEIN. Ein denkwürdiger Tag, der 08. Juli 1990. In Lahnstein wird zum 25. Male das Heimatfest gefeiert. Tausende tummeln sich samstags und sonntags in den Straßen (Rheinland-Pfalz-Rundfahrt, Hafenfest, Feuerwerk, historischer Festzug), doch am Sonntag-Abend „bevölkern“ nur ganze 14 Menschen den Festplatz; um 20.00 Uhr: Anstoß zum Fußball-WM-Finale. Der Trompeter der 7köpfigen Tanzkapelle „schielt“ stets seitwärts zum mitgebrachten Kleinstfernseher. 84. Minute: Elfmeter! Das Mikrophon überträgt den Fernseher in das leere Rund des Platzes: Toor!

6 Minuten später: Schlußpiff! Die ersten Raketen werden gezündet. Hupende Autokonvois setzen sich in Bewegung, bestückt mit Fahnen, Trompeten und Trommeln. Aus allen Häusern drängt es die Fans - und nicht nur diese - auf die Straßen. Jubel überall. Der Festplatz füllt sich. Hunderte feiern mit, singen mit und tanzen mit! Straßenkarneval?! „Olé, olé, olé, wir sind die Champions!“ spielt die Kapelle - sie hätte nichts anderes mehr spielen brauchen! Alle treffen sich, liegen sich in den Armen. Fahnen, Tücher und eine Welpokal-Imitation werden über der jubelnden Menge geschwenkt. - Das muß Karneval sein! Vom Tanz-Corps fallen uns Petra und Melanie bunt bemalt (schwarz-rot-gold) um den Hals, Elferräte und Vorstandskollegen singen und tanzen in der Menge! Deutschland ist Weltmeister, und wir alle gehören dazu! Nicht verstummen wollen die Kehlen; „So ein Tag . . .“.

Noch bis in den Morgen wird gefeiert! Autos hupen noch bis spät in die Nacht! Kein Silvester ist aufregender! Ausgelassenheit - wie sonst nur an den närrischen Tagen - bei den doch so nüchternen, korrekten und ernstesten Deutschen! Wer wurde nicht angesteckt von der Euphorie?!

Die Nicht-Fußball-Fans sicherlich hat-

ten zu leiden, wurden um ihren Schlaf gebracht, als die „Fußballnation“ feierte. Ihr Trost: nur alle 4 Jahre ist die Fußball-WM, und nicht immer gewinnen die Deutschen!



Voller Begeisterung sprang das



Brautpaar Schreiber (Mülheim-Kärlich)



ins kühle Naß

Fotos: Bernd Hunder



HELMUT KLEINMANN

„Ihr Humorist und Conferencier“

– Büttenredner –

Kirchplatz 6 – Telefon 0 20 41 / 2 79 28
4250 Bottrop

Knoten in den Beinen?

-hh- SCHWEICH. Eine nicht erwartete Nachfrage hatte das Gardetanzseminar der RKK-Tanzturniergeschäftsstelle in der Stephan-Andres-Halle in Schweich. Tanzturniergeschäftsstellenleiter Herbert Becker bedauerte es, vielen abgesagt zu haben, aber die Obergrenze der Teilnehmerzahl war erreicht worden. Schade war es nur, daß dennoch nicht alle angemeldeten Teilnehmer erschienen und so anderen den Platz weggenommen hatten, ohne selbst teilzunehmen.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Narrengilde Stadthusaren Schweich, Joachim Wagner, begrüßte auch Herbert Becker die Anwesenden. Er dankte seinem „Heimatverein“ für die Organisation des Seminars und erläuterte den Lehrgangsablauf.

Der Fachreferent des RKK für Gardetanz, Bernd Dönhoff, sprach davon, daß gerade die Trainer und Betreuer eine große Verantwortung für die zumeist jugendlichen Tänzerinnen und Tänzer übernommen haben. Nicht Überfor-

dem, sondern „Fördern“ muß die Devise lauten. „Man muß die Anforderungen an den physischen Gegebenheiten der Aktiven orientieren“.

Bernd Dönhoff ging auf die Tanzturnierrichtlinien ein und erläuterte theoretische Feinheiten. Für den praktischen Teil standen ihm hilfreich Tochter Sonja, Uwe Unkelbach vom NCV Lahnstein und Eveline Hohl vom CCO Lahnstein zur Seite. Sie zeigten, wie man es anstellen kann, bei Polka-Schritt-Variationen keine Knoten in die Beine zu bekommen. In einem Nebenraum zeigten Uwe Unkelbach und Sonja Dönhoff Hebefiguren.

Bei der abschließenden Seminarkritik waren bereits mehr als die Hälfte der Teilnehmer abgereist, was darauf schließen läßt, daß es nichts zu bemängeln gab, beim Seminar.

Die große Nachfrage wird den RKK dazu veranlassen, im kommenden Jahr eine größere Zahl Seminare anzubieten (z. B. Fortgeschrittene und Anfänger getrennt).

Kinderpost

-hh- LAHNSTEIN/LANDKERN. Da staunte Redakteur Helmut Hohl nicht schlecht, als ihm kürzlich über zwanzig Briefe von Kindern der Tanzgruppe „Eifelgold“ Landkern ins Haus flatterten. Es war dies eine Reaktion auf den Bericht über die Aufführung des Märchens „Hänsel und Gretel“ in der BÜTT Nr. 43. Nicht nur, daß alle Briefe fein säuberlich geschrieben waren; nein, viele Kinder hatten ganz besonderes Briefpapier benutzt und sich beim Verzieren mit Bildern sehr viel Mühe gegeben.

Die Briefe spiegelten die Begeisterung wieder, die die Kinder bei den erfolgreichen 9 Aufführungen verspürten. Frau

Persch hatte es verstanden, bei den Kindern die richtige Motivation hervorzurufen, damit die erfolgreichen Aufführungen durch viel Trainingsfleiß möglich waren.

In den großen Ferien wird Helmut Hohl - dies hat er versprochen - alle Briefe persönlich beantworten und sich für die schöne Geste bedanken.

Schon jetzt darf man gespannt sein, auf die Auftritte der Kinder aus Landkern bei den 1. offiziellen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der Junioren in Bendorf im Oktober. - Sie werden Freude versprühen!

Qualität
auf hohem Niveau



Privatbrauerei St. Martin, Lahnstein/Rhein

Der RKK gratuliert



Bezirksvorsitzender
Kreis Bernkastel-Wittlich

Axel Burkel
40 Jahre



Bezirksvorsitzender
Kreis Altenkirchen

Andreas Hohl
2 x 11 Jahre



Bezirksvorsitzender
Rhein-Hunsrück-Kreis

Herbert Stoffel
50 Jahre



Ehrenmitglied

**Willi Klein mit
seiner Annemie zur
GOLDENEN HOCHZEIT**



Bezirksvorsitzender
Kreis Mayen-Koblenz II

**Frank Furch mit
mit seiner Ruth zur
ZUR HOCHZEIT**

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

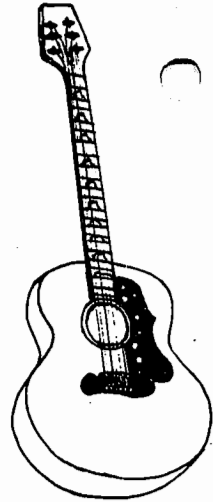
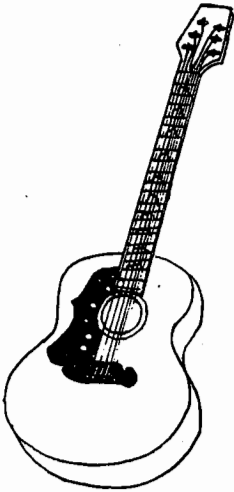
1958

30 Jahre

1988



Ted Herold



Rock'n' Roll Is King

**Ted Herold-Büro
Burgstraße 10
6900 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 - 41 08 08**

„Ach, wäre ich doch nur ein Funke-Tanz-Marie . . .“



Foto: Helmut Hohl

Die RKK-Funkenmariechen beim RKK-Tag in Zell

-hh- KOBLENZ. Dr. Dirk Pollerberg besingt in seinem Lied, das übrigens auf der RKK-Cassette zu hören ist, den Traum vieler junger Mädchen des Rheinlandes: ein Funkenmariechen im Karneval zu sein. Der RKK nun läßt in jedem Jahr die drei „schönsten“ Funkenmariechen des RKK wählen, damit diese ein Jahr lang den Verband nach außen hin zusammen mit dem Präsidium repräsentieren. DIE BÜTT hat die Mariechen 1989/90 beobachtet.

Eine spannende Auszählung hatte das Ergebnis 1989 ermittelt und es stand fest, daß Conny Adams (Bad Breisig), Eveline Hohl (Lahnstein) und Kornelia Koppelkamm (Zell) gesiegt hatten. Im Schalander der Closter-Brauerei Koblenz wurden sie vorgestellt und Dr. Dirk Pollerberg aus Bad Breisig stellte sein ihnen zu Ehren komponiertes „Funkenmariechen-Lied“ vor. Beim RKK-Tag in Zell bildeten die drei RKK-Mariechen den krönenden Abschluß des großen Festzuges mit einem eigenen Wagen. Auf Einladung des CCO Lahnstein nahmen sie eine Woche später am Kirmes-

festzug in Lahnstein teil. Wieder im Mittelpunkt standen die Mariechen bei der RKK-Jahrestagung in Polch. Ruhig wurde es dann um Kornelia Koppelkamm, die sich beruflich außerhalb ihres Heimatortes aufhielt. In Lahnstein und Bad Breisig sah man die RKK-Mariechen Conny und Eveline bei Veranstaltungen sehr oft. Grüße überbrachte Eveline auch zum 22jährigen Jubiläum der KG Rot-Weiß Sangerwer. Für weitere Schlagzeilen sorgten beide Mariechen anlässlich der Vorstellung der RKK-Musik-Cassette im Schalander der Nette-Brauerei in Weißenthurm. Die Präsidenten- und Delegiertentagung des RKK in St. Goar bildete zunächst einmal den Abschluß der Amtszeit, als Eveline und Conny in der Fußgängerzone und in den Rheinanlagen die Aufmerksamkeit auf sich zogen und viel über den RKK erzählen mußten.

Als letzte Amtshandlung zählten sie ihre direkten Nachfolgerinnen aus. Es lohnt sich also RKK-Funkenmariechen zu sein! Daher: Fotos machen! Die nächste Wahl kommt bestimmt!



BETTINA- ORDEN

5419 HANROTH · HAUPTSTR. 41
TEL. 0 26 84 - 56 67

Inh. BETTINA BEGEER-
MEULY

ACHTUNG KARNEVALSFREUNDE!
WIR BIETEN EIN GROSSES PROGRAMM IN
KARNEVALS-ORDEN



Orden der KG
„Ritter des Frohsinns“
Essen

- GESELLSCHAFTSORDEN
- SIEBDRUCKORDEN
- PRÄGEORDEN
- FOTOORDEN
- SCHLEUDERGUSSORDEN
- PRINZENKETTEN - ABZEICHEN
- KINDERORDEN
- PRÄSIDENTENKETTEN

**BESUCHEN SIE UNSERE STÄNDIGE MUSTER-AUSSTELLUNG
MIT FACHMÄNNISCHER BERATUNG.**

TERMINE NACH ABSPRACHE, AUCH NACH 18 UHR MÖGLICH.

»BETTINA-ORDEN«, bekannt für schnelle und preiswerte Lieferung

19. August 1990



**RKK-
Musikzug-
Treffen
'90**

**in
Traben-
Trarbach**

Sie kommen doch auch ?

Der richtige
Geck
für jeden
Jeck



**Karnevals-
stoffe von**

restedrenz

Verkauf direkt ab Lager

5450 Neuwied 1 - Heddesdorf - Telefon 026 31/25024

5419 Raubach - Telefon 026 84/5231

oder in unseren Filialen:

Bendorf, Bad Hönningen, Bad Marienberg, Westerburg,
Asbach, Altenkirchen, Neuwied, Breisig, Vettelschoß.

Liebe BÜTT-Redaktion!

Zur RKK-Musik-Cassette „RKK-Marsch – RKK-Lied“

Liebes Präsidium,

noch einmal herzlichen Dank für die Herausgabe dieser Cassette. Es ist Ihnen gelungen, wirklich Lieder aus dem gesamten Verbandsgebiet zusammenzutragen. Wirklich ein Ohrenschauspiel, den man sich das ganze Jahr über anhören kann. Dazu noch eine Frage: Der Südwestfunk berichtete über die Vorstellung und hat auch schon mehrere Beiträge gesendet, über RPR (Studio Rheinland) habe ich noch kein Lied von der Cassette gehört. War dieser Sender nicht eingeladen und warum schicken Sie hierhin keine Cassette?

Margarete Lenhard, Cochem

Antwort: Wir freuen uns, daß Ihnen die Cassette so gut gefällt. Zu Ihrer Frage: Natürlich hatten wir auch RPR zur Präsentation eingeladen. Leider war niemand anwesend. Wir werden aber eine Cassette hinschicken. Meinte ein Redaktionskollege: „Keine Chance, die hätten wir hierfür in englisch aufnehmen müssen...“ - Lassen wir uns also überraschen.

Zum Kommentar in BÜTT Nr. 44

Sehr geehrter Herr Schmorleiz, liebe Leser,

der Kommentar des RKK-Pressereferenten Walter Fabritius mit der Überschrift „Perfektion ist nicht alles...“ hat sicherlich vielen Aktiven aus dem Herzen gesprochen, die sich jedes Jahr aufs Neue bemühen im heimischen Brauchtum Karneval aktiv zu sein und dem Publikum (den Narren) zu gefallen. So, wie es Walter Fabritius am Ende des Kommentares schreibt, soll es wirklich einmal sein im Karneval. Schade finde ich es nur, daß der Kommentarschreiber in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der KG Bad Breisig genauso handelt, wie er es in seinem Kommentar verurteilt. „Perfektionismus über alles“, scheint sein Motto zu sein, wer keine Leistung bringt, wird verurteilt oder aber „kaltgestellt“. Meine Hoffnung jedoch ist es, daß viele Vorstände den Kommentar lesen und ihren Aktiven gegenüber (alle samt Amateure) so handeln, wie es Walter Fabritius beim Schreiben meint, in der Praxis aber leider nicht umzusetzen versteht.

Thomas Cordier, Bad Breisig

Liebe BÜTT-Redaktion!

Ich möchte eingehen auf den Leserbrief der Frau Leni Weiler:

In Bezug auf den Inhalt kann ich nur sagen, daß Leserbriefe in wertfreiem Ton verfaßt sein sollten; außerdem sollten sie sich ebenfalls nicht in Spekulationen ergehen.

So halte ich die Formulierungen „offiziell und inoffiziell“ zumindest für problematisch: Die Meisterschaft des RKK ist vom Sportministerium Mainz offiziell anerkannt, sämtliche Turniere des DVG (Deutscher Verband für Gardetanzsport) sind vom Deutschen Tanzsportverband sowie vom Deutschen Sportbund offiziell anerkannt. An der Interpretation „offiziell und inoffiziell“ sollten sich daher lediglich gänzlich Infor-

mierte beteiligen. Was die Formulierungen „mittelmäßige Tänzerin“ und „unter ferner liefen“ betrifft, so können diese aus der Sicht eines jeden aktiven Tänzers nicht akzeptiert werden, da beide Begriffe relativer Natur sind. Jeder Aktive gibt auf der Bühne sein Bestes; und diese Mühe sollte nicht mit Abfälligkeiten belohnt werden. Aktive können und werden bestätigen, daß zwischen dem, was für Zuschauer schwierig erscheint und zwischen dem, was wirklich exaktes Tanzen darstellt eine große Lücke klafft. - So wirken beispielsweise drei Überschläge selbstverständlich für Zuschauer allgemein spektakulärer als Schrittkombinationen, bei denen Kopf-, Arm- und Beinführungen exakt getanzt werden. Aber, sind sie es wirklich? Wer einen Überschlag kann, der kann auch den zweiten, dritten usw.

Spricht also Jemand bei Karin Layendecker von einer mittelmäßigen Tänzerin, so wird diese Meinung in Fach- und Publikumskreisen sicherlich nicht bestätigt werden.

Spricht man von Karin Layendecker, so spricht man sicherlich von keiner spektakulären Tänzerin; man spricht von ihr als einer exakten und sauberen Tänzerin gemäß meinem obigen Beispiel.

Selbstverständlich darf und soll jeder seine eigene Meinung haben und in „Leserbriefen“ offen bekunden. Nur sachlich sollte sie gehalten werden, so man sie zur Veröffentlichung gibt. Diese Sachlichkeit ist meiner Meinung nach Voraussetzung eines jeden Aktiven um Kritik akzeptieren zu können. Kritik nicht wertfrei gehalten, hat einen Anstrich von Voreingenommenen. Und ein voreingenommener Leserbrief wirkt. . .

Mit etwas Mühe findet man bei den Schlechtesten etwas, das eines Lobes würdig wäre; man findet aber auch bei den Besten etwas, das einer Kritik bedürfte. . . wenn man voreingenommen ist!

Frank Knepper, Swisttal-Heimerzheim

Antwort: Wir wollen jedem seine Meinung lassen. Über Stil und Ton läßt sich immer streiten. Es ist allerdings bezeichnend, daß Frau Layendecker bis heute die gewünschte Stellungnahme nicht abgegeben hat. . .

Liebe BÜTT-Redaktion!

Weiterhin möchte ich eingehen auf den Bericht „Tanzpaar des KCSK: Krug/Leininger“:

Zu diesem Bericht beziehe ich dieselbe Stellung wie Sie in Ihrem Nachtrag am Leserbrief der Frau Leni Weiler:

Auch bei diesem Bericht fehlen einige wesentliche Fakten:

So startete das Tanzpaar Krug/Leininger bei einem Turnier des Deutschen Verband für Gardetanzsport in der A-Klasse (Die Turniere des DVG sind leistungsmäßig gestaffelt in C/B/A/S; wobei die S-Klasse die eigentliche Leistungsklasse ist; die übrigen Klassen sind z. B. für Einsteiger. Das Tanzpaar Krug/Leininger belegte bei zwei Tanzpaaren den zweiten Platz.

Diese Punkte - zumindest eine Verbandbezeichnung und Aufschlüsselung der Leistungsklasse - hätten in diesem Bericht erwähnt werden müssen.

Zwei weitere RKK-bekanntete Tanzpaare, deren Leistungen durch eine geschickte Ausklammerung obiger Punkte geschmälert wurden, tanzten nämlich auf selbigem Turnier, lediglich in der S-Klasse: 1. Platz Dorthe Gerban und Frank Knepper, 2. Platz Helke Dressel und Oliver Hoeker

Frank Knepper, Swisttal-Heimersheim

Antwort: Sie haben völlig Recht in Ihren Ausführungen. Wir wußten von den beiden anderen Paaren nichts und können nur gratulieren. Wir werden künftig eigene, vom Verein verfaßte Berichte (-eb- = eigener Bericht), noch mehr auf den „Wahrheitsgehalt“ und Vollständigkeit überprüfen.

Meine Meinung zur „Nachholung von Fastnachtszügen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachstehend möchte ich Ihnen meine Meinung zu diesem Thema mitteilen:

Allen Vereinen, die ihren Karnevalssumzug noch nach Aschermittwoch starteten, zolle ich großen Respekt. Gottlob war unser Verein nicht davon betroffen.

Wer seit Jahren bei der Organisation von Karnevalssumzügen mitwirkt, weiß, welche Mühe und Arbeit der Bau von Motivwagen und das Nähen von Kostümen bereiten. Deshalb finde ich es gut, daß die Verantwortlichen es noch möglich gemacht hatten, die seit Wochen und Monaten entstandenen Wagen und Gruppen zu präsentieren. Auch wenn die erste Stimmung verfliegen war, bleibt trotzdem die Gewißheit zurück, die Arbeit nicht umsonst gemacht zu haben. Hierbei sollte man auch an die amtierenden Prinzen und Prinzenpaare denken. Der Karnevalssumzug ist immer ein Höhepunkt in einer Regentschaft.

Respekt verdient auch die Kirche, die durch ihre Einwilligung keine unnötigen Hindernisse und Gewissenskonflikte aufgebaut hat.

Für gutes oder schlechtes Wetter gibt es keine Garantie. Diese Erfahrung haben auch wir früher schon gemacht (Kälte, Glatteis).

Klaus-Dieter Meurer, Koborn-Gondorf

Antwort: Hierzu erhielten wir viele Zuschriften und Anrufe. Auch auf der Präsidenten- und Delegiertentagung in St. Goar haben wir darüber diskutiert. Lesen Sie hierzu noch die Stellungnahme unseres Redakteurs Manfred Zenk und des Pfarrers Michael Jaster. Damit wollen wir dies Thema bewenden lassen und hoffen, daß in der Session 1991 an den tollen Tagen nur die Sonne scheint.

*

Haben Sie Fragen zu einem besonderen Thema? Wollen Sie etwas Spezielles wissen? Schreiben Sie uns! Wir bringen es in der nächsten Ausgabe!

*

In eigener Sache: Wir freuen uns über Ihre Zuschriften und beantworten auch gerne Ihre Fragen – aber nur, wenn der Brief auch mit vollständigem Namen und Anschrift versehen ist. Immer wieder erreichen uns anonyme Zuschriften. Diese betrachten wir als nicht geschrieben. Der Mut zur Namensnennung muß schon sein!

Das meint der Redakteur:

Spaß schmälert nicht Gedenken Narrenkappe auch nach Aschermittwoch

Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust. Die eine meint, Karneval sei etwas Besonderes: Man sagt, was man sonst nicht sagt, man tut, was man sonst nicht tut, man darf, was man sonst nicht darf. Man nimmt sich Rechte heraus, übertreibt und unter dem Mantel der Narretei nimmt niemand daran Anstoß.

Das verkraftet unsere Gesellschaft nicht zwölf Monate im Jahr. Deshalb muß die Zeit der närrischen Unnormalität begrenzt bleiben. Die Zeit zwischen Dreikönigstag und Aschermittwoch bietet sich an.

Dann fragt die andere: Ausgelassenheit, Humor und überschäumende Freude nur für wenige Wochen? Kritik des Volkes an seinen Oberen und Persiflage deren Gebarens nur für kurze Zeit? Warum darf ich nicht, was jeder Proficlownd, Kabarettist und Theaterkomödiant das ganze Jahr über darf?

Die Antwort kann heute nicht mehr eindeutig ausfallen. Während der Session verdrängen Veranstaltungsmanagement, PR-Arbeit und Finanzgeschäfte für viele Aktiven wenigstens teilweise das närrische Treiben. Dafür scheuen sie sich nicht, auch nach Aschermittwoch die Narrenkappe aufzusetzen, um ihre Einstellung zu präsentieren. Wenn Organisationsaufgaben während der fünften Jahreszeit zu bewältigen sind,

muß karnevalistisches Beiwerk zu ernsthafter Vereinsarbeit während der anderen vier gestattet sein.

Echte Karnevalisten wissen, wann sie sich was herausnehmen und wann sie sich wie zu ihrer Überzeugung bekennen können. Das wissen auch ihre Freunde und Anhänger sowie die Kirche, die ihre Schäflein kennt. Und wenn ein harmloser Spaß wie ein Karnevals-umzug wegen überzeugender Gründe ausnahmsweise um eine Woche verschoben wird, schmälert das nicht das Gedenken an die 40 Fastentage von Jesus Christus vor 2000 Jahren. Warum ein Tag im Mai unbedingt geeigneter und dem lieben Gott wohlgefälliger sein soll, ist für einen vernünftig denkenden Menschen nicht einzusehen und eine monatelange Unterbringung der Motivwagen für die meisten Vereine praktisch nicht möglich.

Der unverständlichen und überzogenen Empörung des Herrn Pfarrer i.R. Peter Blang aus Schweich-Issel mit einem Standpunkt von vorgestern sei mit derselben Schrift entgegnet, aus der er zitiert: „Niemand füllt jungen Wein in alte Schläuche . . . sondern den jungen Wein soll man in neue Schläuche füllen“ (Luk. 5, 37-38) und: „Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein“ (Joh. 8, 7).

Manfred Zenk



Spezialisten...
für Faschingskleidung, dürfen sich nur wenige nennen . . . wir gehören dazu!

Fordern Sie unseren Farbprospekt an - Sie werden begeistert sein.
Tel.: 07826/346 + 0754 · Fax: 07826/574

**DAS GUTE VON
Fischer**
Kleiderfabrik · 7631 Schuttertal-Schweighausen

Stellungnahme zur Verlegung des Rosenmontagszuges auf den ersten Fastensonntag 1990

„Wenn Ihr fastet, dann tut das nicht wie die Heuchler, die sich ein trübes Aussehen geben, sondern salbt euer Haupt und gebt Euch ein fröhliches Aussehen.“ - „Können die Hochzeitsgäste fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist?“ fragt Jesus auf den Vorwurf der Pharisäer, weil seine Jünger nicht wie die des Johannes oder die der Schriftgelehrten sich dem damals üblichen Fasten anschließen.

Da das Unwetter uns in diesem Jahr um den Höhepunkt des Karnevaltreibens gebracht hat, ja es eine Gefahr gewesen wäre vor allem für ältere Menschen und Kinder, bei dieser Wetterlage einen Umzug zu machen, **befürworte ich** aus voller Überzeugung **die Regelung der Karnevalsgesellschaft, diesen Tag zu verlegen**. Da die Karosserien der Festwagen den Landwirten und sonstigen Verleihern bald wieder zur Verfügung stehen müssen und wegen vieler anderer terminlicher Festlegungen der Teilnehmer und Veranstalter ist eine **Verlegung nach Ostern ebenfalls nicht möglich**. Darum **billige ich** auch die

Wahl des jetzigen Termins. Einer sauberen Fastnacht und dem Respekt der Karnevalisten vor religiösem Brauchtum und Empfinden **gewähre ich gerne eine Abweichung des Brauches und sehe dadurch unsere religiösen Gefühle nicht verletzt**. Ich weise auch gerne darauf hin, daß die alemannische Fastnacht mit Umzügen und Masken gefeiert wird. - In meiner Pfarrei in Bolivien gedachte man an diesem Sonntag nach alter Sitte der Versuchung Jesu (Evangelium des 1. Fastensonntags), indem man das Treiben des Teufels mit allerhand Mummenschanz und Unfug darstellte, dem unser Herr aber widersteht und sozusagen ein Schnippchen schlägt. - So sollten auch wir ohne schlechtes Gewissen den Rosenmontagszug nachholen und an der Freude und Freundlichkeit der Menschen mitwirken. Die **Sonntage** sind seit jeher **nicht als Fastentage mitgezählt**, sondern sind Gedenktage an die Auferstehung Jesu und schon durchstrahlt von Osterfreude.

Michael Jaster, Pfarrer



20 Jahre
Giffels
Tanzsportbedarf

**Perfekt
aussehen –
von Kopf
bis Fuß**

Prospekte sofort – rufen Sie uns an
Das internationale Fachgeschäft für Bühne, Tanz und Show.
Lindenstr. 109, 4000 Düsseldorf 1, ☎ (02 11) 66 32 02, Tx 17 2 114 388

Liebe Leser,

nachdem wir in den vergangenen Ausgaben das geschäftsführende Präsidium und die Geschäftsstellenleiter des RKK vorgestellt haben, setzen wir die Serie mit der Vorstellung der Bezirksvorsitzenden fort. Dies wird in alphabetischer Reihenfolge geschehen.

Die BÜTT-Redaktion

Who is who im RKK?

(X. Folge)

Heute: Erwin Bode

Bezirksvorsitzender Bezirk 23 (Saarland)

-hh- LEBACH-THALEXWEILER. Wer zur Familie Bode ins Saarland fährt, findet eine Wohnung vor, in der spielende Kinder und Lebensfreude vorherrschen. Erwin Bode, gelernter Werkzeugmacher, ist verheiratet, hat drei Kinder und ist besonders der Jugend gegenüber sehr aufgeschlossen. Die Freundinnen und Freunde der eigenen Kinder sind Erwin und seiner Frau Uschi stets willkommen. Improvisation in allen Lebenslagen haben beide gelernt - doch der Reihe nach.

Erwin wuchs auf wie alle Buben: zerrissene Hosen, zerbrochene Fensterscheiben und geärgerte Eltern! In den Schulbesuch fiel auch die Erstkommunion (Foto), an die er sich auch wegen der Mütze erinnert (ob dies schon ein Vorbote der heutigen Narrenmütze -kappe war?!). Nach dem Schulabschluß erlernte er den Beruf des Werkzeugmachers, der ihm auch deshalb Spaß machte, weil er damit handwerklich tätig sein kann.

Am 17. Februar 1977 änderte sich das Leben Erwins, der mit einem Freund zu einem Kostümball gegangen war, schlagartig: Uschi, ein Gardemädchen des UKV Lehbach, weckte sein Interesse. Sie tanzten - nicht nur einen Sommer lang! Im September 1978 war es dann soweit und beide gaben sich vor dem Standesbeamten und dem Pfarrer das „Ja“-Wort. Natürlich wurde auch Erwin

Bode Mitglied im UKV Lehbach und blieb - als Praktiker - nicht lange ohne Vorstandsposten. Nach zwei Jahren wurde er in den Vorstand gewählt und gehörte ihm 6 Jahre lang an, davon 4 Jahre als Geschäftsführer. Besonderes Augenmerk richtete er auf die Jugendarbeit („Ein Verein ohne Jugend stirbt aus“). Seine Ehefrau Uschi unterstützte ihn dabei als Trainerin der Tanzgruppe.

Aus dem UKV ist Erwin Bode inzwischen ausgetreten und hat sich der KG „Humor“ Merzig angeschlossen - ohne Vorstandsposten. Er betreut die Tanzsportabteilung und sorgt für die richtigen Bänder. Im Wohnzimmer hat er sich eine Anlage zur Aufnahme der Musiken zusammengebaut und so kommt es, daß die Musiken der Tanzgruppen aus dem Saarland hier sehr oft zu hören sind, was weniger verständnisvolle Nachbarn mitunter zu unterbinden versuchen.

Vor einigen Jahren lernte Erwin Bode Helmut Lauck kennen, als er den Fanfarenzug Steinbach für eine Veranstaltung engagieren wollte. Helmut Lauck erzählte von seiner kleinen Tochter, die gerne tanzen würde . . . Sandrine Lauck, die RKK-Tanzentdeckung des Jahres 1989, gehört heute schon fast zur Familie Bode, denn es hat sich zwischen beiden Familien eine Freundschaft entwickelt. Erwin erkannte damals schnell das Ta-

lent von Sandrine, suchte und fand eine Trainerin - Claudia Jatta von der KG „Humor“ Merzig -, die sich mit Sandrine auf Anhieb verstand.

Wie kam nun Erwin Bode, der mit seinem ehemaligen Verein im BDK war, zum RKK? Auch hier war es die KG „Humor“ aus Merzig, die auf den RKK aufmerksam geworden war. Trainerin Ilo Hendle sprach mit dem RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz und erinnerte sich an den Mann aus Thalexweiler. In Arzfeld kann es dann zum „folgeschweren“ Gespräch, im Laufe dessen sich Erwin Bode dafür entschied, zum RKK-Bezirksvorsitzenden zu kandidieren. „Der RKK ist ein Verband, dessen Aktivitäten sich mehr zum Wohle der Aktiven entwickeln“, betont Erwin Bode, „beim BDK habe ich den Eindruck, daß er in erster Linie für die Funktionäre da ist!“ - So umschreibt er die Tatsache, die ihm die Entscheidung leichter gemacht hat. Natürlich wollte DIE BÜTT auch wissen, wie er seine Tätigkeit für den RKK in der Zukunft sieht. „Ich will versuchen, Vereine zu überzeugen, daß der RKK der richtige Interessenvertreter ist, ich will nicht überreden, sondern wirklich überzeugen!“, so seine Motivation. Auch im Verband möchte er die Jugendarbeit unterstützen. Ein RKK-Tanzturnier im Saarland kann er sich auch vorstellen.

Welche Ereignisse haben ihm in der Vergangenheit besonders gefallen, wollten wir wissen: „Es ist schön, wenn sich Vereine untereinander helfen, wenn es einmal ‚brennt‘“, berichtet Erwin Bode, „so war es zum Beispiel möglich, daß die Tanzgruppen des Fanfarenzugs Steinbach bei den ersten Eifelmeisterschaften 1989 in Arzfeld auftreten konnten, obwohl ihre Kostüme nicht rechtzeitig fertig wurden: Befreundete Vereine stellten ihre Kostüme zur Verfügung!“ Mehr Miteinander sollen die Vereine arbeiten, anstatt gegeneinander, wünscht sich Erwin Bode.

Während des Besuches im Hause Bode beschäftigte sich „Benjamin“ Christian



Foto: Helmut Hohl

(3) mit Spielzeugautos. Nun kehrte auch Tochter Manuela (7) vom Kindergeburtstag zurück und hatte viele Neuigkeiten zu berichten. Leben kam ins Haus, als Sohn Andreas (11) mit Freunden vom Tennis-Spiel zurückkam, das wegen Regens ausgefallen war.

Wer sich mit Erwin Bode unterhält, bemerkt sofort, daß er mit Leib und Seele seinem Hobby nachgeht. Für ihn sind die karnevalistischen Tänze die „I“-Tüpfelchen im Karneval und dafür ist er bereit Ideen und viel Zeit einzusetzen. - Zum Glück gehört auch seine Uschi zu den tanzbegeisterten Frauen, so daß er hier eine große Unterstützung hat.

Noch bis in die tiefe Nacht hinein entwickelte er beim Gespräch seine Ideen und als Helmut Lauck zwischendurch seine Tochter abholen wollte, wurde er eingefangen von den lebendigen Gesprächen am „runden Tisch“ - so kam es, daß auch Sandrine lange aufbleiben konnte . . .

Eines sei zum Schluß noch verraten: Am Abend der RKK-Tagung in Schweich kann Erwin Bode um 0 Uhr auf seinen närrischen 4 x 11. Geburtstag anstoßen!

Tips und Termine



1990

19. 08. Großes Treffen der RKK-Musikzüge 1990 in Traben-Trarbach

Ausrichter: Karnevals-Verein Traben-Trarbach 1981 e. V.

Auskunft: RKK-Musikgeschäftsst.-Leiter Wolfgang Huhn, Tel. 0 22 41/34 13 71

16. 09. III. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport in Mülheim-Kärlich in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium Mainz. – Schirmherren: Frau Staatsminister Prof. Dr. Ursula Funke und Herr Staatsminister Rudi Geil
Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft (BDK)

Ausrichter: Mülheimer Karnevalsgesellschaft 1951 e. V.

Turnierleiter: Peter Reif, Postf. 105, 5403 Mülheim-Kärlich, Tel. 0 26 30/21 75

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

23. 09. Troisdorfer Stadtmeisterschaft

Ausrichter: TSG Rot-Weiß Troisdorf e. V.

Ansprechpartner: Heinz Hortmann, Marienhofstr. 67, 5200 Siegburg, Tel. 0 22 41/6 09 04

RKK-Obfrau: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60

29. 09. Schulungsseminar für RKK-Wertungsrichter – Videoschulung

– Analysen in der Kurfürstenhalle Mülheim-Kärlich, Clemensstraße

Ausrichter: RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 65 02/39 58

30. 09. II. Eifel-Meisterschaften in Arzfeld

Ausrichter: Arzfelder Cultur Verein 1982 e. V.

Turnierleiter: Arno Mayer, Am Krümmelweg 10, 5501 Trierweiler, Tel. 06 51/8 09 09

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

07. 10. I. Offizielle Rheinland-Pfalz- Meisterschaften im Laien-Tanzsport in Bendorf in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium Mainz. Schirmherren: Frau Staatsministerin Prof. Dr. Ursula Funke und Herr Staatsminister Rudi Geil – Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft der Junioren (BDK) – bis 15 Jahre –

Ausrichter: Garde Grün-Weiß Stromberg

Turnierleitung: Anita Günther, Elisabethenstr. 4, 5413 Bendorf 3, Tel. 0 26 01/10 60

RKK-Obmann: Bernd Dönhoff, Tel. 0 26 21/86 10

14. 10. 5. Maifeld-Tanzturnier in Polch

Ausrichter: Verein Akademie für freie Künste, Wissenschaft und Narrheit zu Polch bei Kaan auf dem Maifelde e. V.

Turnierleiter: Toni Wirges, Tel. 0 26 54/17 48

RKK-Obmann: Peter Reif, Tel. 0 26 30/21 75

Tips und Termine



1990

20. 10. RKK-Jahrestagung 1990 in Schweich –

RKK-Gala 1990

Ausrichter: Narrengilde Stadthusaren Schweich e. V.

Auskunft: RKK-Präsident Peter Schmorleiz, Tel. 0 26 37/84 14

27. 10. 14. Tanzfestival in Engers

Ausrichter: Prinzengarde Engers Rot-Weiß 1855 e. V.

Kommandeur: Bernd Wolff, Bei der Stahlmühle 5, 5450 Neuwied 23,

Tel. 0 26 31/4 69 95 und 0 26 31/80 23 76

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

03. 11. 6. Neuerburger Tanzturnier in Niederbreitbach

Ausrichter: Prinzengarde „Rot-Blau“ Niederbreitbach

Turnierleiter: Werner Becker, Wiedblickstr. 3, 5451 Niederbreitbach,

Tel. 0 26 38/49 07

RKK-Obmann, Peter Reif, Tel. 0 26 30/21 75

03. - 04. Rhein-Sieg-Meisterschaften 1991 in Rheinbach

11. 03. 11. 1990 – Kinder und Junioren

04. 11. 1990 – Senioren – ab 16 Jahre

Ausrichter: Narrencorps „Blau-Gold“ Rheinbach 1966 e. V.

Turnierleitung: Brigitte Udelhofen, 5308 Rheinbach, Grabenstr. 6-8,

Tel. 0 22 26/1 42 69

RKK-Obfrau: Karin-Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

17. 11. Abschlußdiskussion „Tanzturniere 1990“ in Mülheim-Kärlich in der Kurfürstenhalle Mülheim-Kärlich, Clemensstraße

Beginn: 15.00 Uhr

Ausrichter: RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 65 02/39 58

01. 12. Tanzturnier in Siershahn (bei Montabaur)

Ausrichter: TuS 07 Bannberscheid e. V.

Geschäftsführer: Gerd Metternich, Gutenbergstr. 6, 5432 Wirges,

Tel. 0 26 02/ 6 04 76

RKK-Obfrau: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60

02. 12. 1. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften 1990 in Siegburg

Ausrichter: KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg 1950 e. V.

Geschäftsführer: Hans Torzecki, Tel. 0 22 41/6 56 03

RKK-Obfrau: Anita Günther, Tel. 0 26 01/10 60

RHEIN-MOSEL-BIG-BAND

Bandleader: Edgar Kretschmann



Tanz- und Unterhaltungsortchester

Wer sind wir?

Wir sind ein Tanz- und Unterhaltungsortchester mit 15-18 Musikern, das durch seine Rhythmen einen Tanzabend zu einem musikalischen Erlebnis macht.

RHEIN-MOSEL-COMBO

Wer sind wir?

Ein Sextett für jeden Anlaß.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Veranstaltungen.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Management: Christian Schremmer, 5431 Girod, Kapellenweg 6, Tel. 0 64 85/16 99

Herzlich willkommen in der großen RKK-Familie



Wir grüßen die neuen RKK-Mitglieder:

KV „De Moorflappessen“ Schalkenmehren 1984
5569 Schalkenmehren

Karnevalsverein „Änn de Bitt“ Wahlen 1958 e. V.
6646 Losheim-Wahlen

Karnevals-Verein „Burgnarren“ Rittersdorf 1989 e. V.
5521 Rittersdorf

Tanz-Sport-Club „Schwarz-Weiß“ 1989 im VFR Winden 1916
5409 Winden

Dorfgemeinschaft Löff 1972
5401 Löff

Karnevals-Verein Arenrath 1990
5561 Arenrath

Särkover Narrengilde 1964 Hilbringen
6640 Merzig-Hilbringen

KV „Muatentrappler“ Mötsch 1988
5520 Bitburg-Mötsch

Damen-Komitee „Fidele Möhnen“ Mendig 1952
5442 Mendig

Longuicher Carnevals-Verein 1990 e. V.
5501 Longuich

. . . und die neuen Fördernden Mitglieder:

Jürgen Pützstück, 5206 Neunkirchen

Peter Gambka, 7100 Heilbronn

Therese Werhan, 5520 Bitburg

Stand am 1. 8. 1990: 590 angeschlossene Vereine

und 44 Fördernde Mitglieder!

Sind Sie mit Ihrem Verein schon Mitglied im RKK?

Wenn ja, wissen Sie ja bestens Bescheid! Wenn nein, dann wird es aber höchste Zeit: Jahr für Jahr verschenken Sie bares Geld, indem Sie höhere Prämien bei GEMA und Versicherungen zahlen als nötig. Haben Sie noch Fragen? Wir informieren Sie gerne! Kommen Sie in unseren großen Verbund, lernen Sie andere Vereine kennen, tauschen Sie Erfahrungen aus! Hier haben Sie die Möglichkeit und ein jeder weiß:

Vereint ist man stärker!

Bitte füllen Sie nebenstehenden Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle. Wir grüßen Sie schon jetzt als neues Mitglied und heißen Sie herzlich willkommen!

Abonnement-Bestellschein

Hiermit bestelle ich bis auf Widerruf ab der nächsten Ausgabe die Verbandszeitschrift des RKK

Die Bütt

Die Kosten in Höhe von z. Zt. 10,- DM (inkl. Porto) für 4 Ausgaben jährlich, bitte ich von meinem Konto abzubuchen:

Konto-Nummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Aufnahmeschein

An den
Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“
Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz



Hauptgeschäftsstelle: 5401 Kettig/Koblenz
Weißenthurmer Straße 46, Telefon (0 26 37) 84 14

Der unterzeichnende Verein meldet sich hiermit als Mitglied an und bittet um nachstehende Eintragung in die Kartei des „RKK“:

Ortssitz des Vereins: _____

Satzung (falls vorhanden) wird anliegend überreicht.

Kreis: _____

Name des Vereins: _____

Gründungsjahr: _____

Eintragung beim Amtsgericht: ja/nein – wenn ja, Amtsgericht: _____

Eine Eintragung ist für eine Mitgliedschaft nicht erforderlich.

Derzeitiger Vorsitzender:

Name: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Wohnort: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____

Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der **Sparkasse Koblenz** (BLZ 570 501 20) übersandt.

Verpflichtung:

Der unterzeichnende Verein versichert, obige Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben. Er verpflichtet sich, die Satzung des RKK anzuerkennen.

Ort und Datum _____

Stempel u. Unterschrift des Vorsitzenden _____

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes: _____

Förderndes Mitglied – Was ist das?

Das **Fördernde Mitglied** kann eine Einzelperson, aber auch eine Firma oder Organisation sein, welches den RKK nicht nur ideell sondern auch finanziell durch Zahlung eines Beitrages von 111,11 DM im Jahr – Mindestmitgliedschaft 3 Jahre – unterstützt. Hierfür erhält das **Fördernde Mitglied** einen eigens dafür geschaffenen großen Orden mit dem Landeswappen von Rheinland-Pfalz und wird auf alle Tagungen und RKK-Veranstaltungen miteingeladen; überall ist das Fördernde Mitglied gern gesehener Gast!

Haben Sie noch Fragen, bitte rufen Sie uns an! Wenn nicht, dann füllen Sie bitte den Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle; wir freuen uns über Ihre Anmeldung!



Christa Atzl

vorm. Käthe Zündorf

Elfriede-Seppi-Str. 14

5450 Neuwied 1

Telefon (0 26 31) 2 36 35

**Karnevalsmützen, Fahnen,
Fahnschleifen und
Schärpen**

**Freundschafts- und
Stammtischwimpel**

Vereins-, Firmenabzeichen

**Monogramm- und
Kleiderstickereien**

Aufnahmeschein

An den

**Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“
Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz**

Hauptgeschäftsstelle: 5401 Kettig/Koblenz
Weißenthurmer Straße 46, Telefon (0 26 37) 84 14



Förderndes Mitglied

Der Unterzeichnende meldet sich hiermit auf die Mindestdauer von 3 Jahren
als **Förderndes Mitglied**

an und bittet mit nachstehenden Angaben um Eintragung in die Kartei:

Name: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Wohnort: _____

Das Fördernde Mitglied erhält den RKK-Sonderorden. Dieser ist in jedem Fall bei einer vorzeitigen Kündigung zurückzugeben; der Jahresbeitrag beträgt 111,11 DM und wird wie folgt gezahlt:

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:



Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____

Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der **Sparkasse Koblenz** (BLZ 570 501 20) übersandt.



Verpflichtung:

Der Unterzeichnende versichert, alle Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben und die Satzung des RKK anzuerkennen.

Ort und Datum

Unterschrift

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes:

Bestellschein

Das alle können RKK-Freunde bei uns bestellen:

	Einzelpreis	Stückzahl	Gesamtpreis
RKK-Musik-Cassette	25,— DM		
RKK-Verbandsnadel	6,— DM		
RKK-Städteorden	20,— DM		
RKK-Jubiläumsorden „30 Jahre RKK“	20,— DM		
RKK-Wappen, gestickt	20,— DM		
RKK-Krawattennadel, echt vergoldet	20,— DM		
Gesamtbetrag:			

Bitte senden Sie die bestellten Sachen an folgende Anschrift:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Der Gesamtbetrag (bitte ankreuzen)

liegt als Scheck bei

kann von nachfolgendem Konto abgebucht werden

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Konto-Nr.: _____

Bankleitzahl: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Pierre Wagner GMBH

Neue Anschrift!

**Koblenzer Str. 179
5440 Mayen
Tel. (0 26 51) 44 65**

Ausstattungshaus für Vereine und Theater
Herstellung von historischen Uniformen, Schützen- und Tanzgarden

Außergewöhnliche Anlässe erfordern außergewöhnliche Bekleidung!

Hoflieferant der Funken Rot-Weiß, Neuwied

Ein Beispiel: Prinzenpaar mit Hofstaat der Session 1988/89



**Auch große Rheinische Garden haben wir ausgestattet
Wann kommen Sie zu uns?**

Wir liefern preiswert:

Gardestiefel + Gamaschen

Uniformeffekte

Federbüsche

Dreispitze, Hüte aller Art

Büffelhaarperücken

Spitzenhöschen

Säbel + Degen

Mariechenperücken

Komiteemützen

**Fordern Sie unseren Farbprospekt an.
Kostenlose Beratung an Ihrem Ort. Rufen Sie an!**

Neue
Anschrift!

BONIA

Koblenzer Straße 179 · 5440 Mayen · Telefon 0 26 51 / 44 65



22 „Can-Can“ 22 „Can-Can“



21 Ellen (rechts) mit Goldeinfassung

Bonia Ihr Spezialist für maßangefertigte Stiefel und Schuhe aller Art

Meisterliche Handwerkskunst bürgt für Qualität und Aussehen.

Unser Lieferprogramm für maßangefertigte Schuhe und Stiefel:

1. Tanzstiefel für Tanzgarden
2. Kürassier- und Husarenstiefel für Traditions Corps
3. Gamaschen für Stadtsoldaten und Musikzüge
4. Schuhe für Hofnarren und Prinzen
5. Schuhe jeder Art für Theater,
nach Zeichnung oder Vorlage des Gewandmeisters
6. Stiefel für Can-Can und Majoretts

Unser spezieller Service für Sie:

1. Lederfarbe nach Wahl
2. Sämtliche Stiefel nach Maßanfertigung
3. Verschiedene Sohlen, wahlweise für Bühne oder Straße
4. Maßanfertigung berücksichtigt Waden- und Fußform
5. Bordüren in jeder Farbe,
sowie in allen Paillettenformen lieferbar
6. Einzelpaare immer nachlieferbar
7. Spezieller Leisten für Tanzstiefel,
oder spezieller Leisten für Herrenstiefel
8. Fünf verschiedene Absatzformen möglich



26 26 a 26 b



33 Wallstein

Stiefel zu Knüllerpreisen Wir übersenden gerne Muster und Prospekte

Neuer Katalog 1990 eingetroffen, wir bitten um Anforderung.